



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

39. Jahrgang - Nr. 51

Landeck, 24. Dezember 1982

Einzelpreis S 3.-

Weihnachten gestern - heute - morgen



Weihnachten im Jahr 2082



Schon wieder ist Weihnachten. Überall stehen unnatürliche Plastiktannenbäume mit grell leuchtenden Elektrolaternen und machen die Gegend zu einem Müllhaufen. Viele Blechkarren verstopfen die Straßen. Die Menschen eilen hin und her, wie in einem Amusementspark. Vor den Geschäften, deren Wände von den Abgasen der Autos rufzig geworden sind, stehen lange Menschenschlangen. In den Schaufenstern gibt es fast nichts zu sehen, das nicht aus Plastik oder anderen umweltverschmutzenden Materialien hergestellt ist. Abends heulen Sirenen als Startzeichen für die Weihnachtsfeier. In jeder Wohnung der Wolkenkratzer steht ein Christbaum und ein Kassettenspieler spielt das Lied „Stille Nacht“. Die Familie ist um einen Tisch versammelt und jeder beschenkt seine Angehörigen mit Dingen, die danach im Müllhaufen landen. Das Festessen besteht aus künstlich hergestellten Mahlzeiten, die es in den Geschäften zu kaufen gibt. Keiner der in Stress lebenden Menschen weiß, warum er überhaupt Weihnachten feiert. Wer mit der Welt geht, wird als verrückt angesehen. Die meisten Leute feiern nur, weil dies alle anderen auch tun. Um 22 Uhr wird in der Stadt die grüßliche Neonbeleuchtung eingeschaltet. Dann kommen die Menschen auf die Straßen und wünschen sich „Fröhliche Weihnachten und viel weniger Stress“. Danach legen sich die Leute zur Ruhe. Am nächsten Tag klagen sie den ganzen Tag im Bett, das haben sie dringend nötig. Wenn dann alles vorbei ist, kommen riesige Müllfahrzeuge und befördern die ausgedienten Christbäume auf die Müllhaufen.

Im nächsten Jahr geht diese Plastik wieder von neuem los.



Christmaier Klaus 3a
BfG Landeck
6524 Feichten

Gedankenlosigkeit

Wir verschwenden keinen Gedanken daran, daß in Nordirland gerade wieder eine Bombe Unschuldige tötet, während wir hinterm warmen Ofen sitzen, den Duft von Keksen, Tannen, Weihrauch in der Nase. Wir verschwenden keinen Gedanken daran, wenn die grausamen Bilder des Massakers von Beirut im Fernsehen gezeigt werden, während wir eine Praline nach der anderen vertilgen.

Wir verschwenden keine Gedanken an flehende Kinderaugen während wir uns den Weihnachtskarpfen genußvoll zu Munde führen. In unserer Gedankenlosigkeit glauben wir den Politikern von Ost und West, die uns von Abrüstung erzählen und es nur gut mit uns meinen.

Unsere Gedanken sind der Zeit angepaßt und befassen sich mit Geschenkideen zur Weihnachtszeit.

Am Heiligen Abend herrscht Waffenstillstand an allen Fronten. Kaum daß die Glocken den neuen Tag ankündigen geht's weiter mit Bombenterror und Hungersnot. Wir steuern in unserer Gedankenlosigkeit der eigenen Vernichtung entgegen.

Was uns noch bleibt ist die Hoffnung wie vor 1982 Jahren, als wir auf den ERLÖSER warteten. KARIN

Namenstage der Woche: FR (24.12.): Adam und Eva - SA (25.12.): Christtag - SO (26.12.): Stephan - MO (27.12.): Johannes - DI (28.12.): Unschuldige Kinder - MI (29.12.): Thomas, David, Tamara, Lothar - DO (30.12.): Germar, Richard, Felix - FR (31.12.): Silvester, Melanie - Der Mond „geht unter sich“ am 30. Dezember. Vollmond am 30. Dezember. Ist das Wetter um Weihnacht gelinde, so währt die Kälte gewöhnlich lange in's Frühjahr hinein.

Tannenbaum, Krippe und die Drei Könige

Das Schicksal jeden Brauchtums scheint es zu sein, daß die, die es üben, seinen Sinn nicht kennen. Im günstigeren Fall wird der Sinn eines Brauchs vergessen, im ungünstigeren Fall wird ein alter Brauch mit neuem Sinn erfüllt. Annähernd auf der ganzen Welt wird Weihnachten gefeiert, fast überall mit dem gleichen Hintergrund, wenn man auch in manchen Ostblockstaaten eifrig bemüht ist, den unliebsamen christlichen Fleck auszuradiieren – in der DDR feiert man das „Fest der Familie“.

Jeder Kulturkreis überlagert den Sinn des Weihnachtsfestes in irgendeiner Form mit seinen eigenen Inhalten, je nach Intention tut es der eine stärker, der andere schwächer. Seit langer Zeit sind aber die Symbole der christlichen Weihnacht unverändert geblieben.

Der Tannenbaum

Der Tannenbaum dürfte das jüngste der weihnachtlichen Symbole sein, obwohl sein Symbolgehalt ein alter und wahrscheinlich schon vorchristlicher ist. Als Sitz der Geister und Spender von

Schatten, als Zeichen von Wasser und Leben, als Grenzpfahl und als Fruchtbarkeitssymbol war der Tannenbaum bekannt, lang bevor sich das christliche Weihnachtsfest seiner bemächtigte.

Als Christbaum ist er vor allem Symbol der ewigen Hoffnung, des zuversichtlichen Erwartens, auch wenn alle anderen ihren Glauben und ihre Zuversicht (Blätter) verloren haben. Als Weihnachtsbaum finden wir die Tanne erstmals auf einem Kupferstich Lukas Cranachs des Älteren aus dem Jahr 1509. Allgemeine Sitte ist das Auf-

stellen von Christbäumen in unserem Raum erst im 19. Jahrhundert geworden.

Die Krippe

Als Symbol bedarf die Krippe keiner weiteren Erklärung – sie ist die Darstellung der Geburt Jesu, wie sie uns von den Evangelisten beschrieben wird.

Die historische erste Krippe wurde nach der Überlieferung vom Heiligen Hieronymus 386 in Palästina errichtet, von wo sie nach Rom kam, wo Papst Liberius eine eigene Krippenkapelle errichten ließ. Überliefert ist auch eine Erzählung vom Heiligen Franz von Assisi, der im Wald von Greccio eine Krippe aufgestellt und dort dem Volk das Weihnachtsevangelium verkündet haben soll.

Nach Deutschland dürfte die Krippe zwar auch um die Zeit gelangt sein, in den katholischen Kirchen Süddeutschlands hat sie sich jedoch erst im frühen 17. Jahrhundert durchgesetzt. Ochs und Esel, die weder bei Matthäus noch bei Lukas Erwähnungen finden, verdanken ihren Platz an unseren Krippen einem apokryphen (unechten) Matthäusevangelium, das sich auf Isaias und Habakuk beruft. Der Ochs kennt seinen Herrn und der Esel seines Meisters Krippe. (Isaias 1,3). Inmitten zweier Tiere wirst Du offenbar. (Habakuk 3,2).

Die Drei Könige

Von dem Besuch der drei Magier aus dem Osten berichtet Matthäus. Zu verstehen ist die Geschichte vor dem Hintergrund des Unglaubens, mit dem das eigene jüdische Volk Jesus begegnete. Bei den fremden Völkern und bei den Heiden fand Jesus aber zunehmend Glauben. Die Aufnahme der Heidenchristen in die Gemeinde bereitet aber wieder den Judenchristen große Schwierigkeiten. Indem Matthäus schon bei der Geburt Jesu Vertreter fremder Völker anwesend sein läßt, sagt er, daß Jesus allen Menschen das Heil bringt. Die Motive der Magier und des Sterns sind dem Alten Testament entnommen, das den Zuhörern Matthäus eben den Juden, wohlvertraut war. Auf diese Stellen kann man auch den Brauch des Sternsingers zurückführen, der im 9. Jahrhundert aufkam, und durch den Haus und Hof mit einem Abwehrsegen gegen jedes Unheil geschützt werden sollten. Auch die Namen, Caspar, Melchior und Balthasar stammen vermutlich aus dieser Zeit. Die Initialen C + M + B haben aber mit den Namen nichts zu tun. Sie bedeuten „Christus mansionem benedicat“, Christus segne dieses Haus. (Aus: Couleurs)

Wie es früher war



Die Geburtsjahrgänge 1910 bis 1917 der Volksschule Fließ, aufgenommen im Jahre 1925, Foto zur Verfügung gestellt von Josef Walch.

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Haben Sie die Wertpapierdeckung für Ihre Abfertigungsrücklagen bereits überprüft.

Bei eventuellen Nachschaffungen sind wir Ihnen gerne behilflich.

Spar + Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Adventfeier des Pensionistenbundes



Der Pontlatz-Chor gestaltete die Feier musikalisch, rechts der Obmann der Ortsgruppe Landeck des Pensionistenbundes, Hans Schrötter.

Buchstäblich bis auf den letzten Platz besetzt war am Dienstag, 14.12., der Festsaal des Tourotels „Post“: die Ortsgruppe Landeck des Österr. Pensionistenbundes hatte zu ihrer alljährlichen Adventfeier eingeladen. Die älteren Frauen und Männer – unter ihnen auch ganz jugendliche Pensionisten, bei denen es einen fast wundert, daß sie für diese nachmittägliche Feier Zeit erübrigen konnten, so „gnetig“ haben sie es sonst –, alle waren bei guter Stimmung, und auch der Appetit war vorhanden, etwa 230 Hendl'n den Garaus zu machen. Obmann Hans Schrötter konnte 240 der etwas über 300 Mitglieder der Ortsgruppe Landeck begrüßen. Franz Regensburger, Vizebürger-

meister Karl Spiß, Leutnant Heiss und Vizeleutnant Hermann Schröcker als Vertreter der Garnison Landeck des Österr. Bundesheeres, KR Ing. Wilfried Huber, ÖVP Bez. - Sekretär Peter Friedle und Bruno Köhle als Vertreter der Sparvor gaben dem Pensionistenbund ebenfalls die Ehre.

Pater Timotheus sprach Worte zum Advent. Der Soldatenchor der Pontlatzkaserne und zwei Präsenzdienner mit Ziehharmonika und Gitarre bestritten die musikalischen Zwischenspiele. Die beiden Ehrenobmänner Riedl und Lajda wurden ebenso mit Präsentkörben bedacht wie die älteste Teilnehmerin an dieser Feier, Frau Luise File. Dann kam der lukullische Teil: Fast ein viertel



Die älteste Teilnehmerin an der Feier war Luise File mit 86 Jahren. Sie erhielt einen Geschenkkorb.

Tausend Hendl'n wurden in ihre Einzelbestandteile zerlegt und gingen den Weg aller Nahrungsmittel. Gemütlich klang die Adventfeier aus, eine eindrucksvolle Präsentation der älteren Menschen dieser Stadt. O.P.

Kameradschaftsbund Landeck

Der Obmann der Kameradschaft Landeck wünscht allen Kameraden und deren Angehörigen, aber auch allen Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 1983 Glück, Freude und Gesundheit, aber auch die Kraft, Ungutes überwinden zu können.

BO Hans Kreuzer



AM ENDE DES JAHRES 1982 DANKE ICH ALLEN MITARBEITERN UND FREUNDEN FÜR IHRE BEREITWILLIGE UND ERFOLGREICHE MITARBEIT ZUM WOHLERGANG UNSERER STADT.

FÜR DAS KOMMENDE JAHR 1983 WÜNSCHE ICH IHNEN ALLEN GLÜCK, GESUNDHEIT UND ZUFRIEDENHEIT.

Der Bürgermeister

Anton Braun

Wirtschaft im Bezirk

Eigentumswohnanlage „Contihaus“



optischen Geltung verhilft, sondern zweifellos auch für die Bewohner von praktischen Nutzen ist.

Die Baukosten umfaßten rund 28 Millionen Schilling.

Die Eigentumswohnungen wurden nach den Richtlinien der Wohnbauförderung des Landes Tirol, ergänzt durch ein Bauspardarlehen der Bausparkasse der Österr. Sparkassen finanziert, während die Ordinations- bzw. Büroeinheiten ausschließlich freifinanziert wurden. Die Wohnungen wurden über das Wohnungsreferat der Stadtgemeinde Landeck vergeben.

Besonders hervorzuheben ist die günstige Zentrumslage des neuen Geschäfts- und Wohnhauses im Nahbereich der Bezirkshauptmannschaft und in der Nähe sämtlicher wichtigen infrastrukturellen Einrichtungen.

Am vergangenen Donnerstag, 7. Dezember 1982, wurde die Wohnanlage eingeweiht und offiziell übergeben.

Wüstenrot - Eigenheime

Anläßlich der Fertigstellung des 1.000. von Wüstenrot mitfinanzierten Eigenheimes im Bezirk Landeck fand am 17. Dezember 1982 im Hause des Jubiläumsbausparers Familie Alois Koch in Landeck eine Feierstunde statt. Der Leiter der Wüstenrot-Landesdirektion in Tirol, Herr Dir. Dr. Rainer Dierkes, erklärte, daß alle diesbezüglichen Untersuchungen und Umfragen immer wieder die Bestätigung dafür ergeben, daß das eigene Heim, das Einfamilienhaus, mit Abstand jene Wohnform darstellt, die sich der Österreicher besonders wünscht. Überhaupt ist das Wohnen in den eigenen vier Wänden ein besonderer Ausdruck dessen, was man als „Lebensqualität“ bezeichnet. Das eigene Haus, die eigene Wohnung ist für das persönliche Glück, aber auch für die allgemeine soziale Zufriedenheit der Menschen von entscheidender Bedeutung.

Die wichtigste Aufgabe der Bausparkasse Wüstenrot seit nun über 57 Jahren ist es, bei der Schaffung von familiengerechtem Wohnraum durch das günstige Bauspardarlehen mitzuhelfen. Besonders aber kommt es auf den Einsatz und die Initiative des einzelnen an.

Das Bausparen hat ja auch eine große volkswirtschaftliche Bedeutung. Es fördert und sichert die Beschäftigung im Bauhaupt- und Nebengewerbe und sichert dadurch Arbeitsplätze. Nicht zu vergessen ist auch, daß die Eigeninitiative und die Selbsthilfe der vielen Bausparer in vielen Fällen die öffentliche Hand von der Lösung des dringenden Wohnproblems befreit.

Welches Volumen die Förderung der Bauwirtschaft durch die Bausparkassengelder hat beweist, daß Wüstenrot auch 1982 trotz eines leichten Rückganges fast S 4 Milliarden in Form von Bauspardarlehen der Bauwirtschaft zur Verfügung stellen wird.



Dir. Dr. Rainer Dierkes überreichte an Fam. Koch den Jubiläumsscheck.

Im Bezirk Landeck betreut Wüstenrot über 4.000 Bausparkunden.

Im Rahmen der Aktion „Wüstenrot“ - Bausparkasse mit Herz“, die neben den wirtschaftlichen, auch die menschlichen Kontakte zu den Kunden vertiefen soll, überreichte Dr. Rainer Dierkes den Jubiläumsbausparern einen Scheck über S 20.000, den diese für die dringend nötige Einrichtung des Kinderzimmers verwenden werden.

Bürgermeister Anton Braun sagte, in Landeck stehe wenig Bauland zur Verfügung. In Perjen gegenständlichen Fall hätten sich die Verhandlungen für die Zufahrtsstraße sehr schwierig gestaltet. Dir. Dierkes und Alois Koch hatten volles Lob für den Bezirksvertreter von Wüstenrot, Elmar Wechner, der immer prompt und hilfreich zur Stelle gewesen sei.

Pfarrer P. Hermann Gasser weihte das neue Haus ein. red.

Wirtschaftsball am 15. Jänner 1983

Die „Junge Wirtschaft“ für den Bezirk Landeck veranstaltet auch heuer wieder den bereits zur Tradition gewordenen Wirtschaftsball unter dem Motto **Festival 1983**, der wieder in den Räumen des Tourotel „Post“ stattfindet. Das Ballkomitee der Jungen Wirtschaft hat sich heuer mehr denn je bemüht, den Wirtschaftsball nicht zu einer Routineveranstaltung, sondern zum gesellschaftlichen Höhepunkt der diesjährigen Ballsaison werden zu lassen.

Eine internationale Spitzenkapelle - „Tony's Jetmen“ mit Top-Sängerin „Christine“ - wurde verpflichtet, welche derzeit im Hotel Central in St. Moritz spielt, und nach dem Wirtschaftsball in Landeck im Kongreßhaus in Innsbruck spielen wird. Mit dieser Musik, die neben Walzerklängen internationale Top-Hits spielt, sollen Junge und Junggebliebene angesprochen werden.

Unbedingt erforderlich ist eine rechtzeitige Platzreservierung unter der Tel.-Nr. (05442) 3839.

Gemäß dem Motto „Die Wirtschaft sind wir alle“ ist die Bevölkerung des Bezirkes zum Ball herzlich eingeladen, doch bittet der Veranstalter um Trachten- oder Abendbekleidung.



Ein Beispiel sinnvoller Stadtassanierung wurde von WOHNUNGSEIGENTUM in Landeck gesetzt. Anstelle des ehemaligen, baufälligen und das Stadtbild verunzierenden Contihauses, entstand in einer Bauzeit von 2 Jahren, nach den Plänen von Architekt Dipl. Ing. Friedrich Falch, ein neues modernes Geschäfts- und Wohnhaus, das sich harmonisch in das Weichbild dieses Stadtbereiches einfügt.

Im Objekt selbst sind 20 Eigentumswohnungen, sowie 7 Ordinations- bzw. Büroeinheiten und eine Tiefgarage untergebracht.

Durch die Errichtung einer Tiefgarage konnte zur Entlastung der Landecker Innstraße und damit letztlich auch zu einem sicheren und vernünftigen Verkehrsgeschehen beigetragen werden. So konnte die Stadtgemeinde Landeck die Innstraße großzügiger auslegen und einen Parkplatz schaffen, der nicht nur dem Objekt zu einer besseren

Fließ: Kirchenchormitglieder wurden geehrt



Von links: Hedwig Juen, Martha Kathrein, Martha Schütz, Agnes Kathrein, Hannelore Kneringer

Bei der heurigen Cäcilienfeier des Kirchenchores, den Ludwig File leitet, wurden langjährige Chormitglieder gewürdigt. Bürgermeister Otto Gitterle und Pfarrer Hubert Rietzler dankten den fünf Frauen für ihre langjährigen Dienste zum Wohle des Kirchenchores und damit im Sinne des kulturellen Lebens der Gemeinde. Für 25jährige Mitgliedschaft erhielten Hedwig Juen, Agnes Kathrein, Martha Kathrein und Hannelore Kneringer Urkunden.

Im Mittelpunkt der Feier stand Organistin Martha Schütz, die seit 40 Jahren tätig ist. Es sei fast unvorstellbar, 40 Jahre hindurch jeden Sonntag und Feiertag und an vielen Werktagen an der Orgel zu sitzen, sagte Bürgermeister Otto Gitterle in seiner Laudatio. Pfarrer Hubert Rietzler dankte „der Martha“ in seinem und im Namen der Pfarrgemeinde für ihre großartige Leistung. Zur Ehrenurkunde gab es für die Fließener Organistin

eine geschnitzte Madonna. Auch Chorleiter Ludwig File schloß sich dem Dank an und sprach die Bitte aus, die Geehrten mögen auch weiterhin im Kirchenchor mitwirken.

Der Alte

*Ein alter Zaun an einer Hut (Viehweide),
ist müde schon und gar nicht gut.
Ergraut ist er durch viele Jahre,
oft Rastplatz junger Vogelschar.
Und Winters, wo es schneit und friert,
schneeweißer Flaum den Alten ziert.
Ein Fotograf geht auf die Jagd,
Bildchen er vom Zaune macht.
Mit Segenswunsch, wenn's Jahr sich wendet,
die Konterfeis man Lieben sendet. PARO*



Eine geschnitzte Madonna überreichte Pfarrer Rietzler und Bürgermeister Gitterle an die Organistin Martha Schütz, die in Fließ seit 40 Jahren die Orgel schlägt. Fotos Kurt Jäger



Verlautbarung

Die gemäß § 27 Abs. 1 des Tiroler Jagdgesetzes 1969 vorgeschriebene Prüfung über die jagdliche Eignung zur Erlangung der ersten Tiroler Jagdkarte wird am **Montag, 21.3. und Dienstag, 22.3.**, erforderlichenfalls auch am Mittwoch, 23.3.1983 bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck abgehalten.

Die Prüfungswerber haben bis spätestens **28. Februar 1983** ein mit S 100. — gestempeltes Ansuchen um Zulassung zur Prüfung bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck einzureichen.

Im Ansuchen sind Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Beruf, Staatsbürgerschaft und Wohnanschrift anzuführen.

Prüfungswerber mit dem Wohnsitz im Ausland, haben dem Ansuchen eine Bestätigung beizuschließen, aus der zu entnehmen ist, daß sie zur Jagdausübung im Bezirk Landeck eingeladen sind.

Inländer werden zur Prüfung nur zugelassen, wenn sie den ständigen Wohnsitz im Bezirk Landeck haben.

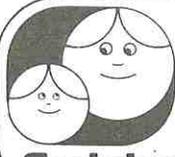
Die Prüfungswerber werden über die Zulassung zur Prüfung und über den genauen Termin schriftlich verständigt.

Die Prüfungsgebühr beträgt S 80. — und ist vor Antritt zur Prüfung bei der Amtskasse der Bezirkshauptmannschaft Landeck zu entrichten. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß der Tiroler Jägerverband, Bezirksstelle Landeck, wiederum einen Vorbereitungskurs abhält.

Dieser beginnt am **Sonntag, 13. Februar 1983 um 9.00 Uhr im Hotel „Sonne“ in Landeck.**

Den Prüfungswerbern wird empfohlen, diesen Kurs zu besuchen.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Waldner



Beratung in
Erziehungs- und Schullfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtage: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

ErziehungsBeratung

Pfundser Pfarrkirche außen renoviert



Die Pfundser Pfarrkirche ist den Aposteln Petrus und Paulus geweiht.

Die im Jahre 1979 in Angriff genommene Außenrenovierung der wirklich sehr unansehnlich gewordenen Pfundser Pfarrkirche konnte im Jubiläumsjahr abgeschlossen werden. Das den Apostelfürsten Petrus und Paulus geweihte Gotteshaus wurde in den Jahren 1820 bis 1830 in der heutigen Form erbaut. Dies kann man einer Inschrift über dem Portal entnehmen. Erwähnt wird in Urkunden eine Peterskirche an dieser Stelle bereits um 1320. Der erste Schritt der vielgestaltigen Renovierungsarbeiten war die Trockenlegung des Mauerwerkes. Dies geschah dadurch, daß in vorgebohrte Löcher Bitumen unter Hochdruck eingespritzt wurde. Das Dach wurde halbseits mit Lärchenschindeln eingedeckt, Dachrinnen und die Abwasserableitung erneuert sowie die Maurerkronen mit Kupferblech abgedeckt.

1981 wurde der im Jahr 1890 angebrachte Rauhputz vom Turmgemäuer abgeschlagen und durch einen Glattputz ersetzt. Einen glatten Verputz erhielt 1982 auch die Kirche. Im Presbyterium wurden fünf farbige Fenster, die bei der „Renovierung“ 1960 entfernt und durch durchsichtiges Glas ersetzt worden waren, wieder eingesetzt. Die Figurenfenster waren in der oberen Sakristei aufbewahrt worden. (Gerade die Pfundser Pfarrkirche hat eine leidvolle „Erneuerungs-Vergangenheit“.) Links und rechts der großen Plastik von Josef Staud, – die Bekehrung des Paulus bei Damaskus darstellend, wurde gelbes Kathedralenglas mit farbiger Borte verwendet. Auch im Langhaus werden die Figurenfenster eingesetzt.

Alle Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt durchgeführt, das jedoch finanziell einen eher bescheidenen Betrag beisteuerte. Aus dem Verkauf von Pfarrgütern wurden bis jetzt 600.000 S aufgebracht, weitere 650.000 werden aus diesem Titel noch folgen, ebensoviel trug die Bevölkerung durch Spenden bei. Auch der Herr Landeshauptmann stellte sich zum Jubiläumsjahr mit einer Spende ein. Die Pfarrgemeinde mit Pfarrer Michael Bernot erhielt auch große Hilfe durch die politische Gemeinde, die Agrargemeinschaft und die verschiedenen Vereine, von denen etwa der Soziale Arbeitskreis einen Betrag von 50.000 S zur Verfügung stellte; nicht zu vergessen die vielen freiwilligen Helfer durch Arbeitsschichten und fachliche Beratung. Die Sammelbrigade unter HSD Robert Klien wird aber auch in der nächsten Zeit nicht untätig sein. Man hofft nicht nur auf die weitere Spende-freudigkeit der Bevölkerung, sondern will auch die fortgezogenen Pfundser mit einer Bausteinaktion dazu animieren, für die Renovierung der Pfarrkirche ihres Geburtsortes ein finanzielles Scherflein beizutragen. O.P.

Adventkränzchen in Tobadill

Rund 40 Tobadiller folgten der Einladung der Jungbauernschaft zum diesjährigen Adventkränzchen für ältere Leute, das am vergangenen Sonntag (19.12.1982) im Gasthof Rifflerblick stattfand. Jungbauernobmann Hauser Bruno konnte als Ehrengäste Pfarrer Karl Schumacher, Bgm. Schiferer Robert, OSR Koller Paul,

Ortsbauernobmann Pfeifer Karl und die Ortsbäuerin Schiferer Maria begrüßen. In seiner kurzen Ansprache betonte der Bürgermeister, daß es auf dem Land weniger Verständigungsschwierigkeiten zwischen Jung und Alt gibt, weil alle zusammenhelfen müssen. Er dankte der Jungbauernschaft für ihre Mühen, im besonderen Mädchen, die für das leibliche Wohl sorgten.

Umrahmt wurde das Programm durch einen Lichtbildvortrag über das Bezirkserntedankfest der Jungbauernschaft und Kurzfilme („Rundgang durchs winterliche Tobadill“), die Pfarrer Karl Schumacher vorführte.

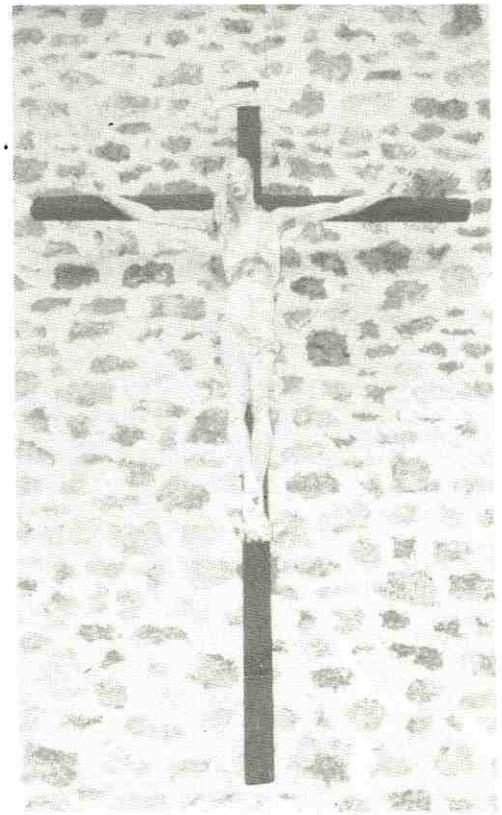
Ein besonderer Dank gilt auch unserer Lehrerin Luise Wolf, die mit einigen Kindern Adventlieder und Gedichte dargebracht hat.

H.B.

Weihnachtssingen in der Pfarrkirche Bruggen

Am Stefanstag, 26.12.1982, veranstalten der Kirchenchor Bruggen und die Pfadfindergruppe Landeck ein Weihnachtssingen mit Beginn um 20.15 Uhr.

Mitwirkende: Kaunertaler Sänger; Hausmusik Pöll aus Feichten; Landecker Volksmusikanten; Volksmusikquartett der Musikschule Landeck; Piffari Ensemble; Hackbrettmusi Bruggen; Stadtmusik Landeck/Perjen; Kirchenchor Bruggen - St. Josef; Gedichte: Luise Henzinger; Hirtenspiel: Trude Krismer; Sprecher: Werner Kirschner; Gesamtleitung: Othmar Schimpföbl; Erlös zur Renovierung der Burschlkirche;



Das neue Kreuz in der Pfarrkirche Bruggen

Kleine Geister lassen sich vom Mißgeschick beugen, starke erheben sich darüber.

W. Irving

Stadtgemeinde Landeck: Letzte Gemeinderatssitzung 1982

Mit acht Tagesordnungspunkten hatte sich der Landecker Gemeinderat in seiner letzten Sitzung im Jahre 1982 zu befassen. Die nachträgliche Zustimmung erteilte man für die Vergabe der Baustraße Lochbödele an die Fa. Streng für 308.806 S. Der Obmann des Finanzausschusses, VzBgm. Ing. Gustav Belina, schlug die Höhe der Steuern, Abgaben und Gebühren für 1983 vor. Dazu meinte GR Mag. Guggenberger, er finde es gut, daß man den Haltern von Spielautomaten finanziell zu Leibe rücke. Zum Erschließungskostenbeitrag sagte Stadtrat Nuener, er habe Vergleichswerte anderer Städte eingeholt. Imst gewähre eine Ermäßigung für Siedler mit Wohnbaurdarlehen von 20 %, für alle anderen 10 %.

Da dieser Beitrag im Durchschnitt 45.000 S betrage, sei eine solche Ermäßigung auch für Landeck anzustreben. Bgm. Anton Braun antwortete, man werde bei der Erstellung des Haushaltsplanes 83 darüber sprechen.

Die Hundehaltung könne man nicht über die Hundesteuer beeinflussen, sagte VzBgm. Dir. Spiß. Er stelle sich jedoch die Frage, wie man die Hundehalter dazu bewegen könnte, die Hunde im Ortsgebiet an der Leine zu führen, da es regelmäßig zu Verunreinigungen – etwa auf Kinderspielflächen – komme. Bgm. Braun antwortete darauf, es gebe keine diesbezügliche ortspolizeiliche Verordnung, es bestehe jedoch ohne weiteres die Möglichkeit, eine solche zu erlassen. VzBgm. Belina warnte davor, eine Verordnung in Kraft zu setzen, die dann von niemandem eingehalten werde. GR Mag. Auer wies darauf hin, daß sehr viele Menschen Angst vor Hunden hätten, er deshalb eine Verordnung, die eine Anleinerung der Hunde verlange, für richtig halte. Jedem Hundehalter sollte diese Verordnung schriftlich bekanntgegeben werden.

Ebenfalls auf Antrag des Finanzausschusses wurden 16 Studienbeihilfen und drei Wohnbaurdarlehen vergeben. Zwei Darlehensansuchen mußten wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen abgewiesen werden. Der Obmann des Planungsausschusses, Stadtrat Alfred Pöll, trug die Stellungnahme des Ausschusses zu Anträgen zur fünften Auflage des Planes vor. Schwierigkeiten bereitet hier der Bereich des Perjener Unterfeldes, da an die 13 Besitzer bereits das fünftmal Einspruch gegen den Flächenwidmungsplan erhoben. Pöll erklärte, die Bezeichnung „land-

wirtschaftliche Intensivnutzfläche“ sei, weil nicht dem Gesetze entsprechend, wieder zurückgezogen worden. Das in Frage kommende Gebiet werde als Freiland ausgewiesen, jedoch mit einer zweijährigen Bausperre belegt. Diese Bausperre sei, so Ing. Belina, unbedingt nötig, da auf Freiland die Errichtung von landwirtschaftlichen Objekten erlaubt sei, was in vielen Fällen dazu ausgenutzt worden sei, ohne Entrichtung des Erschließungskostenbeitrages alles andere als landwirtschaftliche Objekte zu bauen. Derzeit werde in der Landesregierung über Bauen im Freiland verhandelt. Nach Ablauf der zwei Jahre werde hier alles klar sein. Da etliche Gemeinderatsmitglieder meinten, die betreffenden Perjener Grundbesitzer seien Opfer von Mißverständnissen, soll mit diesen demnächst ein Gespräch geführt werden.

Weiters wurde beschlossen, den Leitenweg jetzt noch nicht umzuwidmen, da man ihn erst in Gemeindeeigentum übernehmen wird, wenn eine entsprechende Einbindung in die Stanzer Landesstraße erfolgt ist. Die maximale Parkdauer in den Kurzparkzonen von 1½ Stunden wird durch Zusatztafeln kenntlich gemacht werden. Wenn man schon das Fahrradfahren propagiere, müßten die Radfahrer auch unterstützt und ihnen entsprechende Abstellmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden, sagte VzBgm. Belina. Im Bereiche des Marktplatzes werde demnächst, so StR. Pöll, dieses Problem geregelt werden.

Auf Antrag des Sozialausschusses wurde ein Auftrag, betreffend Geschirr, in der Höhe von 19.200 S an die Bestbieterfirma Jäger, Innsbruck, vergeben. Die Landw. Genossenschaft wird einen Rasenmäher zu 9.195 S liefern. Wie der Obmann des Schulausschusses Ing. Waltle, bekannt gab, sind die Planungsarbeiten für den Umbau des Schülerheimes abgeschlossen. Für die erforderlichen Elektroinstallationen wurde die Planung um 135.000 S an das Büro Jenewein vergeben; der Stadtrat wurde vom Gemeinderat ermächtigt, nach Einholung einer energiewirtschaftlichen Beurteilung den Planungsauftrag für Heizung und Sanitäre zu erteilen.

Für die Galerie Elefant wird eine monatliche Subvention von 1000 S gewährt. Etliche Sprecher wiesen auf die Bedeutung dieser kulturellen Einrichtung hin. Eine wichtige Frage wurde von Vizebürgermeister Spiß unter „Allfälliges“ aufgeworfen: die Möglichkeit der Errichtung einer Fremdenverkehrsfachschule in Bruggen, wo Land und Stadt Grund besitzen. Er könne sich, sagte Bgm. Braun, nicht damit anfreunden, dem Land den Grund im Werte von 6 Mio S kostenlos zu überlassen. Man beschloß, in nächster Zeit (Bürgermeister mit den Vizebgm.) nach Innsbruck zu entsprechenden Gesprächen zu fahren. Nachdem Mag. Auer fundierte Bemerkungen zum Thema Fremdenverkehrsfachschule gemacht hatte, erkannten etliche Gemeinderatsmitglieder, daß sie sich bei diesem Thema nicht auskennen. Auer soll daher in diese Besprechungen integriert werden.

Abschließend bedankten sich Bürgermeister Braun sowie die Sprecher der Fraktionen, Belina, Nuener, Hochstöger und Spiß, für die gute Zusammenarbeit während des Jahres und wünschten ein schönes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 1983. red.

Schafgedanken

Die Rasenmäher mag ich nicht – auch wenn es „leise“ Viertakter sind. Bei der letzten Gemeinderatssitzung, als der Anschaffung eines Rasenmähers (Viertakter) für das Landecker Altersheim die Zustimmung erteilt wurde, warf jemand – ich glaube es war Vizebürgermeister Gustav Belina – die scherzhafte Bemerkung in die gemeinderätliche Runde, man könnte ja auch Schafe... Auflockerndes Lachen. Dann weiter zum nächsten Punkt.

Ich verweilte mit meinen Gedanken noch etwas bei den Schafen (hoffentlich habe ich deshalb keine wichtige Aussage versäumt): Ein paar Schafe um das Altersheim – vier Haxn anstatt des Viertacters – ab und zu ein Blöken anstatt des Motorgeröchels: das würde mir, stelle ich mir mich als alten Menschen im Altersheim vor, schon gefallen. Wenn ich noch halbwegs bei Fuß wäre, könnte ich mir mich auch als Schäfer vorstellen. Ich würde aufpassen, daß die Schafeln die schönen hölzernen Skulpturen nicht anbrunzen oder sonstigen Unfug treiben. Mir ist klar, daß ich allerhand zu tun hätte. Dieses Tun könnte mich von Altengedanken abbringen und Schäfergedanken zuführen. Aber – zugegeben –: ein Rasenmäher (Viertakter) ist schon einfacher und übersichtlicher. Oswald Perktold

Im Bericht über die Versammlung des Alpenvereins (GB Nr. 50) unterlief mir ein Fehler: nicht der Bezirksstellenobmann der Bergwacht, Heinrich Wilde, bemängelte, daß es auf der Steinsehütte keine gemütlichen Hüttenabende mehr gebe (nicht der Humorlosigkeit des Hüttenwirtes wegen etwa, sondern aufgrund des verstärkten Touristenzustromes), dies bedauert und vorgeschlagen, am Schlusse der Saison wenigstens einen Hüttenabend für Alpenvereinsmitglieder zu machen, um die alten Bräucher nicht abkommen zu lassen, hat Heinrich Patsch. O.P.



Die Baustraße am Lochbödele

Die Redaktion
wünscht allen
Gemeindeblatlesern
ein schönes
Weihnachtsfest

Weihnachten in 100 Jahren: Wie es Schüler sehen

Die Texte wurden von Prof. Gerald Nitsche BRG Landeck,
zur Verfügung gestellt.

Es wird Weihnachten! Der ganze Wohnsilo riecht nach verbranntem Weihrauch aus dem Jahre 1982. Meine Großmutter hat ihn mir vermacht. Ich sitze sozusagen schon seit einer Woche im Scheine des ausklappbaren Plastikbaumes.

Ja, wenn ich den Nagel meines Daumens besehe, so ist der schon halb durchlöchert, denn ich schreibe jeden Abend die herzlichsten Grüße an Verwandte und Bekannte auf Computerplatten, da ich mit dem Laserstift noch nicht sehr geübt bin, rutsche ich manchmal auf meinen Daumen ab. Während meiner Arbeit liest R zwo D zwo, unser Hausroboter, uralte Weihnachtsgeschichten, wie zum Beispiel: Weihnachten auf dem Moos. Gestern Abend habe ich sogar schon das Grünzeug für den Bioweihnachtskuchen in den vollautomatischen Zermaler schmeißen dürfen. Das Problem der Salatbeschaffung wurde ja schon lange mit dem Pflanzgarten auf der Venus gelöst.

Jeden Morgen die letzten Tage, läßt sich der Postbote in unser Haus biemen und bringt uns Computerplatten von Verwandten und Bekannten. Die Weihnachtszeit ist und bleibt halt noch die schönste Zeit.

Wenn erst noch das Kunstschneeaggregat kommt. Wir wohnen hier so schon aufeinandergedrängt zwischen den Bergen, da geben die Christbaumleuchtdioden einen schönen Schein ab, wenn sie angeschaltet sind.

Harald Gohm
3a Kl. Landeck

Heute ist der 24. Dezember. Vor einigen Tagen hat ein schreckliches Erdbeben unser Dorf heimgesucht.

Die älteren Gebäude stürzten wie ein Kartenhaus zusammen. Hunderte Menschen haben dabei das Leben verloren. Viele Überlebende haben sich in den nahen Wald zurückgezogen. Andere flohen in ferne Länder und suchen dort eine neue Heimat. Wir haben uns in einem Heustadel einquartiert. Der Vater hat uns aus dem nahen Wald einen kleinen Christbaum geholt. Den haben wir uns in einer Ecke unserer neuen Behausung aufgestellt und mit ein paar kleinen Kerzen verziert. Am Abend stellten wir uns um den Christbaum auf und dankten Gott, daß wir noch alle am Leben sind. Nach einem kärglichen Abendmahl dachten wir daran, wie gut wir es früher hatten. Dort wurde der Christbaum noch mit Kugeln, elektrischen Lichtern und Süßigkeiten geschmückt. Bei den Geschenken gab es dort keine Grenzen. Wir bekamen nichts. Unser größtes Geschenk war, daß wir alle noch am Leben sind.

Ladner Karin, Zams
BRG Landeck 3a Kl.

Kling, Glöcklein, klingelingeling! Eine elektrische Weihnachtsglocke spielt diese Melodie. Die Kinder stürzen erwartungsvoll in den Bescherungsraum. Wie das glänzt! Rechts der Plastikweihnachtsbaum mit den elektrischen Kerzen, den metallblau rot und grün schimmernden Nadelspitzen, links der reich gedeckte Tisch. Aus der Konserve gibt es auch Kekse und Vanillekipferl. Und die Geschen-

ke! Hoch türmen sich die Päckchen in den bunten Plastikverpackungen. Eine Pracht ist das. Erst die Krippe! Kleine Roboter sind die Figuren. Sie können sprechen und singen. Die Engel ihr Halleluja, die Schafe ihr Mäh.

Die Geschenke werden nun ausgepackt. Die Mutter bekommt eine praktische Haushaltshilfe. Das Blechmännchen versteht sich auch auf das Gulaschsuppekochen. So steht es in der Bedienungsanleitung.

Vater legt eine Platte auf den Plattenspieler. Alle setzen sich zu Tisch. Vater erzählt die Geschichte mit dem Jesukind in der Krippe. Die Kleinen wundern sich wie der Heiland ohne Roboter, Fernsehapparat und praktischen Computer auskommen konnte.

Mein Weihnachtswunsch ist, daß es nie so ein Weihnachten gibt.

Maria Heidegger, BRG Landeck 3a
Pruz

Herrlich anzusehen, der Weihnachtsbaum aus Blech. Natürliche Fichten wurden ja alle durch den sauren Regen zerstört, und so mußte man der Technik Vorrang lassen. Seine Vorteile hat er natürlich auch. Ein Knopfdruck durch Fernbedienung, und der Weihnachtsbaum gibt eine Duftnote von Pfefferminz ab, oder er spielt moderne Kirchenmusik. Rosarote Farbe lassen den Weihnachtsbaum auch gleich viel festlicher aussehen.

Durch diese Erfindung sind die Brandfälle um einiges gesunken, denn ein Baum aus Metall und Blech zündet doch nicht so leicht wie ein leichtentzündbarer Weihnachtsbaum mit Nadeln. Geschenke gibt es nur noch selten. Meistens schenkt man sich in nächster Zeit eine Kleinigkeit, und ein Porsche 924 Turbo für den 18jährigen Sohn kann doch nicht einfach verpackt unter den Weihnachtsbaum gestellt werden.

Ein Feuerwerk im Wohnzimmer ist wohl das originellste. Natürlich ganz ungefährlich. Ein Computer zündet die Raketen, die dann wie Seifenblasen an der Decke zerplatzen. Danach wird mit Hilfe des Videorecorders das Lieblingsprogramm der Familie gesendet.

Weine, die von Weintrauben aus Glashäusern gepreßt wurden, werden geöffnet und man trinkt bis spät in die Nacht hinein. Am nächsten Tag schläft jeder bis in den Nachmittag.

Ich hoffe, daß das nur eine Vorstellung von mir ist und niemand Weihnachten so erleben muß.

Marth Andreas 3a, BRG Landeck
Fließ

Weihnachten steht vor der Tür. Die Wohnzimmertüre ist schon seit fünf Tagen geschlossen.

Die Kinder hatten schon den Brief an das Christkind geschrieben. Sie sitzen jetzt in ihren Zimmern und träumen vom „Tag der offenen Wohnzimmertüre“. Die Größeren aber denken teilweise noch nach, was sie ihren Eltern schenken könnten. Toni sitzt daheim und überlegt. Tagtäglich hatte er die Geschäftsstraßen ausgelaufen, aber noch nichts gefunden. Er hatte seinem Vater doch schon immer eine Laser-Bohrmaschine kaufen wollen

und deswegen das ganze Jahr gespart, aber sein Geld reicht nicht aus. Mit so wenig konnte er nur eine vollelektronische kaufen. Seiner Mutter hat er ein Spinnrad gekauft. Der Motor dafür hat ihn zwar eine Kleinigkeit gekostet, aber das bringt Weihnachten so mit sich. Die Eltern nützen die Einkaufssonntage aus und sind den ganzen Tag in den Geschäften, an denen man Schlange steht. Endlich ist der 24. Dezember da. Die Kinder lesen Comics oder hören Radio, damit sie die Zeit besser totschlagen können. Nur in einigen Familien wird gebetet und gesungen, aber sie dürfen es nicht laut sagen, sonst werden sie ausgelacht. Endlich ertönt die Glocke. Die Kinder stürzen zu den Geschenken. „Halt“, schreit der Vater: „Wir müssen noch unser Weihnachtslied singen!“ Unandächtig stehen sie vor der Krippe, und hudeln schnell das Lied herunter. Endlich dürfen sie ihr Geschenk aufmachen.

Weihnachten ist vorbei, und jedes Kind meint, es habe zu wenig bekommen.

Kreuzer Herbert 3a, BRG Landeck
Zams

Das Jahr 2082 neigt sich dem Ende zu. Weihnachten steht wieder einmal vor der Tür, und die hektische Jagd in den Einkaufsstraßen der Städte beginnt wie eh und je!

Die Dunkelheit verdrängt den Tag schon sehr bald, und die hell erleuchteten Geschäfte locken die Kauflustigen an ihre Schaufenster. Was gibt es da alles zu sehen! Kinder, Damen und Herren finden alles, was ihr Herz begehrt! Man braucht nur noch das elektronisch eingespeicherte Scheckbuch zu zücken, und alle Wünsche lassen sich erfüllen. Die Damen wünschen sich die neueste aufheizbare Sportbekleidung und die superdichten, in den verrücktesten Farben und Formen erhältlichen Sportschuhe. Für die Abendgarderobe wäre eine Platinkette mit eingefaßten Mondsteinen das Höchste! Wenn die erst unterm atomar erleuchteten Kunststoffbaum liegt, oh Gott, oh Gott!

Die Kinder drücken sich die Nasen an den Fenstern platt. Hier sieht man Spielzeugwaren, daß man aus dem Staunen nicht mehr herauskommt. Alles dreht und bewegt sich, wie von Geisterhand geführt! Dabei fällt mir ein, daß mein dienstbarer Geist, mein Roboter Ronny, dringendst ein neues „Herz“ braucht. Sein altes ist total „ausgeblutet“. Und was mache ich bloß ohne meinen Ronny?! Er erledigt alles für mich im Handumdrehen: Er putzt, räumt auf, kocht und wäscht für mich, alles auf Knopfdruck. Nur sein eintöniges Gerede geht mir oft ganz schön auf die Nerven! Doch sein neues Herz, das muß er unbedingt auf Weihnachten bekommen!

Am hl. Abend ist es dann soweit. In der Schaltzentrale unseres Hauses läuft alles auf Hochtouren. Sämtliche Automaten laufen heiß! In Sekundenschnelle zaubern sie ein Weihnachtsmenü herbei und verwöhnen uns mit Weihnachtsmusik aus der Super-Atomstereo-Anlage. Der Alu-Christbaum erstrahlt, und wir stehen da und warten, bis unser Roboter die kompliziert elektronisch verschweißten Pakete geöffnet hat! Ist es nicht herrlich, wenn man selber nichts mehr tun muß?! Während ich tatenlos zusehe, wie alles reibungslos funktioniert, erinnere ich mich plötzlich

an die Erzählungen meines Großvaters! Wie war das doch damals, als man noch selbst einen echten Tannenbaum schmücken mußte und Lebkuchen und Kekse selbst backen konnte? Auch eine Christmette feierte man damals noch, erzählte er. Großmutter werkte in der Küche und plagte sich mit dem Festessen herum. Mein Gott, waren die Menschen damals arm! Oder doch nicht?! Am Ende waren sie doch glücklicher und zufriedener, als wir es sind? Doch was soll's! Die Zeiten sind eben vorbei! Auf zum Weihnachtsmahl!

Ronny, wo bleibst Du denn? Ich wünsche Dir, mein eiserner Prinz, recht fröhliche Weihnachten!

Manfred Prantl BRG Landeck
3a Klasse, Zams

Endlich Weihnachten! Es war schon dunkel, und wir hörten leise ein Glöcklein klingeln. Vater holte uns und sagte: „Das Christkind war da. Ihr könnt jetzt kommen!“ Herbert und ich stürzten uns in das Wohnzimmer.

Wir standen erwartungsvoll vor dem Baum, sahen viele Geschenke. Gemeinsam sangen wir ein paar Weihnachtslieder. Danach packten wir die Geschenke aus. Plötzlich kam mir ein merkwürdiger Gedanke: Wie wird man wohl in hundert Jahren Weihnachten feiern? Als es schon spät war, dachte ich im Bett darüber nach. Bald schlief ich ein und träumte vom Heiligen Abend im Jahre 2082. Ich stand unter einem Plastikbaum, der nur mit fünf Kerzen geschmückt war. Sonst hing überhaupt nichts darauf, denn das Schmücken war zu anstrengend. Überall standen Fernsehapparate und Stereo-Anlagen umher. Man musizierte nicht mehr selber. Man hörte sich nur noch ein Lied auf der Stereo-Anlage an, und das war „Stille Nacht, heilige Nacht“ Doch jeder konzentrierte sich schön auf seine Geschenke. Nun war es soweit, man durfte sie auspacken. Jeder bekam ungefähr 20 Pakete. In meinen Paketen waren Ringe, Ketten, Uhren und Ohringe. Ich freute mich nicht besonders, denn ich wollte nicht so viel Schmuck, doch ich zeigte es nicht. Mein Bruder jedoch merkte es und schrie mich an: „Freu dich wenigstens über die schönen Sachen. Du bist wirklich sehr undankbar!“ „Schrei nicht so. Weihnachten ist das Fest des Friedens“, sagte ich mit leiser Stimme. „Nein, nein, da irrst du dich in der Zeit. So war das mal im Jahre 1982. Aber jetzt ist es das Fest der Geschenke“, meinte Herbert erklärend: „Weißt du eigentlich, wieso man überhaupt dieses Fest feiert?“ fragte ich ihn. „Hm, nicht ganz genau“, sagte er ein wenig kleinlaut. „Soll ich dir die Geschichte erzählen?“ fragte ich. „Kommen darin auch Piraten und Seeräuber vor?“ fragte er interessiert. „Aber nein. Die Geschichte ist aber sehr, sehr schön“, sagte ich. Wir gingen in ein anderes Zimmer, denn im Wohnzimmer sahen alle anderen Familienmitglieder fern. Es kam gerade ein spannender Krimi. Ich erzählte also meinem Bruder aus der Bibel, und am Schluß sagte er: „Es ist wirklich eine schöne Geschichte. Viel schöner als alle Piratenfilme zusammen.“ Ich freute mich, daß sie ihm so gut gefallen hatten. Plötzlich wurde ich wachgerüttelt. Ich hörte die Stimme meines Bruders: „Sonja, komm wir müssen doch heute in die Kirche.“ „Ich habe etwas Merkwürdiges geträumt, und zwar, daß niemand außer mir gewußt hat, wieso man eigentlich Weihnachten feiert, und die haben alle ferngesehen statt in die Christmette zu gehen“, sagte ich zu

ihm und wir gingen friedlich in die Kirche. Ich hoffe, daß dieser Traum nie in Erfüllung geht. Viele Menschen wissen schon heute nicht mehr, was der eigentliche Sinn des Weihnachtsfestes ist, nämlich Fest der Liebe und des Friedens und nicht das Fest der Geschenke.

Sonja Becker

3a BRG Landeck, Pettneu

Psychobremse gegen Kreuzungsunfälle

Ein Großteil der Verkehrsunfälle ist auf unangepasstes Tempo zurückzuführen – darüber herrscht unter den Verkehrsexperten längst kein Zweifel. Vor allem die folgenschweren Kreuzungskollisionen passieren erwiesenermaßen deshalb, weil einer oder beide Unfallgegner zu rasch in die kritische Zone einfahren. Nun haben Psychologen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit eine Möglichkeit gefunden, die Geschwindigkeit jener Fahrzeuge, die sich einer Kreuzung oder einem Fußgängerübergang nähern, wirksam zu reduzieren, und zwar durch die sogenannte „Psychobremse“.

Es handelt sich um Bodenmarkierungen, die die Fahrbahn optisch strukturieren und dem Fahrzeuglenker den Eindruck vermitteln, daß er zu schnell unterwegs ist, wodurch er zur Temporeduktion veranlaßt wird. Das ist vor allem auf jenen „Straßenstücken“ notwendig, die breite Fahrbahnen aufweisen, gut einsehbar sind, und praktisch „Rennbahnen“ darstellen, weil sie die Fahrzeuglenker zum Schnellfahren verleiten, und zwar auch in Kreuzungsbereichen. Mit dem Aufstellen von Verkehrszeichen, die ein Tempolimit signalisieren, ist in solchen Fällen wenig getan, weil es dem Kraftfahrer nicht plausibel

*Frohe Weihnachten
sowie viel Glück,
Gesundheit und Erfolg
im neuen Jahr*

wünschen wir allen unseren geschätzten Kunden, Freunden und Bekannten

FAMILIE

Ladner

SCHUHHAUS - ORTHOPÄDIE
Zams, Hauptstr. 37 - Tel. 05442-2337

scheint, unter solch' idealen Bedingungen langsam zu fahren. Dagegen vermögen Bodenmarkierungen das Wahrnehmungsfeld für den Kraftfahrer so zu verändern, daß er selbst den Eindruck gewinnt, zu schnell zu sein.

KfV-Untersuchungen haben nämlich ergeben, daß eine optische Einengung der Fahrbahn bremsend wirkt. Auf schmalen Fahrbahnen wählt man instinktiv eine niedrige Geschwindigkeit als auf breiten. Außerdem haben quer zur Fahrtrichtung angebrachte Markierungen einen hemmenden Effekt und sind somit eine „psychologische Bremse“. Diese Wirkung kann noch dadurch verstärkt werden, daß die Abstände der Quermarkierung zur Kreuzung hin verringert werden.

objektiv subjektiv



Josef Huber

Im Warteraum

In solchen Tagen erinnert man sich mit kleineren oder größeren Schuldgefühlen gelegentlich jener, die von der Gesellschaft oder genauer gesagt von den eigenen Leuten in „Warteräumen“ abgestellt werden. Zu diesem Sinne – frohe Weihnachten.

R.R.

fier+wir

Der Alte Hund

Monate und Jahre vergehen. Sie haben sich verstehen gelernt – der Hund und sein Herrl – sie lieben sich, sie sprechen die gleiche Sprache. Heute sind Sie deprimiert und er weiß es, Sie haben eine Augenbraue und er kann es deuten. Sie sind eingeworden mit Ihrem Liebling, ein Leben ohne ihn ist bereits unvorstellbar geworden – und da müssen Sie erkennen, daß die Lebensdauer des Hundes sehr begrenzt ist. Er benötigt nun auch mehr Liebe und Pflege als je zuvor. Er bedarf Ihrer genau so, wie alte Menschen auf die Fürsorge ihrer Kinder angewiesen sind. Sie kennen seine Leiden und wissen, was ihm gut tut und was nicht. Sie müssen jetzt in Liebe für ihn sorgen. Durchschnittlich wird der Hund 14 Jahre alt. Ein Boxer hat eine etwas niedrigere Lebenserwartung, etwa 10 oder 11 Jahre. In diesem Alter sind des Hundes Organfunktionen schon stark reduziert. Die Ernährung der Haare ist durch die immer dicker werdende Haut herabgesetzt. Das Haarkleid wird glanzlos. Das Zahnfleisch schwindet und läßt die Zähne wacklig werden. Es ist völlig sinnlos, einen solchen Zahn erhalten zu wollen. Das Aufeinanderstoßen und -reiben bereitet dem Hund nur Schmerzen. Er hat noch einundvierzig andere, lassen Sie den Störenfried lieber entfernen. Auch rauher Schmelz ist altersbedingt. Sie müssen verhindern, daß sich nun Nahrungsreste an den rauhen Flächen absetzen und müssen die Zahnzwischenräume stets reinigen. Der alte Hund hat meist weniger Bewegung und dadurch nicht die Möglichkeit, sich die Krallen abzulaufen oder sie bei Grabeübungen selbst zu stutzen. Das Schneiden der Krallen, so einfach es auch aussehen mag, ist eine recht schwierige Angelegenheit. Nicht nur das Horn verlängert sich an der Kralle, sondern auch die Nerven und Blutgefäße, so daß man nur einen kurzen Teil entfernen kann und auch den nur sehr vorsichtig.



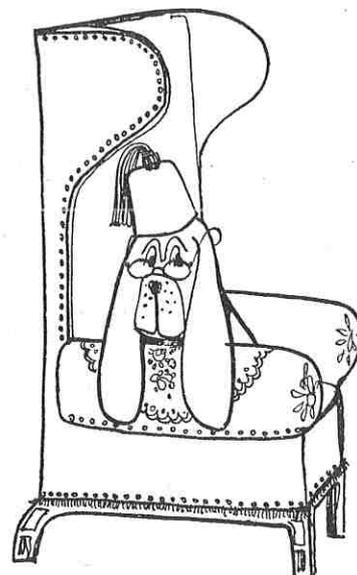
Der Tino aus Pettneu ist noch im besten Alter

Ein weiteres trauriges Alterssymptom ist der graue Star, eine altersbedingte Linsentrübung. Da der Hund an sich nicht sehr gut sieht, bedeutet eine weitere Reduktion der Sehkraft natürlich ein bedeutendes Manko.

Selbstverständlich hat der nun graue Genosse auch ein Anrecht auf besondere Leckerbissen. Nicht Torten und Schokolade sind es, die sein Herz im wahrsten Sinne des Wortes begehrt. Vitaminreiche und leicht verdauliche Kost sind wieder Garantie für maximal gesunde Ernährung. Kreislauf und Herz werden matter, der normale Bewegungsablauf ist gestört. Die Verdauungsdrüsen sind geschwächt. Der Hund muß häufiger aufs Gassi, um Kot und Harn abzugeben. Haben Sie ihn rechtzeitig an die Aufnahme von Topfen und Joghurt gewöhnt, kommt Ihnen das jetzt besonders zugute. Um sein allgemeines Wohlbefinden zu steigern, wird Ihnen der Tierarzt Mittel verschreiben, die auf die Leistungsfähigkeit und das Aussehen des Hundes regenerierend wirken. Die Wärmebedürftigkeit und Anfälligkeit für Temperaturschwankungen steigen an. Kritisch ist der Übergang vom Frühjahr zum Sommer, speziell bei herzkranken Hunden, die zu dieser Zeit eine herzmuskelstärkende Kur absolvieren sollten. Der Hund ist heilfroh, nicht in der prallen Mittagssonne spazieren zu müssen und bevorzugt in der Hitzeperiode kühlere Räumlichkeiten.

Geschlechtlich spezifische Alterserscheinungen sind Prostataerkrankungen. Die Prostata, eine etwa einen Finger lang vom After entfernt unter dem Enddarm gelagerte Drüse schwillt an oder schrumpft ein. Ab dem Alter von acht Jahren ist das Weibchen besonders für Milchdrüsentumore und Gebärmuttereiterungen, anfällig. Milchdrüsengeschwülste, erbsen- bis pflaumen-große Erscheinungen, können durch eine geringfügige Operation entfernt werden.

Erkennen Sie einen lachsfarbenen, schmierigen Ausfluß, so kann dieser Zustand als Gebärmuttereiterung klassifiziert werden. Ist der äußere Geschlechtsteil blutrot gefärbt, bedeutet das ein ernstzunehmendes Signal. Am gescheitesten



ist es, die Gebärmutter entfernen zu lassen. Die Hündin gewinnt dann auffallend an Frische, das Fell wird schön und glänzend, das Tier gibt sich vergnügt und zeigt nicht die geringsten Ausfallserscheinungen.

Nun kann es oft passieren, daß dem ehrwürdigen Hundegroßvater ein kleines Wurm vor die Nase gesetzt wird, das er als neuestes Familienmitglied akzeptieren muß. Er entdeckt zu seiner Bestürzung, daß die Liebe und das Entzücken aller nicht mehr ungeteilt auf ihn allein gerichtet ist. Er ist nicht mehr Mittelpunkt, sondern er muß teilen lernen. Dazu ist er nun doch wohl zu alt. Bevorzugen Sie daher das junge Tier nicht, sondern geben Sie ganz im Gegenteil den Großteil Ihrer Liebe weiterhin dem Alten. Er spürt, daß er nicht mehr das geben kann, was man an dem Kleinen so reizend findet. Er kränkt sich ganz einfach. Warten Sie also bitte lieber, bis der eine von Ihnen gegangen ist oder wählen Sie den Altersunterschied nicht allzu groß. Auch Hunde haben Generationsprobleme.

Und eines Tages ist es dann so weit, daß Sie sich sagen: „Ich werde mich von meinem Tier trennen müssen.“

Der Mensch, der behauptet, er liebe sein Tier so sehr, daß er sich von ihm nicht trennen könne, ist ein krasser Egoist. Schließlich hat ein Hund, der sein ganzes Leben lang nur Freude geschenkt hat und nur für seinen Herrn da war, es sich verdient, nicht endlos leiden zu müssen.

Susanne Hanselik

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Ullrich Meise, Sozialberatung: Brigitte Saurwein, Psychologin Dr. Ingrid Baldauf, Mittwoch, 14-18 Uhr. Ort: Beratungsstelle Landeck Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

Kundmachung

Die neuen Lohnsteuerkarten (1983/84/85) können ab sofort beim Stadtamt Landeck, Zi. 7, 1. Stock, in der Zeit von 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr, (außer Freitag und Samstag) abgeholt werden.

Bei Entgegennahme der Lohnsteuerkarte wird eine kurze Überprüfung aller Eintragungen empfohlen, da es auf Grund unvollständiger Angaben in den Haushaltslisten teilweise zu steuernachteiligen Eintragungen kam.

Der Bürgermeister, Anton Braun

Pensionistenweihnachtsfeier in Feichten

An der Weihnachtsfeier des Österreichischen Pensionistenverbandes in Feichten, welche kürzlich in gemütlichen und stimmungsvollem Rahmen durchgeführt wurde, nahm auch Landesobmann Nationalrat a. D. Hans Jungwirth teil.



Alles Gute zum 80. Geburtstag wünschen Frau Johanna Eigl die Kinder mit Familien.

Herr Willi Thöni, Landeck, Urichstraße 36, feiert am 28.12. seinen 70. Geburtstag. Es gratuliert herzlich seine Enkelin Gabi.

Helmut Siess aus Grins Nr. 37 c feiert am 26. Dezember Geburtstag. Es gratuliert die Verwandtschaft herzlich zu diesem Anlaß.

Am 24.12. feiert Raggl Christoph aus Landeck, Lötzweg 47 seinen 15. Geburtstag. Seine Mama und die Geschwister gratulieren recht herzlich. Gleichzeitig gratulieren wir seinem Freund Armin Frick, der am 13.12.1982 Geburtstag feierte.

Weihnachts-/Neujahrprogramm 1982/83

Täglich 22.12.82-6.1.83 Krippenausstellung im Schloßmuseum Landeck, geöffnet von 13-16 Uhr, Eintritt: Freiwillige Spenden;

25.12.82-6.1.83 Tourotel Post, Unterhaltungsmusik, Beginn: 19.00 Uhr;

25.12.82-1.1.83 (evtl. 6.1.83) Hotel Sonne, Musik und Tanz mit den „3 Jokers“, Beginn: 20.30 Uhr;

Heiliger Abend 24.12., Freitag, Hotel Sonne, Weihnachtsfeier mit Festmenü, Hotel Tramserhof, Abendmenü nur gegen Vorbestellung, Nußbaumhof Restaurationsbetrieb geöffnet;

Kath. und evang. Gottesdienst, 16.30 Uhr Kindermesse in der kath. Pfarrkirche; 2.00 Uhr Christmette in der kath. Pfarrkirche; 17.00 Uhr evang. Gottesdienst in der Markuskirche;

27.12., Montag Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereins- haussaal, Beginn: 20.30 Uhr;

31.12., Freitag, Silvester, Tourotel Post, Großer Silvesterball, Beginn: 20.00 Uhr; Hotel Schrofenstein, Silvesterfestessen - nur gegen Vorbestellung; Hotel Sonne, Großer Silvesterrummel, Beginn: 20.30 Uhr; Nußbaumhof, Silvesterfestessen gegen Vorbestellung;

6.1., Donnerstag, Kinderskirennen am Krah- berg -vormittags, Veranstalter: Fremden- verkehrsverband und Skischule;

31.12.1982 Silvesterball des Sportvereines Zams im Festsaal der Hauptschule Zams. Musik: Melodies-Trio. 5. Februar Sportball in Zams, Eintritt S 50.-.

Ehrenschutz: Bgm. Walter Fraidl.

Feuerwehrball am 8. Jänner 1983 im Hotel Sonne. Musik: Venet-Spatzen.

Bezirksschützenbund Landeck Rundenwettkämpfe 1982/83

Gruppe A: Zams I - Landeck I 1438:1447, Pfunds I - Fließ II 1428:1435, Fließ I - Kappl I 1406:1414; 1. Landeck I 8. P. 7195 R., 2. Fließ I 8. P. 7142 R., 3. Fließ II 6. P. 7134 R., Kappl I 6. P. 7126 R., 5. Zams I 2. P. 7112 R., 6. Pfunds I 0. P. 7088 R.;

Beste Einzelergebnisse nach 5 Runden: Wiener (Ldk.) 367.6, Pedross E. (Pfunds) 362.2, Streng (Zams) 361.6., Zangerle (Kappl) 360.6, Dilitz (Fließ) 360.4, Reinstadler O. (Fließ) 360.2, Kathrein (Fließ) 359.8, Trenker (Zams) 359.75, Ladner E. (Kappl) 359.6, Wilhelmer (Ldk.) 359. Gruppe B: Kaunertal I - Landeck III 1402:1371, Landeck II - Zams II 1397:1404, Kappl II - Prutz I 1390:1375; 1. Kaunertal I 8. P. 6943 R., 2. Landeck III 8. P. 6926 R., 3. Zams II 6. P. 6893 R., 4. Landeck II 4. P. 6891 R., 5. Prutz I, 2. P. 6882 R., 6. Kappl III 2. P. 6840 R.,

Beste Einzelergebnisse nach 5 Runden: Praxmarer H. (Kaunertal) 359.4, Strauß (Ldk.) 351, Mayer (Prutz) 350.3, Scheiber (Zams) 349.2, Stanglechner (Prutz) 349, Kobler (Ldk.) 348.6, Kratzer (Prutz) 347.5, Venier (Kaunertal) 346.2, Vorhofer (Ldk.) 346.2, Hammerle (Ldk.) 346;

Gruppe C: Landeck IV - Kappl III 1328:1308, HSV I - Nauders I 1462:1297, Fließ III - Schönwies I 1354:1358; 1. HSV I 10. P. 7066 R., 2. Fließ III 6. P. 6709 R., 3. Schönwies I 6. P. 6669 R., 4. Landeck IV 4. P. 6499 R., 5. Nauders I 2. P. 6500 R., 6. Kappl III 0. P. 6416 R.,

Beste Einzelergebnisse nach 5 Runden: Scheiber (HSV) 368.2, Waibl (HSV) 364, Plangger (HSV) 363.4, Gigele (Fließ) 342.8, Schiechl (Schönwies) 340.6, Jäger (Fließ) 339.2, Melmer (Schönwies) 338.4, Reinstadler F.

(Fließ) 334.6, Purtscher (Ldk.) 331.7, Theissen (Nauders) 331.6;

Gruppe D: Landeck V - Pfunds II 1247:1280, HSV II - Prutz II 1274:1246; 1. HSV II 6. P. 3837 R., 2. Prutz II 4. P. 3937 R., 3. Pfunds II 2. P. 3805 R., 4. Landeck V 0. P. 3726 R.;

Beste Einzelergebnisse nach 5 Runden: Petrasch (Pfunds) 333.6, Thurner (Ldk.) 330.3, Weiß (HSV) 329.3, Kröss (HSV) 327.3, Eiterer (Prutz) 325.6;

Gruppe E: Prutz III - Fließ IV (1290:1274, Nauders II - Schönwies II 1144:1285; 1. Schönwies II 6. P. 3848 R., 2. Prutz III 4. P. 3678 R., 3. Fließ IV 2. P. 3721 R., 4. Nauders II 0. P. 3514 R.;

Beste Einzelergebnisse nach 5 Runden: Sauerwein (Schönwies) 337.3, Kathrein (Fließ) 332.6, Winkler (Nauders) 331.3, Herbst (Prutz) 326, Tilg (Schönwies) 323;

Sportverein Fiss Bezirksschmeisterschaft für Schüler und Jugend in Fiss am 5. und 6. Jänner 1983

Startberechtigt: Bezo. Schü I, II, M, WJ; Start: Riesen- torlauf am 5.1.1983, 10.30 Uhr; Torlauf am 6.1.1983, 10.30 Uhr; Strecke: Steinegg - Langwiese; Startnum- mernaussgabe: jeweils von 8-9 Uhr im Rennbüro (Schul- haus); Nenngeld: S 25.-; Nennungen: schriftlich, mit offizieller Nennkarte an Johann Rietzler, 6534 Fiss 101; Nennungsschluß: Montag, 3.1.1983 - 17 Uhr; Auslosung: Montag, 3.1.1983 - 18 Uhr; Siegerehrung: Für beide Be- werbe am 6.1.1983; 16.30 Uhr im Gemeindesaal (Schul- haus);

Die Veranstaltung wird nach den WO des ÖSV durch- geführt. Jeder Teilnehmer muß eine Versicherung nach- weisen können. Tagesversicherungsabschluß im Renn- büro möglich!

Kirchliche Nachrichten

Todesfälle

Krems/Landeck

2.12. - Friederika Hecht, 80 Jahre.

Zams

15.12. - Coletta Kofler, geb. Demanega, 85 Jahre.

Kirchenchor der Stadtpfarrkirche Landeck

Am Christtag, 25. Dez. 1982, wird in der Abend- messe um 19.30 Uhr die „Missa ex C de St. Ra- phaele“ von Johann Michael Haydn mit Orche- ster aufgeführt.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 26.12. - Fest der Hl. Familie (Stefanstag) - 6.30 Uhr Frühmesse für Alois und Anna Thaler; 9 Uhr M. Amt für Fam. Unterhuber-Augeneder; 11 Uhr Kindermesse für den Familienverband; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef und Theresia Hussl und Kinder;

Montag 27.12. - Gedächtnis des Hl. Apostel Jo- hannes - 7 Uhr Frühmesse für Fam. Bonell-Anra- ther;

Dienstag 28.12. - Gedächtnis der Unschuldigen Kinder v. Bethlehem - 7 Uhr Frühmesse für Alois und Heinrich Moritz;

Mittwoch 29.12. - Gedächtnis des Hl. Thomas Becket, Bischof v. Canterbury +1170 - 7 Uhr Frühmesse für Adelheid Thurnes; 19.30 Uhr Abendmesse für Karl und Maria Probst;

Donnerstag 30.12. - in der Weihnacht - 7 Uhr Frühmesse für Fam. Rimml-Flügl;

Freitag 31.12. - Gedächtnis des Hl. Papstes Silve- ster zu Rom + 335 - 7 Uhr Frühmesse für Hermine

und Josef Sasseller; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Josef Pfeifhofer (Tedeum zum Jahresabschluß);
 Samstag 1.1.83 - Neujahrsfest - 6.30 Uhr Frühmesse für Johann Zangerl; 9 Uhr Hochamt für Alfred Winkowitsch; 11 Uhr Kindermesse für Paula Wiederin; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef und Luise Straudi;
 Sonntag 2.1.83 - 2. Sonntag nach Weihnachten - 6.30 Uhr Frühmesse für Friedrich Knabl; 9 Uhr Hl. Amt für Johann und Ferdinand Krismer; 11 Uhr Kindermesse für Monika Schmid; 19.30 Uhr Abendmesse für Rosa Zangerl geb. Egger;

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 26.12. - Fest der Heiligen Familie - 8.30 Uhr Gottesdienst für Anton Walch und Stefan Wohlfahrter; 10.00 Uhr Gottesdienst für Maria und Cornelius Michelotti; 19.00 Uhr Abendmesse für Josef und Anna Rudig und Luise Lechleitner;
 Montag 27.12. - Fest des Hl. Johannes Ap. Ev. - 7.15 Uhr Gottesdienst für Ida Wille; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef und Paula Santer;
 Dienstag 28.12. - Fest der Unschuldigen Kinder - 7.15 Uhr Hl. Messe für Anna Plattner und Anton Walch; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef und Philomena Weiskopf und Fam. Wille;
 Mittwoch 29.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef und Maria Würfel; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef Ronacher und Oskar Renner; 19.00 Uhr Hl. Messe für Karl und Anna Marth, Jahresmesse;
 Donnerstag 30.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Emmanuel Kirchner, Jahresmesse; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef Jungblut;

Freitag 31.12. - Silvester - 7.15 Uhr Hl. Messe für verst. Eltern Nikolaus und Johanna Scherl und für verst. Eltern d. Fam. Lechleitner; 8.00 Uhr Hl. Messe für verst. Eltern Dejakon und Spiss; 19.00 Uhr Abendmesse zum Jahresschluß für Hubert Kappacher;
 Samstag 1.1.1983 - Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria - 8.30 Uhr Gottesdienst für Franz, Norbert und Barbara Kathrein; 10.00 Uhr Gottesdienst für die Pfarrgemeinde; 19.00 Uhr Abendmesse für Dr. Robert Tomann - Gestaltung Kirchenchor;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 26.12. - Fest der Heiligen Familie - 9 Uhr Familiengottesdienst Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Hugo Kopp; 19.30 Uhr Hl. Messe für Reinhilde Sieß (anschließend Weihnachtssingen);
 Montag 27.12. - Hl. Apostel Johannes - 7.15 Uhr Hl. Messe für Johann Schmiderer (Weihe des Johannesweines);
 Dienstag 28.12. - Hl. Unschuldige Kinder - 19.30 Uhr Jugendmesse für verst. Eltern Trenkwalder;
 Mittwoch 29.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josefa Platt;
 Donnerstag 30.12. - 16.30 Uhr Kindermesse für Johann Krismer mit Kindersegnung;
 Freitag 31.12. - Hl. Papst Silvester - 19.30 Uhr Jahresschlußgottesdienst, Hl. Amt für Robert Windisch;
 Samstag 1.1.83 - Neujahr - Fest der Gottesmutter Maria - 9 Uhr Hl. Amt für verstorbene Schützladner; 10.30 Uhr Kindermesse für Verstorbene der Fam. Huber; 19.30 Uhr feierl. Amt für die Pfarrgemeinde;

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 26.12. - Fest der Hl. Familie - 7.00 Uhr Jägermesse f.d. Pfarrfamilie; 8.30 Uhr Jahresamt für Rosa Niedrist (Salzweihe!); 10.30 Uhr Hl. Amt für Christian Schatz;
 Montag 27.12. - Fest des Hl. Johannes, Evangelist, - Weinweihe! - 7.15 Uhr Jahresamt für Helene Perdacher;
 Dienstag 28.12. - Fest der Hl. Unschuldigen Kinder - 19.30 Uhr Jahresamt für Geraldine Riedl;
 Mittwoch 29.12. - Hl. Thomas Becket - 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna Gstir;
 Donnerstag 30.12. - 6. Tag in der Weihnachtswoche - 19.30 Uhr Jahresmesse für Franz Gamper;
 Freitag 31.12. - Hl. Silvester - Jahresende - 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Alois Platt; 19.30 Uhr Jahresschlußfeier mit Hl. Messe für die Pfarrfamilie;
 Samstag 1.1.83 - Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr! - 8.30 Uhr Jahresamt für Pepi Summerauer; 10.30 Uhr Jahresamt für Peter Hammerl; 19.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie;
 Sonntag 2.1.83 - 2. Sonntag nach Weihnachten - 8.30 Uhr Hl. Amt für Anna Linder; 10.30 Uhr Jahresamt für Verstorbene der Fam. Rudig-Schuler; 19.30 Uhr Segenandacht;

Evangelischer Gottesdienst

Heiliger Abend 24.12., 17.00 Uhr; Christtag 25.12., 10.30 Uhr; St. Anton, 25.12., 17.00 Uhr.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
 Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Ärztlicher Dienst an den Weihnachtsfeiertagen

(Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

jeweils von 7 Uhr früh bis folgenden Tag 7 Uhr früh

| | 24.12.1982 | 25.12.1982 | 26.12.1982 |
|---|--|---|--|
| Sprenkel | Dr. Heinrich Praxmarer, Pians 27, Tel. Whg. 2096 Ord. 2027 | Dr. Walter Stettner, Landeck, Innstr. 7, Telefon 2558 Whg. Zams, Telefon 2248 | Dr. Richard Weißeisen, Schönwies Nr. 1, Telefon 05418/5370 |
| St. Anton-Pettneu | Dr. Viktor Haidegger, Pettneu Nr. 129, Telefon 05448/222 | Dr. Viktor Haidegger, Pettneu Nr. 129, Telefon 05448/222 | Dr. Viktor Haidegger, Pettneu Nr. 129, Telefon 05448/222 |
| Kappl-See-Galtür-Ischgl | Dr. Walter Köck, Kappl, Telefon 05445/230 | Dr. Walter Köck, Kappl, Telefon 05445/230 | Dr. Walter Köck, Kappl, Telefon 05445/230 |
| Prutz-Ried | Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Telefon 05472/6202 | Dr. Alois Köhle, Ried i.O. 51, Telefon 05472/6276 | Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Telefon 05472/6202 |
| Pfunds-Nauders | Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds 45, Telefon 05474/5207 | Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds 45, Telefon 05474/5207 | Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds 45, Telefon 05474/5207 |
| Serfaus | Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Telefon 05476/6544 | Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Telefon 05476/6544 | Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Telefon 05476/6544 |
| Tierarzt | | Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Telefon 05445/268 | Dr. Josef Wibmer, Landeck, Telefon 3899 |
| Zahnärztlicher Sonntagsdienst (Notdienst von 9-11 Uhr) | | Dent. Helmut Mähr, St. Anton a.A. Nr. 40, Telefon 05446/2395 | Dent. Helmut Mähr, St. Anton a.A. Nr. 40, Telefon 05446/2395 |

Abwesende Ärzte: MR Dr. Max Kathrein vom 27.12.1982 - 7.1.1983

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
 Stördienst TIWAG
 Telefon 2210 oder 2424

Zwei Weihnachtsstücke von Franz Kranewitter

Am Christabend

Es ist Abend, Christabend.

Die Straße durch die Ulfiswiese herein, Innsbruck zu, stapft ein einsamer Wanderer.

Dem Wanderer wirft der eisig kalte Nordwind immer und immer wieder tellergroße, schneidende Flocken auf die Kleider, ins Gesicht – schon durch Stunden. Fröstelnd zieht er das dünne, zerschlissene Sommerröckchen zusammen über der schmalen, ausgekühlten Brust. Das Tuch, das er über den Hut herab sich um die Ohren gebunden, ist gefroren und mit dünnen Eisnadeln besetzt. Und kein Ende, kein Ende der Kälte, kein Ende der Pein, keines des Wegs.

Matter und langsamer schiebt sich der Hahndwerksbursche durch den knietiefen Schnee. Ein wilder Schüttelfrost peinigt seine Glieder, durchwühlt sein Gebein. Er taumelt wie im Rausche. Plötzlich tönt Geräusch an sein Ohr. Hoffnungsvoll lauscht er auf. Umsonst: Es ist ein Eisenbahnzug, der in der Ferne pustend und schnaubend vorübersaust. „Ach, wer es so gut hätte wie die Reichen, wenigstens heute am Christabend. Die haben warme Pelzschuhe für die Füße, warme Decken und Mäntel um Brust und Schultern“. Eine dampfende Tasse Tee, was gäbe er für eine dampfende Tasse. Was er gäbe? Mein Gott, er hat ja nichts, rein gar nichts, es ist zum Erbarmen. Jawohl zum Erbarmen. Ein so elender Mensch. Doch was hilft! Er muß weiter, muß weiter hinein noch in Kälte und Nacht. Es gilt das Leben!

Wilder rast der Sturm. Nicht mehr in Flocken, in Wellen, in schreienden, brausenden Wellen flutet der Schnee heran. Und immer noch kein Haus, kein Innsbruck. Dazu diese Nacht, ohne Licht; ein unergründliches Grauschwarz über ihm, hinter ihm, vor ihm. Er weiß nicht, wo er geht, ist er noch auf der Straße, ist er im Felde. Todesmatt, todes-traurig seufzt er auf: „Ach Herr Jesus, ich kann nimmer, jetzt hilf du mir.“

Noch ein paar Schritte. Neben ihm steht eine Pappel, und unter der Pappel liegt ein eingeschneiter Baumstrunk. Von einem plötzlichen Gedanken ergriffen, wirft er sich darauf hin. Er soll sein Bett sein. Vielleicht zehn Minuten vergehen.

Eine feine, weiche Hand legt sich leis' auf die Stirne des armen Gesellen. Verwundert schaut er auf. An seiner Seite steht ein Mann, hochgewachsen, in dunklem, langherabwallendem Gewand. Der Mann nickt ihm zu mit den braunen, freundlichen Augen, mit dem blassen, schmalen Gesichte. Seine Stirne ist hoch und weiß, in der Mitte von einem halb erloschenen Purpurstreifen durchzogen. Eine seltsam wohlthuende Wärme geht von ihm aus. Da beginnt er zu reden. Langsam und feierlich tönt sein Wort, fast wie der Glockenton der Heimatskirche des alten Gesellen. „Mein Sohn, sei getrost! Noch durch jene dunkle Pforte, und wir sind in der Heimat!“ Damit erfaßt er seine Hand und deutet vorwärts auf eine Stelle, der sie gemächlich zuschreiten.

Es ist ein dunkelschwarzes Tor aus zerrissenem, zerklüftetem Felsen mit schmalen Eingang. Dane-

ben stehen Büschel goldgelber Sonnenblumen, lilafarbigen Mohns. Über die Wölbung aber hängen herein graugrüne Reseden und weiße Asten.

Ein eisiger Wind entströmt dem Eingang der Pforte. Schwanenweiß sind die Flügel des Jünglings, der als Wächter davor sitzt; seltsam ernst ist sein Gesicht. Eine eigene atembeklemmende Kraft geht von ihm aus.

Dem armen Gesellen wird so bange. Er möchte zurück, aber tröstend flüstert sein Führer ihm zu mit himmlischer Milde: „Fürchte Dich nicht!“ So schreiten sie weiter. Plötzlich erhebt der Jüngling mit dem Aussehen eines Engels den Stab, den er in der Hand hält; er rückt ihn dreimal gegen die Brust des Wanderers. Eiskalter Schauer durchfährt den, scharf wie die Schneide eines Messer. Seine Haare erheben sich in den Wurzeln. Eine Angst erfaßt ihn, eine atembeklemmende, erstickende Angst. Er versucht sich zu strecken, den Alp, den die Kehle zusammenschnürenden Alp zu vertreiben. Umsonst! Er vermags nicht! Ein herzzerbrechender Seufzer entfährt seiner Seele. Plötzlich, welche Angst, alles wird dunkel, nächtig schwarz dahin. Es



Die Weihnachtskrippe

Mochte Ostern mit seinem Auferstehungsjubel prunken und Pfingsten mit den Wundern seiner Blütenbracht, etwas noch viel Schöneres und Heimgeligeres erstand dem Altioler im Froste und Schneetreiben seines Bergwinters, im heiligen Weihnachtsfest.

Da, wenn draußen in Feld und Tann alles Leben stockte und in sich selbst versponnen die Natur ihrem eigenen, kaum mehr hörbaren Pulsschlag lauschte, lag für ihn etwas unsagbar Feierliches, unendlicher Friede in tiefer Winterstille über Flur und Haus. Und doch, wie es wieder im Getäfel und Gebälk raunte und webte, als sollte unsagbar Geheimnisvolles werden wie einst auf der bethlehemitischen Flur, alle, die guten Willens sind, beglückend, heraus an das Licht.

Friede den Menschen auf Erden! O heiliger Weihnachtszauber in Stube und Haus! Ach, wie ich mich den Sommer und Herbst schon nach dir sehnte; wie ich, fast veratmend, mit kindlichem Herzen dich heranrief, du wohliger Weihnachtsduft, und dich, Taxengeruch voll harziger Würze, und dich, was mir auf der Erde als die Schönste erschien, Krippe im Herrgottswinkel!

Wie langsam rannen die Monde! Wochen durch schon hatte ich die zähen Tage gezählt und die Nächte durch vor traumhaftem Glück kaum geschlafen, und jetzt, nun war er endlich da, der Heilige Abend, an dem sie, die Krippe, unter der Hand des Vaters erstehn sollte. Der Berg, der Berg! Aus der schützenden Hülle, in der er das erste Jahr gestanden, gelöst, wie funkelten die mit Glasstaub bestreuten spitzen Zinken und Zacken der Schrofen! Wie glänzten die Kämme und Jöcher mit ihrem schmalen Samtband von Grün! Dort hoch oben

schwindet die Grotte, der Engel, sein Führer. Alles dreht sich. Er selbst sinkt, sinkt, sinkt, ohne Aufhören, ohne Ende.

Auf einmal welche Helle, welche Klarheit! Dort, ober dem Eichentisch des Kruzifixes, die gefälten Wände! Gott, Gott, die Stube seiner Heimat, seines Vaterhauses, taghell erleuchtet von dem glitzernen, funkelnden, waldgrünen Christbaum! Weit auf reißt der Geselle seine Augen.

Da kommt mit freundlichem Lächeln ein alter Mann auf ihn zu, es ist sein Vater. Er küßt ihn und schüttelt ihm die Hände. Es kommt auch das Mütterchen, das liebe, gute, mit warmen Socken und Kleidern und heißem, dampfendem Tee. Sie nimmt sein Haupt in ihren Schoß und wischt ihm Schnee und Frost vom Gesicht und sagt ihm alte, halbvergessene Worte, Worte der Liebe. Die Geschwister aber stehen um sie her und singen mit heller, feierlicher Stimme das uralte Weihnachtslied: „Stille Nacht, heilige Nacht!“

Die Glöckchen der Kranebitter Milchbäurin klangen hinein in den herrlichen Weihnachtsmorgen. Plötzlich schnupperte ihr Hund in dem Schnee mit lautem Geheule. Die Bäurin stieg ab.

Es war eine „Kleine Leiche“, die Leiche des armen, erfrorenen Handwerksburschen aus dem Norden. Am Stefanitage haben sie ihn vom pathologischen Institut aus begraben.

das vieltürmige Schloß, an der Schlucht mit dem Sturzbach die Einsiedelei, als Talsperre die Festung und auf der Breite des Mittelgebirges das weit hingelagerte häuserreiche Dorf! Links wieder davon die kleine Waldblöße mit Hirschen und Rehen, die Felswand mit den Stollen des Erzbauers, fußend auf einem Boden, wo die Holzfäller arbeiteten; jenseits des Baches, durch eine Brücke geschieden, der Hag, auf dem der Schafsalzer seine Herden „mietete“ und betreute. Dort die von Mauern umwälfte, zinnengekrönte Stadt! Da die Wege zu dem Stadel auf der Wiese, wo die Zimmerleute arbeiteten, und zu dem Platze, wo, vom Wasser des Rinnewerkes getrieben, die Mühle stand und Dudelsackpfeifer, Waldhornbläser und Hornist ihr Ständchen brachten. Unten endlich, hingelagert in grüne Wiesenstreifen, der strohgedeckte Stall mit den geborstenen Mauerteilen. Mochte sich daran sattsehen, wer es konnte! Und nun gar die „Mandlen“!

Was es da nur alles gab! Jäger und Hunde, Zimmerleute und Maurer, Federn- und Kraxenträger, Rädermacher und Schmiede, Musikanten und Soldaten, Stadtherren und Bauern, Müller und Bäcker, „Höckerinnen“ und Bettelleute, Kaminfeiger und Kapuziner, ja die „Birklandl“ hatte sogar eine Hexe.

Und was der Vater davon zu erzählen wußte: Den Kupferschmied und den Ziegenmelker hatte das „Michele“, das bei der Großmutter Knecht gewesen, abends beim Kaminfeuer geschnitzt – und den Pfannenflicker der „Hansl“, die anderen „Mandlen“ wieder stammten vom alten „Eaveler“, der vor hundert Jahren draußen in der „Gasse“ sein Haus gehabt und von dem sie die „Anne Kath-

rine", Großvaters Schwester, die seine Häuserin gewesen, geerbt hatte. So kam es allmählich zu den Hirten selbst, dem Maxl, dem Stöfl, dem Jörgl, dem Jaggl, dem Veitl und wie sie alle heißen mochten, die der „Gottes" von Tarrenz um alte zwölf Kreuzer das Stück vor dreißig Jahren aufs neue gefaßt.

Und nun, umgeben von einem Engelkranz, im Stalle der Nährvater Josef – und Maria im weißen Schleier, seine allerholdseligste Braut. Hinter ihnen Ochs und Esel. Und seht, seht, sorgsam aus der Hülle von Watte gewickelt, das heilige Kind!

Wie glänzte mein Aug^o und wie glühte mein Mund, wenn es mir nun der Vater zum Kusse reichte! Wie krampfte sich aber auch mein Herz, wenn er mir von der Winterkälte sprach, wie es nackend und bloß in der Krippe gelegen; wie hart und liebeleer die Menschen, wie gar arm seine Eltern, kein Bett im Haus, ein verfallener Stall die Wohnstätte und in der Nähe mordbereit Herodes –

Und wenn ich nun allein war und das Lampenlicht sein schummeriges Licht darüber ergoß und alles, Berg und Figuren, so überirdisch unwirklich schien und wieder so nahe zum Greifen war, wenn mein Auge groß wurde in freudiger Schau und mein Herz zum Zerspringen schlug, da öffneten sich völlig unbewußt meine Lippen und sangen voll seligen Schauers: „Stille Nacht, heilige Nacht . . .“

Am Drahtseil erzählt von Ida Rief-Aloys

Drehen wir die Zeit um ein halbes Jahrhundert zurück!

Zwei Fisser Bauern hingen an einem Drahtseil, das sich vom Dorf Ried nach der Bergsiedlung Fiss hinanspannte.

Ängstlichen Gemütes durfte man nicht sein und zum Schwindel neigen schon gar nicht, denn der Fahrbetrieb war für seelenlosere Dinge, als es Menschen sind, eingerichtet.

Das Fahrzeug bestand ja nur aus einem Bretterboden, den ein niederer Holzrahmen allseits umrandete. Das Seil zog sich weit durch das Tal, hoch über den Innfluß hinweg, zur Höhe hinauf. Man hockte mit gestrammten Beinen – die sich an den unteren Rand des Holzrahmens stemmen mußten – in der Kiste.

Als unten im Tale der Pardeller einsteigen wollte, saß bereits der Zuggmal drinnen und spreizte seine wuchtigen Beine gegen den Holzrahmen. Am liebsten hätte der Pardeller wieder kehrt gemacht und wäre zu Fuß ins Dorf hingestiegen, doch er hatte seinem Weibe versprochen, baldmöglichst heimzukommen. Er und der in der Kiste waren zwar die nächsten Nachbarn und, wie es damals in dem alten Fiss war, mit ihren Häusern schier ineinander hineingekastelt. Sie wünschten sich jedoch weit auseinander, denn es war Feindschaft gesetzt zwischen ihnen. Wie kam es dazu?

Aus bedeutungslosen Nichtigkeiten, die oft ans Lächerliche stoßen, kann so eine Feindschaft, die im Laufe der Jahre immer ärger und tiefer sich verfilzt, entstehen. Meist ist der bäuerliche Dickschädel, der jede gegenseitige Einkehr zum Besseren verhindert, schuld. – So war es auch hier.

Sie summten noch leise vor sich hin, wenn ich schon lange zu Bette war und der Traum um mich seine seligsten Netze spann. Horch, waren das nicht die Stimmen der Engel wie einst auf der bethlehemitischen Flurs, spielten nicht die Musikanten und schossen die Jäger ihre Gewehre ab?–

Wahrhaftig, so war's. Draußen auf der Krippe war, wie der Vater und die Mutter es mir so oft beteuert, urplötzlich alles lebendig geworden, drehte sich das Leben wie der Menschheit ganze Geschichte um den, der vor Zeiten alles erschaffen und jetzt nackt in der Krippe lag.

„Stille Nacht, heilige Nacht!“ Wieder kling't mir wie ferner Hall aus der Kindheit Ohren. Doch, doch! Der Vater ist tot, Mutter und Bruder dahin und ich selbst aus dem Hause gewiesen. Bin alt geworden und grau, die Heimat verloren, verloren die Krippe.

Laß sein, laß sein! Tief in der Seele aus fast verschüttetem Schacht welch Glänzen, welch Duften, welch Ton! So wird dem brechenden Auge des Scheidenden dereinst noch an dem Tore der Ewigkeit die wunderselige Jugendzeit mit dem Kranze dunkelgrüner Eiben darum entgegnetreten und als schönstes Kleinod darin seines Vaterhauses „Krippele“.

(Aus dem unveröffentlichten Nachlaß- erschienen in der TURM-REIHE ausgewählt von Wolf Bosshard und Hermann Kuprian)

Die Pardellerin hatte einen Hahn, einen Prachtkerl, der an seinem hinteren Ende schillernde, glänzende Federn hinauskrümmte. Das kleine Bübl vom Zugmall, 's Wastele, zupfte dem Hahn ganz stillverschwiegen fürs Sonntagshüt zwei Federn aus. Wie es Hähne so im Brauche haben, verriet auch dieser durch kräftiges Krähen seine Schändung. So, nun war's geschehen! Die Pardellerin spritzte aus dem Hause hervor, erwischte auf der Flucht das „verbrecherische“ Bürschl, oder besser gesagt seine beiden Ohren und beutelte es so, daß es jämmerlich schrie. Auf den Hilfeschrei ihres Sohnes schoß die Zuggmalin wütend aus ihrem Gehäuse und verbot ihrer Nachbarin, sich an ihrem Wastele pädagogisch zu vergreifen. Es kam dann zu einem immer heftigeren Gebrauch von Wörtern, die über das Alltägliche in ihrer Bedeutung hinausgingen. Dieses Geschrei lockte nun auch die Männer herbei. Nun hätte der Streit durch Vernunft und Überlegung, Tugenden, deren sich sonst die Männer rühmen, ausgeglichen werden können. Es kam anders, denn die Pardellerin hatte ihrem Mann innerhalb der vier Wände schon längst alle Schneidfedern ausgerissen und die Zuggmalin hatte als Mann einen giftigen Gigger. So ging das weibliche Duett in ein gemischtes Quartett über und zurück blieb eine gründlich zerfetzte nachbarliche Eintracht.

So also war's, als der Pardeller die Fahrkiste besteigen wollte, die der Zuggmal schon breitspurig füllte. Der Nachbar rührte sich um keinen Millimeter. „He Du, mach Platz!“ fuhr ihn der Zusteiger an. „Wieso denn, wegen Deiner etwa? I bin zuerst dag'wesen.“ „A Stückl weiter umirucken muß

schon, Zuggmal! Hast ja mehr als drei Viertel von der Truhen besetzt.“ Nun erst bequeme sich dieser fluchend und knurrend etwas seitwärts zu rücken, so daß sich der andere Fahrgast daneben hineinzwängen konnte. Nun saßen sie nebeneinander, die zwei feindlichen Nachbarn, der eine schaute gegen Süd in die Richtung der Schweiz, der andere gegen Nord in das Österreichische hinein.

Ein Ruck und die Auffahrt ging los! Gleich außerhalb der Station begann das Gefährte, vom Winde erfaßt, zu Schaukeln und langsam ging's bergauf. Mit wachsender Höhe wurden die Luftstöße immer kräftiger und die Bauern klammerten sich mit beiden Händen an die Eisenbügel, die von der Kiste zur Tragrolle empor führten.

Und jetzt, plötzlich auf einmal, kletterte die Kiste nicht mehr weiter. Sie bewegte sich lebhaft hin und her, aber nicht mehr hinauf nach Fiss. Was man einst in der Wiege als wohltuend empfunden hatte, gestaltete sich hier am Draht zu einer Qual. Nun fuhr brüllend ein Windstoß daher und die Kiste wurde ein Stück schief hinausgetrieben, schaukelte auf die Gegenseite zurück und schwang am Seile heftig hin und her.

„Wenn es uns außischmeißt, oder d' Roll' aus'm Draht hupft, kugeln wir grad ins Bett eini“, befürchtete der Pardeller. „In Inn meinst?“ Dem Zuggmal wurde es etwas jenseitig zumute und er meinte: „Teufl, a Sterbebett auf vier feste Füß war mir schon lieber, als das an einem Draht auf'hänge.“ „Das Ersaufen ist für unsereins a kein richtiges Sterben.“ „Im Wasser einmal nit.“ „Hörst nit, wie wieder der Sturm daherpeift?“ „Meiner Seel und wie fest! Festheben, festheben, fest!“ schrie Zuggmal verzweifelt in das Brausen.

Als das Geschaukel des Wagens sich etwas beruhigt hatte, merkten die beiden Männer erst, daß sie mit der einen Hand krampfhaft den Eisenbügel umkrallten und mit dem anderen Arm sich gegenseitig fest umklammerten. Eine saubere Überraschung! Beide wußten nicht, was sie mit dem verirrten Arm tun sollten und schauten nun wieder voll Verlegenheit gegen die Schweiz der eine, ins Österreichische der andere. Langsam lösten sie sich voneinander, lachten mit verschämtem Blick und schwiegen vor sich hin.

Von unten kam jetzt nach dem Sturm wieder das Rauschen des Inn. „Eine Stimme aus der Ewigkeit!“ sagte Pardeller vor sich hin. „Ja, aus der Ewigkeit“, kam's vom Nachbar her. Und dann, dann schwiegen sie weiter. Wohl spürte der eine wie der andere, wie in jedem etwas aufstieg, etwas Warmes, etwas, als sollte man sagen: Nachbar, da halt mei Hand! Lassen wir alles, was zwischen uns Übles gewesen ist, und halten wir wieder Frieden!

Aber dieses erste Wort? Es stockte jedem in der Kehle, es wollte keinem über die Lippen. Daß etwa nachher der eine sagen könnt', der andere sei zu Kreuz gekrochen! Nein!

Doch endlich tat es einen Ruck aufwärts, Fiss zu! Die beiden Nachbarn stiegen aus der Kiste, und es befahl sie wieder ein verlegenes Zaudern, wie sie sich nun gegenseitig verhalten sollten.

Umarmt hatten sie sich draußen in der Gefahr, sollten sie sich nicht doch hier die Hände reichen und als gute Nachbarn heimgehen? Freilich würden dann die Leute stehen bleiben und durch das ganze Dorf würde die Neuigkeit laufen: Der Zugg-

mal und der Pardeller sind von der Drahtseilbahn miteinander herein!

So ging der eine am linken Straßenrand, der andere am rechten und den Raum zwischen ihnen füllte eisernes Schweigen. Da ward es ihnen, als ob bei jedem Tritt mehr und mehr der alte Trotz zwischen ihnen aufstiege. Jeder schämte sich, daß der andere etwa gar seinem Drang zur Nachgiebigkeit verspürt habe und verbiß sich in die Abwehr: „Warum macht er nit's Maul auf, wenn ihm um den Frieden zu tun wäre? Tāt ich's, dann käm heraus, als hätte ich das Unkraut ausgesät. Na, na, dös tu i meiner Ehr nit an, i hab's nit not.“

Vor ihren ineinandergekastelten Häusern ging jeder steif und bockig, ohne Gruß, ohne Blick, auf seine Haustüre los und hieb sie nachdrücklich hinter sich zu. Und nun blieb die Feindschaft von heute an festverflochtener als das stärkste Drahtseil. Dickschädel!

Waschküchenbekanntschaft

von Dietlind in der Au

Helene war in ein elfstöckiges Hochhaus gezogen, trotz der vielen mahnenden Worte von Freunden und Kollegen, die nimmermüde argumentierten, da sei man so isoliert, und in einem derartigen Wohnsilo könne man keine Kontakte schließen. Doch tatsächlich merkte Helene bald, daß es mit der Isolation und Einsamkeit gar nicht so schlimm war. Gewiß, die Kontakte waren nicht so nachbarschaftlich, wie in dem Dreifamilienhaus, in dem sie aufgewachsen war. Aber es gab so viele Orte, wo man Mitbewohner treffen konnte: im Aufzug, auf der Treppe, im Keller, in der Waschküche, an den Briefkästen und auf dem langen Kiesweg, der von der Straße zum Hauseingang führte. Immer wieder sah man neue Gesichter, erstaunte, lächelnde, freudig überraschte, denen der Gedanke „Ach, der wohnt auch hier“ deutlich abzulesen war. Und ein „Guten Tag“ im Lift und ein „Dankeschön“, wenn man einem Hinterherellenden die Tür aufhielt, damit er nicht von neuem nach seinem Schlüssel kramen mußte, diese Worte bedeuteten mehr, als der Klatsch, den man sich auf der Treppe von der Nachbarin anhören muß, wenn man sich in einem kleinen Haus näher kennt. In gewisser Weise genoß Helene diese Anonymität des Hochhauses, in die sie sich zurückziehen konnte, und diese Ruhe und das Alleinsein, vor allem wenn sie von ihrem nervenaufreibenden Beruf nach Hause kam, in dem sie mit so vielen Menschen zu tun hatte.

Nur sehr selten hatte Helene das Bedürfnis, mit anderen Mietern des Hauses in Kontakt zu treten, ein längeres Gespräch zu führen als „Guten Tag“ und „Dankeschön“. Gelegenheit hierzu bot sich ganz zwanglos eines Abends, als sie große Wäsche hatte. Sie strebte mit ihrem Wäschekorb der Waschküche im Keller zu. Es war genau die Stunde, für die sie sich auf der Tafel für die Waschmaschinenbenutzung eingetragen hatte. Um so erstaunter war sie, als sie den Waschmaschinenraum betrat, die Maschine noch in Gang zu sehen, und nicht still und verlassen wie sonst. Davor hockte auf ihrem Waschkorb eine junge Frau, etwa in Helenes Alter, und startete gebannt auf das Waschmaschinenbullaage, als verfolge sie ein spannendes Fernsehprogramm, dabei war es nur der rasende Schleudergang. Bei Helenes Eintreten sah sie auf und sagte liebenswürdig lächelnd:

„Ich muß mich entschuldigen. Ich bin noch nicht ganz fertig. Die Maschine ist zweimal stehengeblieben. Wahrscheinlich habe ich genügend Geld eingeworfen. Aber jetzt kann es nicht mehr lange dauern. Die Maschine ist schon beim Schleudern.“ Helene setzte ihren Korb ab und sagte ebenfalls mit freundlichstem Gesicht:

„Aber das macht doch nichts, ich habe Zeit.“

„Dann ist es gut. Es würde mir leid tun, wenn Sie durch mich aufgehalten würden. Aber ich wasche heute zum erstenmal hier. Der Hausmeister hat mir zwar alles erklärt, aber ich wußte nicht genau, wieviel Geld man braucht.“

„Für eine Kochwäsche braucht man etwa eine Mark“, erläuterte Helene hilfsbereit. Sie hatte am Anfang ähnliche Schwierigkeiten gehabt. Die Maschine schleuderte immer noch unter ziemlichem Getöse. Um nicht den Verdacht aufkommen zu lassen, sie lauere nur darauf, daß die andere endlich verschwinde, fragte sie interessiert:

„Sie sind also neu hier im Haus?“

„Ja, ich bin vor zwei Wochen eingezogen“, gab die Frau – sie hieß Monika – bereitwillig Auskunft. „Ich wohne im fünften Stock. Und Sie?“

„Im zweiten.“ Helene war ganz erstaunt. Soviel auf einmal hatte sie noch nie mit einem Mitbewohner geredet. Die Frau schien sehr nett zu sein. Ob man es mal riskierte und versuchte, die sprichwörtliche Isolation zu durchbrechen? Und sie begann: „Es ist ja so schade, daß man sich in so einem Haus gar nicht kennt. Manchmal fühle ich mich ein wenig einsam.“

Monika spurte sofort:

„Sie haben recht. Mir geht es genauso. Als ich einzog, habe ich die Leute auf meinem Flur zum Kennenlernen eingeladen, aber es sind nicht alle gekommen. Schade. Ich finde, daß man sich auch in einem Hochhaus kennen sollte.“

Helene stimmte zu. Die Waschmaschine schleuderte immer noch. Und als sie endlich stillstand, waren sich die beiden Frauen einig. Man wollte sich am nächsten Samstag nachmittag bei Monika zum Kaffee treffen.

Helene stellte sich pünktlich ein. Nach einer fröhlichen Begrüßung setzte man sich. Es gab leckeren Kuchen und guten Kaffee. Man sprach zuerst nochmal übers Waschen, dann übers Haus, zuletzt übers Wetter. Dann ging ihnen der Gesprächsstoff aus. Helene merkte bald, wie wenig Gemeinsames sie mit Monika verband. Sie versuchte, über Theater und Literatur zu sprechen. Aber da kannte Monika sich nicht aus. Diese hingegen kam auf die Schlagbranche zu sprechen, aber da mußte Helene passen. Die Situation drohte peinlich zu werden. Helene bereute fast, der Einladung gefolgt zu sein. Und als das Telefon klingelte, benutzte sie die Gelegenheit, um sich hastig unter irgendeinem Vorwand zu verabschieden, allerdings nicht ohne dem Wunsch Ausdruck gegeben zu haben, daß man sich bald mal wieder treffen müßte. Vielleicht sollte man wirklich mit Einladungen vor Waschmaschinen zurückhaltender sein. Waschküchenbekanntschaften sollten Waschküchenbekanntschaften bleiben. So bewahrt man sich wenigstens die Illusion, einen netten Menschen kennengelernt zu haben.

Alois Brandstätter zu den Lehrern

Aus dem Roman „Zu Lasten der Briefträger“ - Residenz Verlag. (Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß es sich hier um die Schilderung rein bayereischer Zustände handelt. - Ähnlichkeiten mit österreichischen oder gar tirolischen oder gar landeckischen Verhältnissen wären rein zufällig. O.P.) P.S.: Das Buch kann man in der Stadtbücherei Landeck ausleihen.

Ich verstehe das nicht, habe ich neulich zu unserem Direktor gesagt, ich habe gemeint, habe ich gesagt, die Mengenlehre ist eine Vereinfachung. Und sie ist auch wirklich ganz einfach, habe ich gesagt, ich erkläre sie dir, habe ich gesagt, und dann habe ich unserem Direktor die Mengenlehre folgendermaßen erklärt: Ihr seid insgesamt 15 Lehrer, habe ich gesagt, das ist die Gesamtmenge, davon sind 10 Frauen und 5 Männer, das sind Teilmengen oder Subgruppen. Die Teilmengen machen zusammen den ganzen Haufen. Von der Teilmenge der 10 Frauen sind mindestens 5 gewissermaßen turnusmäßig entweder schwanger oder sie befinden sich im Karenzjahr. Sie fallen somit für die eigentliche Arbeit aus. Damit ist nur eine Teilmenge von 10 Lehrern effektiv aktiv. Diese Teilmenge von 10 diensttuenden Lehrern setzt sich wieder aus 2 Teilmengen zusammen, den 5 männlichen Lehrern und den 5 Frauen, die nicht gerade in der Hoffnung oder im Karenzjahr sind. Von den 10 Lehrerinnen sind 7 verheiratet und 3 ledig, von den 5 Lehrern sind 2 verheiratet und ebenfalls 3 ledig. Die beiden Teilmengen der Unverheirateten decken sich somit. Von den insgesamt 15 Lehrern sind 11 katholisch und 4 evangelisch. Die 4 evangelischen Mitglieder des Lehrerkollegiums sind zur Hälfte männlich und zur Hälfte weiblich. Die Eigenschaften Geschlecht, Schwangerschaft, Familienstand und Konfession, habe ich gesagt, nennen wir Merkmale. Aber ich habe ihm noch andere Merkmale genannt: Von den insgesamt 15 Lehrern können nur 3 ein Instrument spielen. Einer Gruppe von 3 Musikverständigen steht somit eine Gruppe von 12 Verständnislosen gegenüber. Die Gruppe der drei Musiker setzt sich aus 2 Gitarristen und einem Maultrommler zusammen, die Gruppe der 2 Gitarristen setzt sich aus 1 verheirateten, zeitweise schwangeren oder im Karenzjahr befindlichen, evangelischen Lehrerin und einem unverheirateten, katholischen Lehrer zusammen. Der Maultrommler ist eine Maultrommlerin, und für sie gelten die Merkmale katholisch, weiblich. Weiter: Von den insgesamt 15 Lehrern besitzen nur 4 mehr als 5 Bücher, die anderen lesen soviel wie nichts, außer vielleicht manchmal die Zeitung und auch da nur die Lottozahlen. Für die Bildende Kunst interessiert sich von den 15 Lehrern überhaupt nur einer. Alle anderen haben schon an der Pädagogischen Akademie, wie die Lehrerbildungsanstalt heute heißt, die Kunst abgewählt. Seit man auch an den Pädagogischen Akademien, wie heute die Lehrerbildungsanstalten heißen, abwählen und aussuchen kann, wird nur noch abgewählt und fallengelassen und vor allem natürlich die geisteswissenschaftlichen und die musischen Fächer. Auch an den Pädagogischen Akademien werden heute bereits Fachlehrer und Spezialisten ausgebildet. Diese Fachlehrer und Spezialisten

der Pädagogischen Akademien unterscheiden sich von den Absolventen der alten Lehrerbildungsanstalten von früher vor allem dadurch, daß sie vieles nicht, etwas ein bißchen, ihr Spezialfach, ihr sogenanntes Spezialfach ungefähr, und nichts genau kennen. Heute wird wahllos abgewählt, habe ich zum Direktor gesagt, aus der heutigen pädagogischen Ausbildung gehen keine Lehrkräfte hervor, habe ich gesagt, sondern Lehrschwächlinge, habe ich gesagt. Und dann bin ich wieder auf die Mathematik zurückgekommen. Von deinen 15 Lehren haben 12 die Musik, 14 die Bildende Kunst und 11 die Literatur abgewählt, das heißt, komplementär ausgedrückt, nur 3 verstehen etwas von der Musik, nur 4 verstehen etwas von der Literatur und nur 1 versteht etwas von der Bildenden Kunst und ihrer Unterrichtung. Beim Rechnen, Schreiben und Lesen, bei den Elementarfächern, habe ich gesagt, steht es etwas günstiger, aber auch dort ist die Bilanz eher negativ. Und jetzt, habe ich gesagt, kommt nach der Mengenlehre die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die Wahrscheinlichkeit, daß ein Schüler eine schwangere Lehrerin hat, beziehungsweise nicht hat, sondern mit einem Aushilfslehrer vorliebnehmen muß, der sich weiter nicht anstrengt, weil er ja nur einspringt und auch sonst und in seiner eigenen Klasse schon keine besonderen pädagogischen Ambitionen zeigt, ist 15 durch 5, also ein Drittel. Ein Drittel aller Kinder wird demnach notdürftig und irregulär und provisorisch unterrichtet, ein Drittel aller Stunden, ja sicher mehr als ein Drittel, wahrscheinlich die Hälfte, wenn nicht über die Hälfte aller Stunden muß suppliert und eingesprungen und ausgeholfen werden, weil ja zu den schwangeren und im Karenzurlaub befindlichen Lehrerinnen die übrigen kranken oder blaumachenden Lehrer und Lehrerinnen noch hinzukommen. Die anderweitig Kranken und Blaumacher, sage ich zum Direktor, mußt du noch addieren, die müssen wir plus nehmen, die müssen wir auf die Sollseite plus und auf der Habenseite leider minus nehmen. Auf der Habenseite müssen wir neben den schwangeren oder im Karenzjahr befindlichen Lehrerinnen die übrigen Ausfälle leider noch abziehen und subtrahieren. Nur die Hälfte aller Kinder hat einen halbwegs ordentlichen Unterricht. Aber damit ist die Wahrscheinlichkeitsrechnung noch nicht abgeschlossen, habe ich gesagt. Daß nämlich ein Schüler der Teilmenge, die einen an sich ordnungsgemäßen Unterricht genießt, einen Lehrer hat, der beispielsweise rechnen kann, beziehungsweise Rechnen unterrichten kann, oder einen Lehrer hat, der schreiben kann, beziehungsweise Schreiben unterrichten kann, oder eine Lehrerin hat, die Lesen mit Erfolg vortragen und vermitteln kann, hat wiederum nur einen Wahrscheinlichkeitsgrad von 50 Prozent, wenn wir freundlicherweise annehmen und davon ausgehen, daß die Hälfte unserer Lehrer eines dieser Fächer theoretisch und praktisch beherrscht. Dabei greifen wir natürlich hoch. Daß ein Schüler einen der 4 an Literatur Interessierten und in Literatur- und Sprachkunde bewanderten Lehrer kriegt, ist klein, die Wahrscheinlichkeit, daß ein Schüler oder eine Schülerin einen der drei musikkundigen Lehrer, etwa die weibliche, katholische, verheiratete, eben nicht schwangere oder im Karenzjahr befindliche Maultrommlerin, bekommt, ist sehr gering bis minimal, und die

Chance, daß der Schüler gerade den einen Male-
reiverständigen erwischt, ist praktisch 0 oder nähert sich der 0. An dieser Stelle wird die Bildungschance lotteriemäßig. Jetzt müßte der Schüler schon einen Haupttreffer ziehen. An diesem neuralgischen Punkt wird die Wahrscheinlichkeitsrechnung zur Unwahrscheinlichkeitsrechnung, habe ich zum Direktor gesagt, da beginnen die Minuswerte. Die Bildungschancen sind in Kunsterziehung, aber gar nicht nur in Kunsterziehung unendlich, aber leider unendlich gering.

Und dann habe ich zu unserem lieben Direktor gesagt, daß heute Lehrer, die an den Pädagogischen Akademien als Fachlehrer ausgebildet wurden, also Fachlehrer, die ein einziges oder bloß zwei Fächer ein wenig und alle übrigen Fächer nicht beherrschen, als Einheits- und Gesamtlehrer im Sinne des an den früheren Lehrerbildungsanstalten ausgebildeten Volksschullehrers eingesetzt werden, das ist mir auch bekannt, habe ich gesagt. Was bei diesen Unterrichtsgepflogenheiten herauskommt, das kann man sich ausrechnen,

das kann man an den ungebildeten Absolventen ablesen. Wenn ich bei uns in Niederbayern von einem höre, der es in der geistigen Welt zu Ansehen gebracht hat, dann weiß ich, daß er es nicht dank der hier genossenen Schulbildung zu etwas gebracht hat, sondern trotzdem. Trotz, lieber Postmeister, trotz, habe ich zum Direktor gesagt. Wer unsere Schulen, und das gilt nicht nur für Niederbayern und nicht nur für Bayern, wer unsere Schulen unbeschädigt und mit einem gewissen Wissen verläßt, hat sich als unverwundlich und von hoher eigenwüchsiger Intelligenz erwiesen. Die Schüler können in diesen Schulen nichts vom Lehrer lernen und nicht mit dem Lehrer lernen, sondern nur gegen den Lehrer. Die Schüler können nur aus dem Lehrer lernen, aus den Fehlern des Lehrers können sie bei hoher eigener Intelligenz lernen, aber nicht vom Lehrer. Sie können in der Schule und vom Lehrer vor allem lernen, wie man es nicht machen kann. So muß der Schüler vor allem das Verlernen lernen, er muß alles das vergessen, was er gelernt hat.

Aus: Papa, Charlie hat gesagt . . .

Literarisches Umweltverschmutzung

Von Hans-Joachim Schyle

Vater polkt sich eine Zigarette aus der Packung.
Sohn: Papa, Charly hat gesagt, sein Vater hat gesagt, auf die Schreibersche Fabrik würde er am liebsten eine Bombe werfen.
Der Vater zündet sich die Zigarette an.
Vater: So, hat er das gesagt? Und warum will er eine Bombe werfen?
Sohn: Na, weil die Schreibers so viel Rauch und Dreck zu ihrem Schornstein rausblasen . . . Charlys Vater sagt, die Schreibersche Fabrik ist eine Saurei. Da sollte die Polizei . . .
Vater: Bitte, drück dich anständig aus.
Sohn: Du, das ist aber wirklich 'ne Menge Dreck, was da zum Schornstein rauskommt. Bei Charly zu Hause müssen sie nachts immer bei zunem Fenster schlafen, wegen „Vergiftungsgefahr“, sagt Charlys Schwester.
Vater: Das heißt nicht zu zunem, sondern bei geschlossenem Fenster.
Sohn: Papa, was machen die eigentlich in Schreibers Fabrik?
Vater: Schreibers stellen Arzneien her, Medikamente, Tabletten und so.
Sohn: Sind die denn giftig?
Vater: Ach was, wieso denn giftig? Das sind Tabletten, wie sie dir neulich der Arzt verschrieben hat, als du Durchfall hattest. Die haben dir doch geholfen, danach warst du wieder gesund.
Sohn: Aber der Rauch, der ist giftig?
Vater: Nun ja, der Rauch. Reich mir mal den Aschenbecher rüber.
Weißt du, zum Herstellen von solchen Tabletten brauchen die Schreibers doch Chemikalien, das sind Substanzen oder Stoffe, die manchmal giftig sind. Aber in der Fabrik wird ihnen dann das Gift herausgezogen, und was übrigbleibt, das macht gesund. Das ist die Medizin, die Tablette.
Sohn: Und das Gift? Wo bleibt das?
Vater: Das Gift? Damit kann man nichts anfangen.
Sohn: Kommt das zum Schornstein raus?

Vater: Ja, wenn du so willst, aber natürlich nicht alles.

Sohn: Ist das richtiges Gift – wie bei den Indianern?

Vater: Vielleicht, ich weiß nicht.

Sohn: Kann man davon sterben?

Vater: Naja, sterben wohl nicht gleich.

Sohn: Du, Papa als Charly und ich am Samstag am Bliesbach angeln wollten, schwammen da lauter tote Fische herum. Charly hatte so prima Mehlwürmer, aber im Bliesbach gibt es gar keine Fische mehr, die anbeißen. Charlys Vater hat gesagt, das weiß er schon lange, daß im Bliesbach alle Fische kaputtgehen. Da lassen die Arbeiter von der Schreiberschen Fabrik immer ihr Wasser ab. Das ist kriminell.

Vater: Na ja, aber das gibt es ja auch anderswo.

Sohn: Ja, als wir letztes Jahr im Urlaub waren, hat uns der alte Bauer gesagt, daß es im Bodensee auch schon fast keine Felchen mehr gibt, oder nur noch so ganz kleine krumplige.

Vater: Na, siehst du. Da unten sind halt auch Fabriken. Durch die wird das Wasser schmutzig. Und dann die Bodenseeschiffe, die lassen schon mal Öl ab, und das vertragen die Fische nicht.

Sohn: Sind das auch Kriminelle? Wie die Schreibers?

Vater: Wer? Die Fische?

Sohn: Nein. Die Bodenseekapitäne.

Vater: Aber hör mal, warum sollen denn das Kriminelle sein? Weißt du noch, was wir für einen Spaß hatten, als wir mit dem Schiff von Meersburg nach Konstanz fuhren?

Sohn: Ja, Aber wenn die doch die ganzen Fische kaputtmachen. Du, Papa, was sind eigentlich Kriminelle? Sind das Banditen?

Vater: Na ja, Banditen auch, Verbrecher halt – Diebe, Einbrecher, auch Mörder.

Sohn: Sind denn die Schreibers Mörder?

Vater: Nein. Wieso? Hat das auch Charlys Vater gesagt?

Sohn: Nee. Aber weil die doch ihr Gift aus dem Schornstein lassen. Und weil die ganzen Fische im Bliesbach totgegangen sind.

Vater: Nun laß mal die Fische. Aber der alte Doktor

Schreiber, bevor der seine Fabrik aufmachte, war der doch selber Mediziner oder Arzt oder Apotheker. Der will doch die Leute nicht vergiften. Der verdient doch sein Geld nicht mit Gift.

Sohn: Charly sagt, sein Vater hat gesagt, die Schreibers sind stinkreich.

Vater: Na ja, Charlys Vater muß es ja wissen.

Sohn: Sind die Schreibers viel reicher als wir?

Vater: Natürlich, das kann man auch gar nicht vergleichen. Die haben ja auch eine Fabrik.

Sohn: Und warum sind die so reich?

Vater: Nun, die verdienen halt viel Geld mit ihren Arzneien, ihren Medikamenten, ihren Tabletten. Das hab ich dir doch schon gesagt.

Sohn: Und wenn die Leute krank werden von dem Rauch aus der Fabrik? Haben die Schreibers dagegen auch Tabletten?

Vater: Das weiß ich nicht. Ich denke schon.

Sohn: Du, ... du Papa, wenn die Schreibers noch viel mehr Rauch zum Schornstein rauslassen, können die dann auch noch viel reicher werden?

Vater: Nein. Wie kommst du darauf?

Sohn: Wenn alle Leute, die da wohnen, krank werden, müssen die doch die Tabletten von den Schreibers kaufen ...

Vater: Ach was. Das ist ja Unsinn. Außerdem gibt es Gesetze, die bestimmen genau, wieviel Rauch eine Fabrik an jedem Tag hinausblasen darf, was gefährlich ist oder tödlich, oder eigentlich, was nicht so schädlich ist.

Sohn: Ja, das sagt Charlys Vater auch. Aber er sagt, daß sich niemand daran hält.

Vater: Die müssen sich ja daran halten. Das wird doch kontrolliert.

Sohn: Charly sagt, daß die Schreibers den meisten

Rauch nachts rauslassen, weil es dann niemand merkt.

Vater: Na ja, die werden halt auch sehen, wie sie über die Runden kommen.

Sohn: Du Papa, würdest du bitte dieses Papier unterschreiben?

Vater: Zeig einmal her. Was ist das?

Sohn: Charly sagt, sein Vater sammelt Unterschriften in seinem Betrieb, damit will er die Schreibers zwingen, daß die Sauerei aufhört.

Vater: Laß diese Ausdrücke! Aber wie will er denn den alten Schreiber zwingen?

Sohn: Charlys Vater hat gesagt, es gibt heute schon Apparate, damit kann man den Rauch und das Gift aus den Schornsteinen ganz oder nicht ganz, aber doch beinahe ganz absolvieren.

Vater: Absorbieren, meinst du. Na ja, so etwas gibt es schon, das sind Filter, Elektrofilter. Aber die sind sehr teuer.

Sohn: Aber die Schreibers sind doch stinkreich?

Vater: Na, so reich nun auch wieder nicht. Wenn der alte Schreiber gezwungen wird, sich so teure Dinger anzuschaffen ...

Nein, nein, da macht der nicht mit.

Sohn: Charly sagt, sein Vater will dem Schreiber die Polizei in die Fabrik schicken. Wenn alle Leute sich beschweren, dann muß er.

Vater: Der muß gar nicht, wenn er nicht will. Der alte Schreiber entläßt eher die Arbeiter oder führt Kurzarbeit ein. Das hat der schon einmal gemacht, vor drei Jahren.

Sohn: Hört dann der Rauch auf?

Vater: Ja, der Rauch hört dann auf. Aber dann ist auch der Ofen aus, und die Arbeiter sitzen auf der Straße. Da möchte ich mal Charlys neunmalklugen

Vater hören, was der dann sagt.

Sohn: Warum?

Vater: Weil die Arbeiter dann nichts mehr verdienen.

Sohn: Und der alte Schreiber? Der verdient doch auch nichts?

Vater: Stimmt, Aber der hat ja seine Fabrik und sein Geld, dem macht das nichts aus. Aber die Arbeiter

Sohn: Charlys Mutter sagt, wenn die Leute erst mal alle krank sind, dann brauchen sie auch nicht mehr zu arbeiten.

Vater: So, sagt Charlys Mutter das?

Aber die Gewerkschaften, was die wohl sagen werden ...

Sohn: Willst du den Zettel nun unterschreiben?

Vater: Muß ich mir noch überlegen. Weiß ich nicht. Gib mal her.

Der Vater zündet sich eine neue Zigarette an.

Sohn: Papa, Mama sagt, du machst sie noch ganz krank mit deiner Raucherei.

Vater: So, deine Mutter auch? Dann bin ich wohl für euch das gleiche wie die Schreibers? Vielleicht auch ein Krimineller? Hast du eigentlich schon deine Schularbeiten gemacht?

Sohn: Der alte Schreiber ist wenigstens für Kurzarbeit.

Vater: Hast du deine Schularbeiten gemacht, frag ich.

Sohn: Nein. Noch nicht.

Vater: Dann geh jetzt und mach deine Arbeit.

Sohn: Aber wenn du nicht mehr rauchen dürftes würdest du dann auch für Kurzarbeit sein? Wie die Schreibers?

Auf den Spuren der Walser im Paznaun von Josef Walser Die Rätoromanen, die ersten Siedler im Paznaun

Das Paznaun zerfällt deutlich in zwei Teile: das Ober- und Unterpaznaun. Auch die Bezeichnungen Hinter- und Vorderpaznaun, ebenso Ober- und Untertal sind bei den Einheimischen gebräuchlich.

Beide Gebiete werden durch eine historische Grenze, den „Todenmannbach“ getrennt. Dieser kleine Bach an einer Talenge zwischen den beiden Weilern Ebene (Gemeinde Ischgl) und Ulmich (Gemeinde Kappl) bildete jahrhundertlang eine Wirtschafts-, Gerichts- und Bistumsgrenze.

Das Oberpaznaun ist das wesentlich ältere Siedlungsgebiet als das Unterpaznaun.

Im Paznaun erfolgte die ganze Besiedlung seit Beginn dieses Jahrtausends über Gebirgskämme, bis Verkehrswege die Verbindung zum Inntal herstellten. Das Tal verengt sich gegen seinen Ausgang, wo sich die Trisanna in ihrem unteren Lauf auf etwa fünf Kilometer Länge tief ins Gebirge bohrt hat. Die so entstandene „Gföllschlucht“ erschwerte mit ihrem natürlichen Riegel lange Zeit den Eintritt ins Tal. Daher war das Paznaun im Mittelalter auf den über die umliegenden Berge führenden Zugängen besser erreichbar. Die ersten Siedler waren Rätoromanen oder Churräter, wie sie seit dem 6. Jahrhundert genannt werden. Sie drangen auf der Suche nach neuen

Weideplätzen aus dem Unterengadin über die Silvrettapässe in die südlichen Quertäler der Trisanna und schließlich ins Oberpaznaun vor.

Manche Heimatforscher setzen das erste Eindringen von Engadinerern um 900 an. Die ersten historischen Belege treten aber erst im 12. Jahrhundert auf, als das Tal vermutlich schon längst besiedelt war.

Romanische Siedler werden damals wohl nur vereinzelt ihren dauerhaften Wohnsitz im Oberpaznaun gehabt haben.

Die ersten Dauersiedlungen beschränkten sich auf einige Einzelhöfe, wie Paznaun, Versal, Id, usw., die mit ausgedehnten Fluren umgeben waren.

Seit alters her waren es zwar die romanischen Siedler gewohnt, gesellig in Dofsiedlungen beisammen zu wohnen, doch aus wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit werden sie sich entschlossen haben, in Einzelhöfen niederzulassen.

Der Boden wurde gewiß fast nur extensiv als Wald und Weide genutzt, die intensive Nutzung als Wiesen und Ackerland setzte wahrscheinlich erst mit der Ankunft der zweiten Kolonisten, der Walser, ein. Es spricht zwar der Name Galtür (lat. „Cultura“ = dt. „Anbau, Reith“) dafür, daß schon die Romanen eine Art Bodenbebau vornahmen, aber im allgemeinen wird sich die Bodenbenut-

zung auf die Sommermonate beschränkt haben in denen die Engadiner die hochgelegenen Paznauner Alpgebiete bezogen.

Ursprünglich gehörte das Oberpaznaun – auf Grund der Besiedlung aus dem Unterengadin gerichtlich zum Landgericht Nauders und kirchlich zum Bistum Chur.

An die einstige Anwesenheit der Rätoromanen erinnern uns heute noch zahlreiche Namen von Ortschaften (Dörfer, Weiler, Höfe), Tälern, Bergen, Alpen, Wiesen und Bergmähdern.

Die Walser, die zweiten Kolonisten im Oberpaznaun

Die Ankunft der Walser:

Während das Unterengadin sein rätoromanisches Volkstum bis heute bewahren konnte mußte das schon romanisierte Oberpaznaun im 14. Jahrhundert eine zweite Kolonisation erfahren.

Aus dem Montafon drangen die alemannischen Walser über das Zeinisjoch ins Oberpaznaun ein. Es ist aber auch möglich, daß Einwanderer von Klosters im Prättigau über den Klosterpaß und die Rotfurka nach Galtür vorstießen.

Über den Zeitpunkt ihres Erscheinens sind wir sehr gut unterrichtet. Die Niederlassung der Walser in Galtür ist sogar auf das Jahr genau, nämlich 1320, urkundlich nachweisbar.

In der am 23. Oktober 1319 abgeschlossene Rechnung des ehemaligen Pflegers und Richter von Nauders über Erträge und Ausgaben sei

s Amtes zuhanden der landesfürstlichen Kammer findet sich am Schluß der Eintrag: „Nota istmodum anno domini MCCCXX homines et Walser in Cultaur advenientes, nunc remanentes in pertinentiis officii Nauders dabunt pro novo censu de cetero libres XII omni anno de guis iudex in Nauders debebit facere rationem.“ (Kreis 1958, Seite 115)

Zu deutsch: „Nachher im Jahre 1320 kamen in altür sogenannte Walser an und ließen sich hier im Bereich des Amtes Nauders nieder, sie werden eine neue Abgabe jährlich 12 Pfund Meraner Münzen geben. Darüber wird der Richter von Nauders Rechenschaft ablegen.“

Für das Eintragsjahr 1319 liegt vielleicht eine Beschreibung vor.

XX statt XIX würde zum zeitlichen Eintrag besser passen. Die Notiz ist ja in der Zukunft abgefaßt (abunt, debibit) und bezieht sich daher doch offenbar auf das Jahr 1320 und die folgenden Jahre. Der erste Zins war jedenfalls 1320 fällig. (vgl. Kreis 1958, S 115)

Herkunft der Walser:

Längst ist die Frage über die Herkunft der Walser von den Historikern und der Sprachwissenschaft einwandfrei beantwortet.

Das Oberwallis, das Quellgebiet der oberen Rhone, gilt als Urheimat der Walser. Seit dem 12. Jahrhundert entfaltete das deutsche Völklein aus dem Wallis eine erstaunliche Expansionskraft. Die kolonisationsbewegende Bewegung der Walser ist heute nur mehr in groben Zügen erkennbar.

Die Gründung der östlichen Walserniederlassungen erfolgte fast gleichzeitig: Rheinwald 1273/1274, Davos 1289, Vorarlberg 1313, Liechtenstein 1315 und Galtür 1320. Bei dieser Walserversiedlung handelte es sich um ein Neben- und Nebeneinander von Auszügen aus der Heimat.

Die bereits bestehenden Siedlungen wurden von den nachziehenden Walsern als eine Art Rücklage benutzt.

Die Ursachen der Walserversiedlungen

Über die Ursachen der Walserversiedlungen weiß man nicht genau Bescheid.

Eine Unmenge von Behauptungen und Theorien sind im Laufe der Zeit aufgestellt, verkündet, widerlegt, und wieder veröffentlicht worden. Die Walserversiedlung im Hoch- bzw. Spätmittelalter darf keineswegs als Einzelerscheinung angesehen werden. In diesem Zeitraum wurde im gesamten europäischen Raum vielerorts Kolonisationsarbeit (Entsumpfungen, Bodungen, Landgewinne) geleistet.

Namhafte Walserversiedlungen nennen als wichtigste Gründe und Ursachen der Walserversiedlungen:

a) Überbevölkerung des Wallis

Im 11. und 12. Jahrhundert nahm die Bevölkerung in Mitteleuropa enorm zu. In vielen Gegenden kam es zu einer starken Überbevölkerung. Die Folge war, daß der Boden nicht mehr alle Leute zu ernähren vermochte. Viele Leute zogen aus, um neuen Siedlungsraum, neue Existenzmöglichkeiten zu suchen und ließen sich meistens in Talschaften nieder, die nur dünn oder gar nicht besiedelt waren.

b) Seuchen und Krankheiten

Der „Schwarze Tod“, die Beulenpest, war, wie uns Quellen berichten, im Wallis eine immer wie-

derkehrende Plage. Die wenigen Überlebenden verließen oft fluchtartig ihre bisherige Heimat.

Gegen diesen Erklärungsversuch erheben sich berechtigte Zweifel. Seuchen und Krankheiten trafen andere Gegenden ebenso wie das Wallis. Warum sollte man deshalb auswandern? Außerdem schafften die zahlreichen Todesfälle für die Überlebenden neuen Lebensraum.

c) Naturkatastrophen

Während des 12. und 13. Jahrhunderts wurde das Wallis von großen Katastrophen (Erdbeben, Felsstürzen, Lawinen, Muren, Überschwemmungen, Feuerbrünsten) heimgesucht. In vielen Dörfern war das Nutzland gänzlich verwüstet und die Gefährdung so groß, daß die Bewohner beinahe vollzählig abwanderten. Auch diese Erklärung scheint wenig stichhältig zu sein. Es ist kaum anzunehmen, daß die Walliser vor Elementarereignissen ausgezogen sind, denn die ausgewanderten Walser treten zum Teil wieder in stark gefährdeten Gebieten auf. Man ist wohl nicht von einer Gefahr in die andere geflüchtet. Zudem ist der Aufbauwille ein Kennzeichen des Wallisers und des ausgewanderten Walsers.

d) Klimaverschlechterung

Aus Urkunden vernehmen wir, daß vom 12. Jahrhundert an langanhaltende Trockenheit und Dürre das Wallis heimsuchten. Die Felder, Wiesen und Weiden ergaben nur wenig Ertrag. Dadurch fehlte es an einer ausreichenden Ernährungsgrundlage für die Bewohner des Wallis, sodaß ein Teil der Bevölkerung sich zum Verlassen der Heimat gezwungen sah.

e) Soziale Verhältnisse

Hier dürften wichtige Gründe für die Auswanderung liegen. Mit Sicherheit kann man annehmen, daß die mittelalterliche Feudalordnung auch für das Wallis des 13. Jahrhunderts galt. Zahlreiche Walliser waren damals unfrei und durch drückende Abgaben und Leistungen belastet. Die Auswanderung konnte zur Freiheit führen.

Die persönliche Freiheit war im Mittelalter wesentlich durch wirtschaftliche Faktoren bedingt. Fremde Grund- und Territorialherren gewährten Leuten aus anderen Gegenden, die ihre Wälder rodeten, ihre Sümpfe entwässerten und den wilden Boden zum Kulturland machten, weitgehende Freiheiten. Sie überließen ihnen das gerodete Land in der Form der freien Erbleihe, einem außerordentlich günstigen Besitz- und Nutzungsrecht, das herausfiel aus den Beschränkungen des grundherrlichen Hofrechtes. Sie erhielten auch eigene Gerichts- und Verwaltungskompetenzen. Zahlreiche unfreie Walliser mußte es locken, so ihre wirtschaftliche und rechtliche Stellung durch Auswanderung zu verbessern.

f) Umsiedlung durch Feudalherren

Im Mittelalter erfolgten verschiedene bevölkerungspolitische Umschichtungen auf höheres Geheiß hin.

Bei verschiedenen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Feudalherren im Wallis und in den Walsergebieten ist das nicht auszuschließen.

(vgl. Kreis 1958, S. 120 ff;

Imesch 1977, S. 13 ff;

Carlen 1978, S. 6 ff)



Ein Baumschmuck mit Problemen

Pit hat den Weihnachtsbaum hergerichtet. Nun verrät er uns, daß er vier Aufgaben damit verbunden hat. Welche zwei Kerzen, welche beiden gestreiften großen Kugeln, welche beiden getupften Kugeln und welche zwei kleinen Kugeln sind einander völlig gleich?

Auflösung

Die Kerzen rechts oben und links außen sind gleich, die gestreiften Kugeln rechts oben und rechts ganz unten sind einander gleich, ebenso die fünfmal getupften Kugeln links oben und rechts in der Mitte und die kleinen Kugeln neben Pits Gesicht und ganz oben bei der Christbaumspitze.



Drei böse Buben

Drei Jungen, die dem Nikolaus den Sack aufgeschnitten haben, bekommen sicher nichts von ihm. Zwei Übeltäter haben sich schnell versteckt, damit sie der Nikolaus nicht sieht. Ihr jedoch seht die beiden bestimmt!

Auflösung

Stellt man das Bild auf die rechte Kante, sieht man rechts oben am Baumstamm einen Jungen, den anderen in den kleinen verschneiten Tannen am Haus.

Fortsetzung folgt

Jerusalem - die „Stadt des Friedens“

Eine Stadt, die das Heiligtum von drei verschiedenen Weltreligionen ist, wird wohl nie mit Frieden gesegnet sein.

Seit 1967 haben die Juden, Christen und Moslem freien Zugang zu den heiligen Stätten und dennoch kommt es immer wieder zu Spannungen und Konflikten.

Jerusalem ist eine mittlere Großstadt im Hochland Palästinas mit wenig Bodenschätzen und Industrie. Es befindet sich hier der israelische Regierungssitz, die „Knesset“. An Weihnachten und



Ostern, den zwei höchsten Feiertagen der Christen, wird die Stadt überschwemmt von Touristen, die sich durch die engen Gassen der Altstadt drängen, um den Leidensweg Christi, die Via Dolorosa, abzulaufen. In der Altstadt, die von einer Mauer umgeben ist, befinden sich die wichtigsten heiligen Stätten der drei Religionen. Der Felsendom, eine prachtvolle Moschee mit goldener Kuppel und die Grabeskirche, welche nach der Überlieferung das Grab Christi und den Kreuzigungsort umwölbt. Außerdem die Klagemauer, an der die Juden die Zerstörung ihres Tempels beklagen. Daneben gibt es noch rund 500 Synagogen, 60 Moscheen, 200 Kirchen und Klöster und unzählige heilige Stätten.

Doch auch auf den Besucher mit weniger religiöser Gesinnung übt diese geschichtsträchtige Stadt eine Faszination aus, die unvergeßlich bleibt.

Zeit Weihnachtszeit, du stille Zeit.
Du steter Bote der Ewigkeit.
Warum bleibt in dieser Zeit
keine Zeit für die stille Zeit?
Ewigkeit, stille Zeit, keine Zeit,
einsame Zeit, geweihte Zeit.

Weihnachtszeit - Einsamkeit.

Karin W.

Tiroler Bauernbund präsentiert Wallnöfer-Münze

Vorne das Protrait mit dem Hinweis auf das siebenzigste Lebensjahr, hinten der Tiroler Adler, umrahmt mit dem Schriftband „Für Gott und Heimat, Freiheit und Menschenwürde“: So schaut die Eduard-Wallnöfer-Münze aus, die der Tiroler Bauernbund dieser Tage in Innsbruck vorstellte. Den Anlaß bildet der 69. Geburtstag des Landeshauptmannes und damit der Eintritt in das siebenzigste Lebensjahr. Die Münze ist in versilberter Bronze, in Silber, als silberne Talerklippe und in Gold zu haben. Der Reinerlös ist für den heuer erfolgten Ausbau des Bauernbund-Schülerheimes bestimmt, das im kommenden Jahr in Eduard-Wallnöfer-Heim umbenannt werden soll.

Bei der Vorstellung der neuen Münze in Innsbruck sagte Bauernbundobmannstellvertreter LAbg. Ök.-Rat Hans Schweiger humorvoll, man wolle den Landeshauptmann „nicht versilbern“, es sei mit dieser Münze aber gelungen, nicht nur ein würdiges Erinnerungsstück zu schaffen; vor allem kann „damit der in Innsbruck studierenden Jugend aus entlegenen Gebieten Tirols ein sinnvoller Dienst erwiesen werden“.

Bauernbunddirektor NR. Dr. Alois Leitner

informierte im Detail über die von der Firm Pichl hergestellte Münze. Die goldene Münze mißt 32 Millimeter im Durchmesser und hat 90 Promille Gold-Feingehalt. Sie ist mit 200 Stück limitiert kostet 18.000 Schilling. Die Silbermünze mißt 42 Millimeter im Durchmesser und verfügt über 925 Promille Silber-Feingehalt. Die Auflage ist nicht begrenzt, sie kostet 1.000 Schilling. Die Silberklippe hat eine Seitenlänge von 37 Millimeter und einen Feingehalt von ebenfalls 925 Promille. Die Auflage ist mit 1.000 Stück begrenzt. Diese Münze soll für Sammler eine Rarität werden, die in der alten Münze Hall, also im altehrwürdigen Münzerturm, geschlagen wird. Die Talerklippe kostet 1.300 Schilling. Die versilberte Bronzemünze wieder hat einen Durchmesser von 42 Millimeter. In der Auflage ist sie nicht begrenzt, verkauft wird sie um 100 Schilling. Der gesamte Münzsatz ist um 20.000 Schilling zu haben. Die neue Wallnöfer-Münze liegt gegen Ende Jänner im Bauernbundhaus in Innsbruck und bei den Raiffeisenkassen zum Verkauf auf. Bestellungen können schon jetzt an den Tiroler Bauernbund, 6021 Innsbruck, Brixner Straße 1 gerichtet werden.

Philosophie eines Dorfes

In einem Dorf ist die Welt noch in Ordnung, dort läuft das meiste noch nach einem natürlichen Prinzip ab. Man könnte es fast mit einem abgeschlossenen System vergleichen, in das der Zerstörungsmechanismus des 20. Jahrhunderts noch nicht eingedrungen ist.

Während in der Stadt der Mensch nur eine Hausnummer ist, kennt in einem Dorf jeder jeden. Die Leute schauen noch aufeinander, besonders dann, wenn Außergewöhnliches geschieht. Wenn zum Beispiel ein junger Mann mit einem weiblichen Wesen spricht, so weiß es am nächsten Tag garantiert das gesamte Dorf. Solche Nachrichten verbreiten sich wie ein Lauffeuer, und zwar so schnell, daß der österreichische Nachrichtendienst der Polizei vor Neid nur mehr erblassen kann. Der Tapfere allerdings, der es wagte, ein Mädchen anzusprechen, der hat leider mit einigen unangenehmen Folgen zu rechnen.

Auch in den Dörfern gibt es schon so etwas wie verschiedene Diskussionsgruppen. Die Frauen tauschen ihre Neuigkeiten im Kramerladen aus, während die Männer nach dem Sonntagsamt auf dem Kirchplatz „dischgurieren“, bevor sich der einheitliche Zug in Richtung Dorfgasthaus bewegt. (Jugendliche haben natürlich nichts zu sagen, denn sie haben ja den Krieg nicht miterlebt.)

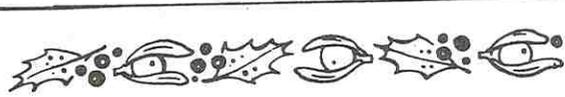
Warum die Frauen nach dem Amt nicht die gegenseitigen Erfahrungen austauschen, ist leicht erklärt. Sie gleichen nach der Messe einem Computer, der sämtliche neuen Kleider, die in der ganzen Kirche getragen wurden, gespeichert hat. Es kommt natürlich schon manchmal vor, daß man kaum behalten hat, wer ein neues Kleid ge-

tragen hat. (Genauer gesagt, das kommt vor, wenn zum Beispiel einen Nachbarin, oder eine Bekannte ein so schickes Kleid getragen hat, daß man sich nur mehr damit beschäftigt, „Wo mag sie das wohl gekauft haben, und wie teuer mag es wohl gewesen sein.“) Wenn nämlich die Messe zu kurz war, um auf ein Ergebnis zu kommen, dann muß man noch beim Kochen weiterdenken.

Natürlich stört es niemanden, wenn die Frauen das Amt als Modeschau benutzen, denn die Männer feilschen ja inzwischen um ihre Viehpreise und auch die Jugendlichen brauchen am Sonntag eine Stunde in der sie sich ausruhen können. Nur gut, daß dem Pfarrer ein Lautsprecher zur Seite steht der alle verdächtigen Geräusche übertönt, denn sonst würde ein Fremder noch glauben, er habe sich irrtümlich auf den Marktplatz verirrt.

Aber nun noch ein kurzes Wort zur sozialen Rangordnung in einem Dorf. An der Spitze der sozialen Rangordnung stehen diejenigen höher, deren Titel mehr Buchstaben aufzuweisen hat. So steht zum Beispiel ein Bürgermeister höher, als ein Lehrer und ein Oberstudienrat höher, als ein Doktor. Glück hat natürlich jener, der mehrere Titel aufzuweisen hat. So so sind zum Beispiel auch manche Pfarrer mit dem Titel Seelsorger ausgestattet, um einige Stufen der sozialen Rangordnung höher zu klettern. Danach kommen die reicheren und ärmeren Bauern. Zuletzt kommen die Jugendlichen, denn sie haben ja den Krieg noch nicht miterlebt.

Aber sonst ist wie gesagt alles in Ordnung in einem Dorf, und jeder schaut auf jeden. (Aus „Impuls“ - Jugendzeitschrift des Re-N.F. daktionsteams Impuls, Fließ)



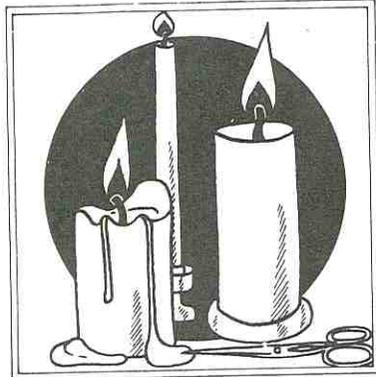
Lachen, Raten & Denken



„Aber Mama, jeder hat ein Recht auf seinen Weihnachtsbaum!“

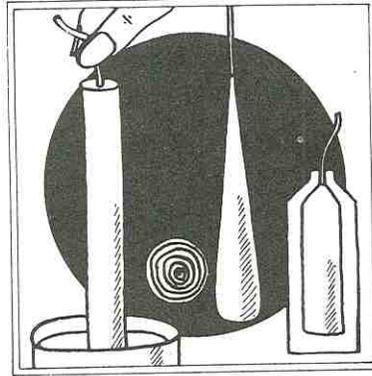


„Warte nur, bis ich deinen Vater treffe, dann werde ich ihm erzählen, wie du die Nachbarn beim Schlafen störst. So spät noch mit dem Zug zu spielen, den er dir zu Weihnachten geschenkt hat!“

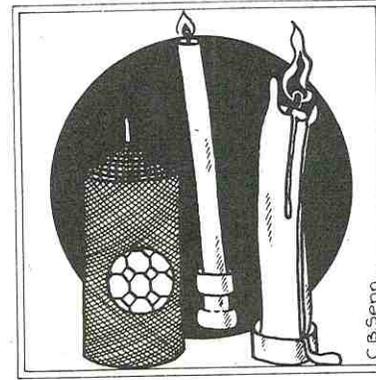


Kleine Kerzen-Kunde

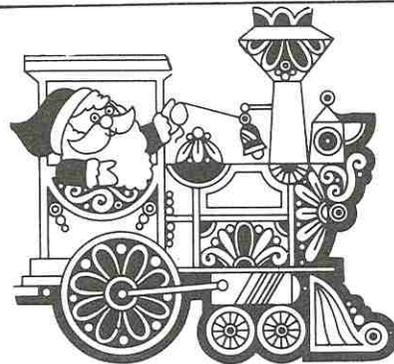
Für die Pflege von Kerzen sollten Sie folgende Tips beachten: Möglichst fernhalten von Zugluft, Heizungen, Klimaanlage, damit sie gleichmäßig abbrennen. Eine Zierkerze soll solange brennen, bis das Wachs vom Docht bis zum Rand flüssig ist, dann der Docht mit einer Docht-schere auf etwa einen Zentimeter heruntergeschnitten werden (nicht abbrechen!) – Kerzen durch Eintauchen des Dochts in flüssiges Wachs oder mit einem Kerzenhütchen löschen. Nach dem Löschen wird der weiche Rand nach innen gebogen oder der Docht bis auf einen



halben Zentimeter heruntergeschnitten. Es gibt verschiedene Herstellungsarten: Gezogene Kerzen – hier wird der Docht durch ein Wachsbad gezogen, bis die Wachsschlinge die gewünschte Stärke hat. Getunkte Kerzen: Der Docht wird in flüssiges Wachs getunkt und wieder herausgenommen, bis die Schicht trocken ist. Dies wird so lange wiederholt, bis die gewünschte Stärke erreicht ist. Diese Kerzen sind nach unten hin dicker und an ihren Tauchringen erkennbar. Bei gegossenen Kerzen wird das flüssige Kerzenmaterial in eine Form gegossen. –



Eine Luxuskerze ist natürlich die aus Bienenwachs. Sie verbreitet einen süßlichen Geruch, ist aber leider nicht ganz tropffrei. Sehr gutes Material für die Herstellung ist Stearin, es tropft nicht, brennt ruhig und verbraucht sich nur langsam. Etwas billiger im Handel als die reinen Stearin-Kerzen sind solche aus Paraffin-Stearin-Gemisch. Je mehr Paraffin eine Kerze enthält, desto weicher ist sie. Kerzen aus purem Paraffin verbiegen sich sogar beim Brennen, tropfen stark und qualmen nach.



Von drauß' vom Walde . . .

. . . kommen sie her – dieses Mal nicht mit dem Schlitten sondern mit der Eisenbahn. Drei gleiche Weihnachtsmänner sind unterwegs – oder sind sie sich etwa



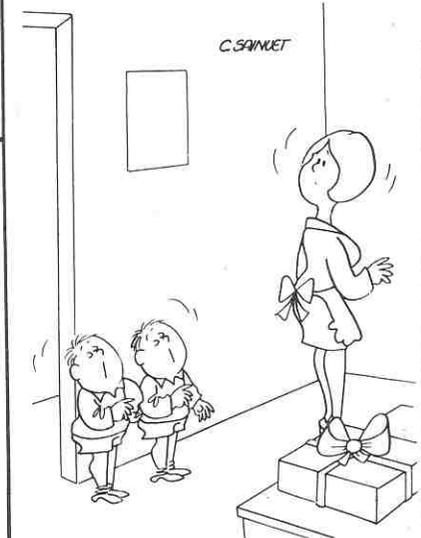
doch nicht genau gleich?? Ja, richtig, die beiden Bilder rechts unterscheiden sich durch je drei Kleinigkeiten vom linken „richtigen“ Bild. Findet ihr die feinen Unterschiede? Viel Spaß beim Suchen!



Auflösung:
1. Bild: Glockensseil fehlt, linker Hand-felmtz des Nikolaus.
2. Bild: Speichen eines der kleinen Räder.
3. Bild: Dach der Lok, Glöckchen, Zip-



Ohne Worte



„Sag', Mama, wann versuchen wir endlich die Bonbons, die wir dir zu Weihnachten geschenkt haben?“

Nachtrag zum Lyrischen Blatt von Antonia Riha

Ausgerechnet das wegen seiner Thematik so wichtige Gedicht „Ambiente“ war durch eine unglückliche Plazierung in einen falschen Zusammenhang geraten. Hier also noch einmal:

Ambiente

In den Städten
sterben schon
die jungen Bäume.
Feuerstürme
johlen auf
in dumpfen Schächten.
Mahnend schweben
über Wächten
Bilder –
längst vergangner Träume.

Redaktionsschluß

Redaktionsschluß für die Nr. 52 des Gemeindeblattes ist am Montag, 27. Dezember 1982, um 17 Uhr.

Redaktionsschluß für die Nr. 1 des Gemeindeblattes ist am Montag, 3. Jänner 1983, um 17 Uhr.

Neue Postautolinie Landeck - Samnaun

Am Samstag, 18. Dezember 1982 wird auf der Strecke Landeck - Pfunds - Spiss - Samnaun eine neue Postautolinie in Betrieb genommen.

Die Gemeinde Spiss ist damit erstmals mit einem öffentlichen Verkehrsmittel erreichbar.

Die neue Linie ermöglicht u.a. eine günstige Fahrtmöglichkeit zu den Wintersporteinrichtungen im Samnaun und eröffnet im Sommer den Zugang zu einer Reihe von reizvollen alpinen Wanderungen in der Umgebung von Spiss und im Samnaun.

Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes Familienberatungs- stelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2,
Tel. 39364



Kostenlos und verschwiegen stehen Ihnen am Dienstag, 28.12.1982 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe + Pädagoge

Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Fr. Mathilde Köchle: Leiterin

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen vorher anzumelden, Tel. 39364 oder 41373.

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 29.12.1982 um 14.00 Uhr laden wir alle Senioren, Frauen und Männer recht herzlich wieder zu uns ein.

Zams, Alte Bundesstraße 2

M. Köchle



Einladung zur 9. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Sind die Einwohner Landecks ungebetene Gäste zu den Gemeinderatssitzungen? Wenn nicht, dann sollte mir einer der Herren erklären, warum verzichtet wurde, die Bevölkerung rechtzeitig zu informieren. David Gaim, Perjen

Redaktion: Ganz verzichtet hat man nicht, wurde doch die Einladung in Nr. 50 des Gemeindeblattes mit der kompletten Tagesordnung gebracht.

Schischule Landeck/Zams

Kinderschikurs 1

vom 2.1.-6.1.1983, täglich von 10-12 Uhr und von 14-16 Uhr am Krahberg und Riefe.

Anmeldungen und Treffpunkt Venetseilbahn-Schischulbüro, Telefon 2665.

Einschreibung am 1.1.1983

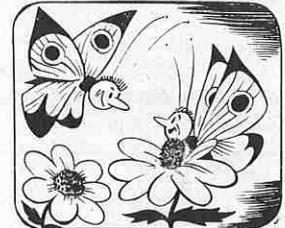
Fw. Feuerwehr Landeck Jahreshauptversammlung

am Donnerstag, 6. Jänner 1983 um 10 Uhr im Hotel Sonne. Treffpunkt 9.30 Uhr bei der Feuerwehrhalle.

wußten Sie schon...?



... daß Pinguine ausgezeichnete Hochspringer sind? Sie können aus dem Wasser auf Eisschollen springen, die 1,5 Meter hoch sind. Mit ihren Füßen und Flügelstummeln holen sie unter Wasser so viel Schwung, daß sie mit großer Geschwindigkeit aus dem Wasser herauschießen können.



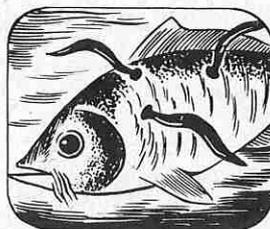
... daß die Schmetterlingsmännchen nur von dem zarten Duft der Weibchen angelockt werden? Winzige Mengen des Duftstoffes genügen, um den bis zu vier Kilometer entfernten Männchen zu melden, in welcher Richtung sich das Weibchen befindet. Das feinentwickelte Geruchsorgan sitzt in den Fühlern.



... daß sich die Hummeln nach der Sonne orientieren können? Sie haben sogar ein Gefühl für die Uhrzeit, so daß sie den jeweiligen Stand der Sonne mit einbeziehen können. Morgens fliegen sie vom Einflugloch des Nestes weg, und noch vor dem Niedergang der Sonne kehren sie in ihren Unterschlupf zurück.



... daß ein einziges Vogelpaar während eines Sommers etwa 6000 Raupen verzehrt? Nur 1000 Raupen genügen, um einen Nadelbaum absterben zu lassen. Ein Schwalbenpaar muß täglich für seine Jungen mindestens 7000 Insekten fangen! Vögel helfen uns, die Bäume zu erhalten.



... daß ein sattgefressener Blutegel verhungern kann? Die Verdauung wird bei ihm von Bakterien besorgt, die in seinem Darm leben. Werden diese Bakterien zerstört, etwa durch Seuche oder durch den Menschen im Labor, dann kann der Blutegel noch so viel fressen, er muß doch verhungern.

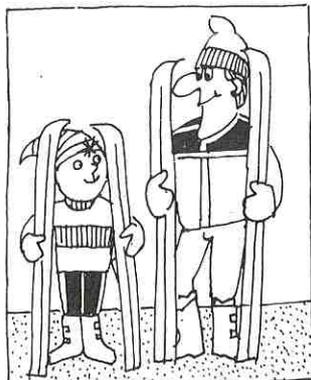


... daß der Wiedehopf mit „Giftgas“ schießt? Begegnet diesem hübschen Vogel ein Feind, dann sondert er einige Tropfen einer übelriechenden Flüssigkeit aus, deren Geruch jeden in die Flucht schlägt. Im Ernstfall dreht er sich auch noch um und schießt seinen Darminhalt gegen den Feind.

Ski Heil ~ fair und sicher

Skifahren wird immer mehr zum Volkssport, es lockt immer mehr Bundesbürger auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“. Wer träumt nicht davon, Bogenschwünge durch unberührten Pulverschnee zu ziehen. Der Weg von den ersten Versuchen bis dahin ist zwar weit und

braucht viel Übung und Begeisterung, aber jedes Lern-Studium macht viel Freude. Überall, wo es Schnee und Berge gibt, gibt es auch Skischulen. Wollen Sie sich auch unter die Skifahrer mischen, hier sind einige kleine Tips und Verhaltensregeln:



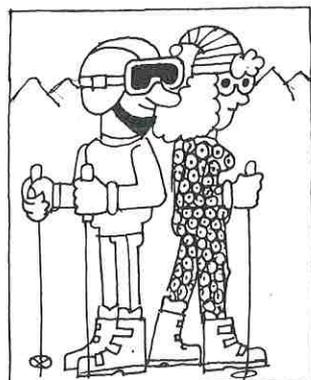
Was braucht man zum Skifahren? Ein paar gute Skier mit Stahlkanten und Kunststoffbelag an der Sohle. Die Skilänge hängt von Ihrer Größe, Gewicht, Alter und Fahrkönnen ab, lassen Sie sich am besten vom Fachmann beraten.



Eine gute Sicherheitsbindung ist sehr wichtig. Mit der richtigen Bindung fängt die Sicherheit am Berg erst an. Sie sollte vom Fachmann eingestellt und mit den Schuhen aufeinander abgestimmt werden.



Auch an Skischuhen sollten Sie nicht sparen. Ein guter Skischuh gibt Ihrem Knöchelgelenk Halt und überträgt die Körperbewegung auf die Skier. Er sollte von Anfang an schmerzlos sitzen.



Richtige Kleidung: Im Prinzip ist es Jacke wie Hose, ob Sie einen einteiligen Skianzug oder Skihose mit Anorak tragen. Wichtig ist, daß die Nieren gut geschützt sind und daß wärmende Unterwäsche drunterpaßt, die den Schweiß aufsaugen kann. Nie zu leicht bekleidet auf die Piste gehen, denn Glieder, die kalt werden, brechen viel schneller.



Völlig Untrainierte sollten sich auf keinen Fall ohne vorbereitende Skigymnastik auf die Piste wagen. Ein Skiläufer braucht Kraft, Ausdauer und gutes Reaktionsvermögen. Beweglich sind Sie aber nur, wenn Ihre Bänder und Knochen es auch sind. Gut gerüstet für den Wintersport ist auch, wer viel Rad fährt, wandert, schwimmt, Tennis spielt und joggt.



Jeder Skifahrer sollte rücksichtsvoll fahren und sich auf der Piste so verhalten, daß kein anderer gefährdet oder geschädigt wird. Jeder muß seine Fahrweise seinem Können sowie den Gelände-, Witterungs- und Sichtverhältnissen anpassen.



Der von hinten kommende Skifahrer darf von oben, von links und rechts überholen, jedoch sollte er dabei soviel Abstand halten, daß der Überholte in keiner Weise behindert wird.

Jeder, der in eine Abfahrtsstrecke einfahren oder das Gelände überqueren will, muß sich vergewissern, daß er dies tun kann, ohne sich oder andere zu gefährden. Die gleiche Regel gilt für plötzliches Anhalten mitten auf der Piste.



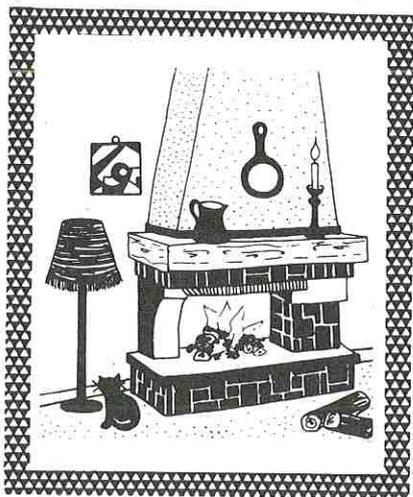
Nehmen Sie Lawinen-Warnungen am Urlaubsort ernst, beachten Sie Hinweisschilder und Warnschilder und weichen Sie nie von den markierten Pisten ab. Viele Skifahrer lösen durch unvorsichtiges Verhalten am Berg erst Lawinen aus.



Am dritten und zehnten Urlaubstag müssen Skiläufer mit einem Leistungstief rechnen, das ist statistisch belegt. An diesen Tagen also möglichst kürzertreten und vor allem bei eingelegten Pausen Alkoholkonsum auf der Piste vermeiden, das aber nicht nur am 3. und 10. Tag, sondern möglichst immer. Alkoholfreies dürfen Sie trotzdem viel trinken, da der Körper durch das Schwitzen viel Flüssigkeit verliert.

Aparte Wohnideen

Zeichnungen: Silvia Hoyer



1

Gemütlichkeit mit Kachelöfen

Die althergebrachten altmodischen und wieder neu entdeckten Öfen und Kamine geben immer noch eine gemütlichere und gesündere Wärme als z.B. Zentralheizungen - und dazu sehen sie noch dekorativ aus. Sie drosseln auch den Energieverbrauch, da man sie in der Übergangszeit meistens ausschaltet. Sie helfen außerdem sparen, da man Holz und Gestrüpp aus dem Garten und Selbstgesammeltes aus dem Wald verbrennen kann.

1. Der Kamin an der Wand

Oft sind offene Kamine an einer Wand vorstehend angebracht. Im Neubaubereich ist aber auch ein Einbau in der Wand möglich, so daß nur noch die Feuerraumöffnung den Kamin ausmacht. Der Schornstein befindet sich hinter oder seitlich dem offenen Kamin. Er kann später mit der Kaminverkleidung bedeckt und somit unsichtbar gemacht werden.

2. Offener Kamin im Freien

Im Freien ist ein offener Kamin verhältnismäßig problemlos, da immer ausreichend Frischluft zur Verfügung steht. Ein Schornstein ist notwendig, eine Ausrichtung des Kamins nach Westen wäre sinnvoll, um die abendliche Sonne beim Kamin- oder Grillfest genießen zu können. Dagegen spricht, daß die Westseite die Wetterseite ist.

3. Skandinavische Gemütlichkeit

Die schönen Schwarzen, sie kommen hauptsächlich aus Skandinavien. Bei geöffneten Türen kann man das faszinierende Spiel der Flammen genießen. Eines dieser Modelle mißt nur 42x42x42 cm und hängt in wärmespeichernden Leichtbausteinen, die man auch mit keramischen Platten verkleiden kann. Es gibt auch ein Modell mit Kochplatte.

4. Freistehender Kamin als Raumteiler

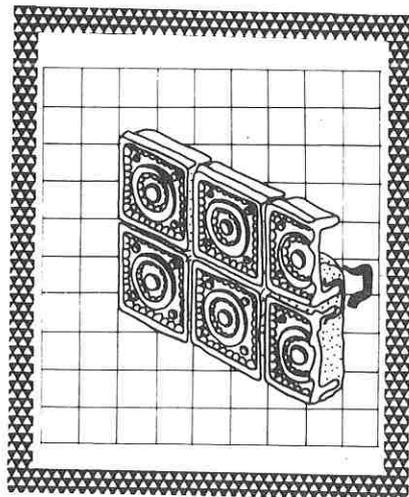
Er besteht aus einbrennlackiertem Stahlblech und ist ein Schmuckstück für jeden größeren Raum. Rund um den Kamin kann man die Sitzgruppe anordnen. In den Boden der Empore ist der Aschekasten eingelassen. Der Kamin ist feuerwehrrrot.

5. Kachelgrundöfen

Dieser Ofen wird frei aufgestellt und zum Teil sogar durch eine oder mehrere Wände geführt, damit die angrenzenden Räume mit aufgewärmt werden. Er hat einen gemauerten Feuerraum für feste Brennstoffe. Es wird um so mehr Wärme produziert, je dicker seine Wände und die Schamottsicht hinter den Kacheln sind. Ist angeheizt, dauert es etwa 3 Stunden, bis Wärme durch die Kacheloberfläche abgegeben wird. Bei 10 Quadratmeter Kacheloberfläche werden etwa 7000 Watt abgegeben.

6. Tonkacheln für Kachelgrundöfen

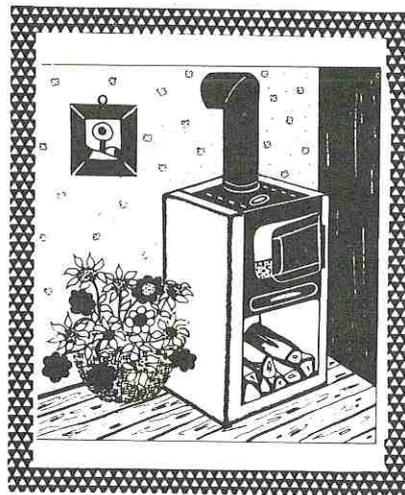
Die Tonkacheln werden auf der Rückseite geklammert und an Ort und Stelle mit einer vier bis fünf Zentimeter dicken Schamottsicht versetzt.



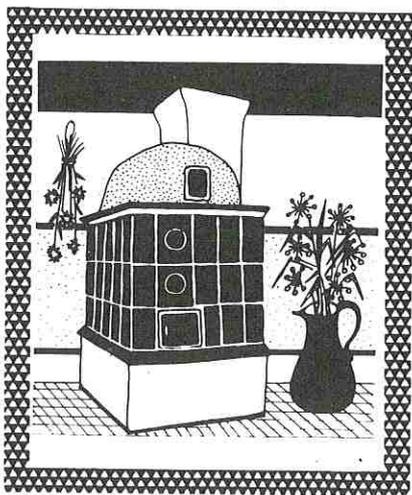
4



2



5



3



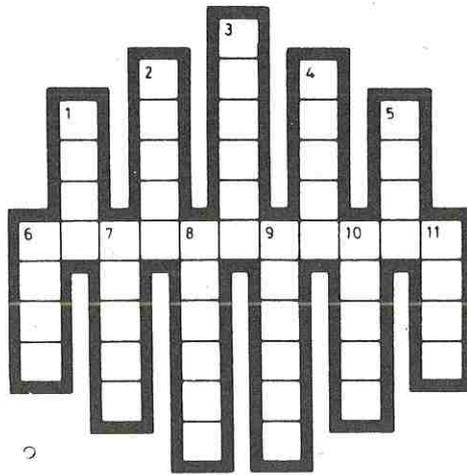
6

Auf und Ab

Bei richtiger Lösung ergibt die mittlere Waagerechte 6 - 11 eine Vorrichtung zur Handhabung radioaktiver Substanzen aus größerem Abstand (hinter Strahlenschutzgittern).

Die Wörter 1 - 5 beginnen mit dem gleichen Buchstaben wie die mittlere Waagerechte, die Wörter von 6 - 11 enden mit dem gleichen Buchstaben wie das Lösungswort.

1. ein Stern, 2. Badeort und Hafenstadt an der Küste Floridas, 3. afrikan. Storchenvogel, 4. Bischofsmütze, 5. griech. Vorsilbe: alin, 6. kraterförmige Senke, 7. afrikan. Baum, 8. leichter ungar. Fußsoldat, 9. östr. Komponist des Biedermeier, 10. südamerik. und asiatisches Huftier, 11. Nebenfluß des Rheins



Auflösung:
1. Mira, 2. Miami, 3. Marabu, 4. Mitra, 5. Monrovia, 6. Maar, 7. Niger, 8. Pandur, 9. Lan-
ner, 10. Tapir, 11. Ruhr. — Manipulator.

Recht frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr wünschen

die ÖVP-Abgeordneten des Bezirkes Landeck

NR Hugo Westreicher

LA Kurt Leitl
ÖVP-Bezirksobmann

BR Ing. Max Juen

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Gebe Nachhilfestunden in Englisch und Mathematik für Unterstufe.
Telefon 05442/2503

Wer inseriert profitiert!

Junge Familie sucht dringend **Drei-Zimmer-Wohnung**
Telefon 05446/2940 von 8.00 - 12.00 Uhr

Wir suchen für Wintersaison einmal wöchentlich **Zweimannkapelle** oder Alleinunterhalter.

Telefon 05476/6308 bis 17 Uhr.

Ein herzliches Danke

sagen wir all' unseren Kunden und hoffen, daß wir Sie im Jahre 1983 weiterhin bedienen dürfen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.



*Ein frohes
Weihnachtsfest
und alles Gute zum
Jahreswechsel*



Kleiderreinigung Gasser

Zams, Innstraße 1

Die Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck stellt ein: **Handelsschüler, Handelsakademiker** oder **Maturant** mit bürotechnischen Kenntnissen, abgeleistetem Präsenzdienst und Büropraxis. Arbeitsbeginn ab 1.3.1983 möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an die Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Innstraße 17.

Danksagung

Tief ergriffen von den vielen Beweisen der Anteilnahme am Hinscheiden meiner Gattin, meiner Mutter, Frau

Coletta Kofler

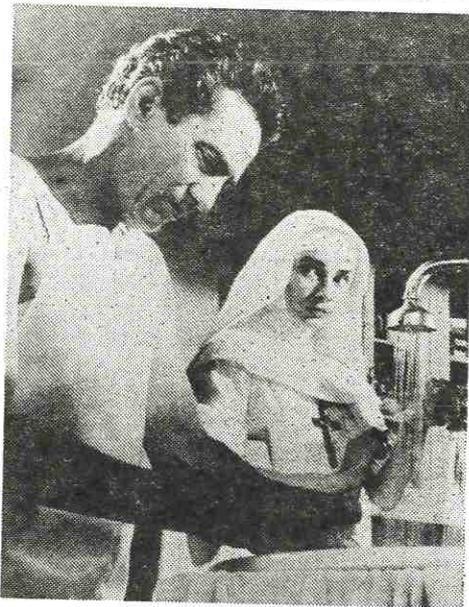
möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten, besonders unserem Hausarzt Dr. Kurt Mathis, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Besonders danken wir Herrn Hw. Dekan Aichner für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes und allen, die unsere liebe Verstorbene, auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Zams, im Dezember 1982

**Franz Kofler, Gatte
Franz Kofler jun., Sohn**

Auf einen Blick

Mittwoch, 29. Dez., 20.15 **FS 1**



GESCHICHTE EINER NONNE

Geistige Selbständigkeit und kritischer Verstand bringen die junge Ordensschwester Lukas (Audrey Hepburn) in Konflikt mit der Forderung nach strengem Gehorsam und Disziplin innerhalb des Klosters. Auf einer Missionsstation begegnet sie dem Arzt Dr. Fortunati (Peter Finch). Dieser erkennt die inneren Kämpfe, die Schwester Lukas ausstehen muß

Freitag, 31. Dez., 17.10 **FS 2**



DIE FLEDERMAUS

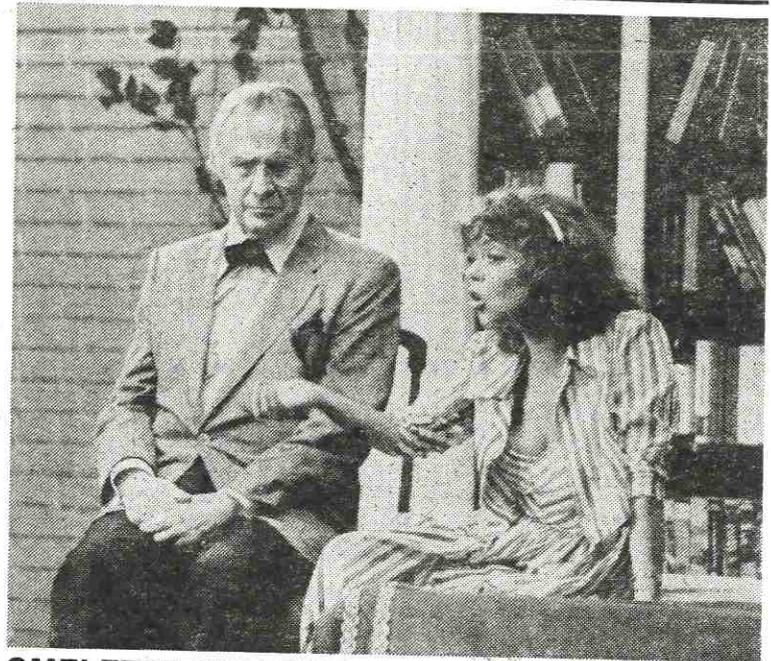
In dieser Fernsehbearbeitung aus dem Jahre 1975 der Operette in drei Akten von Johann Strauß wirken mit: Gundula Janowitz, Eberhard Waechter, Renate Holm, Erich Kunz, Wolfgang Windgassen, Heinz Holecek, Erich Kuchar, Sylvia Lukan und Otto Schenk.



TV-Höhepunkte zu Silvestre

Freitag, 31. Dez., 20.00

FS 1

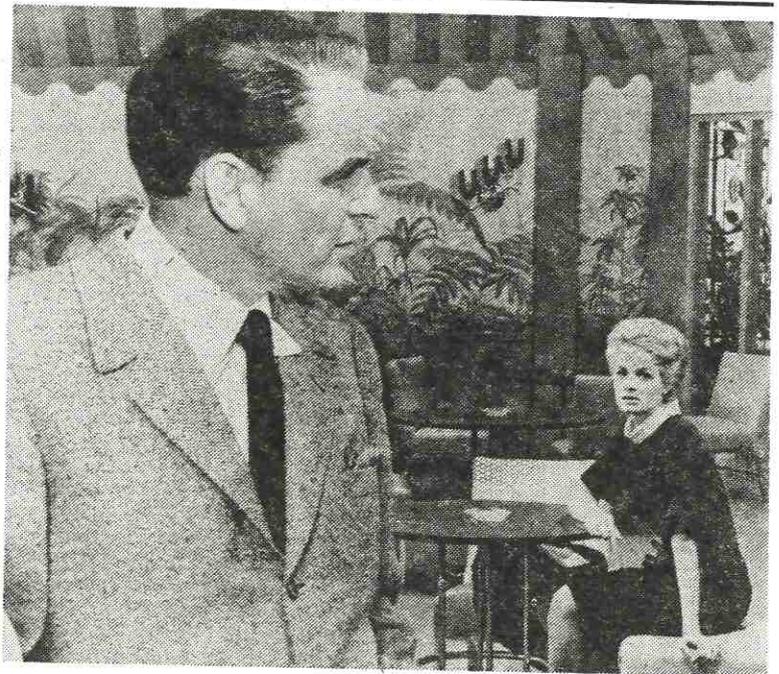


OMELETTE SURPRISE

Die mythologische Ehebruchs-fabel, in der Gott Jupiter die Frau des Feldherrn Amphitryon in dessen Gestalt eines Nachts besucht, hat Axel von Ambesser ins Heute verlegt. – Unser Bild: Der Psychiater (Axel von Ambesser) wird zu Rate gezogen: Irene (Simone Rethel) ist verzweifelt weil ihr Mann Hubert ihr in doppelter Ausfertigung erscheint und ein Ehetragödie sich anbahnt. In dieser Aufführung aus den Kammerspielen aus dem Jahr 1981 spielen weiters Albert Rueprecht und Helly Servi

Freitag, 31. Dez., 20.00

FS 2



FRANKIE UND SEINE SPIESSGESELLEN

Seit seiner Entlassung hat Exsergeant Ocean hartnäckig versucht, am Spieltisch und bei Pferderennen ans große Geld zu kommen. Das Glück blieb aus, und außerdem verließ ihn auch noch seine hübsche Frau Beatrice. Nun hofft Frankie, sich ihr in Kürze als Millionär präsentieren zu können. Zusammen mit elf ausgekochten Burschen, ehemalige Kameraden aus seiner Fallschirmjägerzeit, will er einen großen Coup landen. Auf dem Bild Frank Sinatra und Angie Dickinson

PROGRAMM

52./1. Folge vom
26. 12. 1982 bis
8. 1. 1983

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Wien
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.05 „Guglhupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 10.45 Glaubensgespräch
- 11.00 Katholischer Gottesdienst
- 12.00 Matinee
- 13.10 Musikalische Tafelfreuden
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
- 14.30 „Die Baumeister Gottes.“

- 15.00 Im Rampenlicht
- 15.45 Der Schalldämpfer
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.00 Nachrichten
- 18.05 „Sich so zu verstell'n, na da g'hört was dazu“
- 19.05 „Die Nachtwanderin.“ Melodram in zwei Akten. Musik von Vincenzo Bellini
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Neue Musik im Gespräch
- 23.00 Barockkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

SONNTAG, 26. DEZEMBER

Österreich Regional

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.35 Orgelmusik
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Marcel Prawy – zum Geburtstag (1. Teil)

- 10.30 Die Funkerzählung
- 11.00 Frühschoppenkonzert
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Ein Egoist.“ Hörspiel
- 17.00 Nachrichten
- 17.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 „Wörtlich zu nehmen“
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.00 Nachrichten
- 22.08 Sportrevue

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 8.30 Gospelpastate
- 9.05 Tagträumer
- 10.05 Die Drei
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Flohmarkt
- 14.05 Bonjour Ö 3 Melodien aus Frankreich

- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Radio Holiday
- 17.00 Sonntagsjournal
- 17.10 Sport und Musik
- 18.05 Country Music
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 Ö-3-Hitparade
- 21.05 Funkverbindung. Die Sonntagabendsendung der Familienredaktion einfach zum Nachdenken
- 21.55 Nachrichten und Sport
- 22.10 Die Österreicher
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtextpreß
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 27. DEZEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk-Weihnachtsferienprogramm
- 10.05 „Herr Chang erzählt“
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Der Graf Luna.“ Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 „Texte“
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Unterhaltung am Montagabend
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 19.30 Aus internationalen Konzertsälen
- 21.15 Pietas musica
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Lieben Sie Klassik?
- 23.15 Nachtkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 „Momo.“ Kinderhörspiel
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 „Ein Egoist.“ Hörspiel
- 21.05 Lokalprogramme

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Gerhard Bronner
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtextpreß
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Besuch am Montag

DIENSTAG, 28. DEZEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 10.05 „Herr Chang erzählt“
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Der Graf Luna.“ Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 „Texte“
- 17.45 Erforscht und entdeckt
- 18.30 Strauß & Co.
- 19.00 Schulfunk extra
- 19.30 Was soll der Klang in meiner Hand?
- 20.00 „Fünf vor zwölf oder Die Grenzen des Möglichen.“ Hörspiel
- 21.00 Literaturmagazin
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Opernkonzert
- 23.15 Nachtkonzert

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Wir spielen Operette
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 „Momo.“ Kinderhörspiel
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Musikland Österreich
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Erica Vaal
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtextpreß

MITTWOCH, 29. DEZEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk-Weihnachtsferienprogramm
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Der Graf Luna.“ Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik im Klang ihrer Zeit
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 „Texte“
- 17.45 Unsere Gesundheit
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Meister des Erzählens
- 19.00 Wort
- 19.30 Kammerkonzert
- 21.00 Salzburger Nachtstudio
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gäste machen Musikprogramm
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau

- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 „Momo.“ Kinderhörspiel
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Ganz leis' erklingt Musik
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Punkt eins
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtextpreß

DONNERSTAG, 30. DEZEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk-Weihnachtsferienprogramm
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Sängerportrait: Gerhard Stolze
- 14.05 „Der Graf Luna.“ Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 „Texte“
- 17.45 Die internationale Radiouniversität
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Ihr Leben ging in diesem Jahr zu Ende
- 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachtkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Operettenspielerien
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 „Momo.“ Kinderhörspiel
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Von Melodie zu Melodie
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Martini-Cocktail
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Intersport-Springertournee
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau

FREITAG, 31. DEZEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 10.05 „Herr Chang erzählt“
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Wort
- 17.05 Silvesterandacht
- 18.00 Jahresrückblick
- 19.00 Mozart-Serenade
- 20.00 „Der Zerrissene.“ Posse mit Gesang in drei Akten von Johann Nestroy
- 22.10 Die Philharmonia-Schrammeln spielen
- 22.30 Liza Minnelli – Silvestergala '82
- 0.00 Die Pummerin läutet das neue Jahr ein; Walzer, op. 314 (Die Wiener Philharmoniker, Dirigent: Karl Böhm)
- 0.10 Joseph Haydn
- 0.39 Johannes Brahms
- 1.42 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme

- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 Mögliches und Unmögliches 1982
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 Lokalprogramme
- 20.05 Günther Frank: „Ich lade gern mir Freunde ein.“
- 22.10 Ende gut – alles gut
- 0.00 Die Pummerin läutet das neue Jahr ein
- 0.10 Das fängt ja gut an!

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Günther Schifter
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 12.45 Zum Jahreswechsel spricht Kardinal Dr. Franz König
- 13.00 Punkt eins
- 14.05 Stars '82
- 15.05 Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Ö 3 dabei '82
- 18.05 Rock-'n'-Roll-Show
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Jahreshitparade '82
- 21.05 Club Silvester
- 0.00 Die Pummerin läutet das neue Jahr ein
- 2.05 Wir tanzen ins neue Jahr

SAMSTAG, 1. JÄNNER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 8.15 „Neujahrsrede auf dem Balkon“
- 8.50 Zum Weltfriedenstag spricht Erzbischof Dr. Mario Cagna
- 9.05 Ö 1 am Feiertag
- 9.15 Aug um Aug, Zahn um Zahn, Hut um Hut
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.05 Zum Jahreswechsel spricht der Bundespräsident
- 11.10 Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker
- 13.35 Musikalische Tafelfreuden
- 14.00 „Opernwerkstatt“
- 16.00 Berühmte Solisten
- 17.10 Aus alten Reisebüchern
- 18.05 „Die Erfindung des Milchkaffees“
- 19.05 Klassik auf Wunsch
- 20.00 Ludwig van Beethoven
- 21.20 Kammermusik
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Phonomuseum

Österreich Regional

- 6.00 Nachrichten
- 6.10 Fröhlicher Feiertagsmorgen
- 6.35 Orgelmusik
- 8.15 „Schon wieder ist ein Jahr verschwunden“

- 9.00 Operettenkonzert
- 10.30 Die Funkerzählung
- 11.00 Frühschoppenkonzert aus Tirol
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 Das fängt ja heiter an!
- 17.10 Lokalprogramme
- 19.05 Sport vom Feiertag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 Tiroler Spezialitäten
- 22.08 Sportrevue
- 22.25 Lokalprogramme
- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Tagträumer
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.10 Radiothek
- 14.05 Intersport-Springertournee 1982/83 in Garmisch-Partenkirchen
- 15.05 Sport und Musik
- 16.30 Radio Holiday
- 17.11 Evergreen
- 18.06 Das rot-weiß-rote Radio
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 Das Ö-3-Neujahrskonzert
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtextpreß

FS 1 SONNTAG 26. DEZEMBER

FS 2

FS 1

MONTAG 27. DEZEMBER

FS 2

- 10.00 Ein Konzert geht um die Welt
- 11.00 König der Spaßmacher
Filmmusical, 1957
Mit Danny Kaye, Pier Angeli, Robert Coote, Rex Evans u. a.
- 15.00 Das Traumschiff
2. Folge
Mit Günter König, Sascha Hehn, Heide Keller, Monika Peitsch, Maria Sebaldt u. a.
- 16.00 Babar kommt nach Amerika
- 16.25 Das fliegende Haus
Ein Spiel nach Wiener Sagenmotiven von Christina Kövesi.
- 17.45 Seniorenclub
Gast: Hermann Gmeiner
- 18.30 Sein und Schein
Ein Versuch über Wilhelm Busch
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio OÖ
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Mich wundert, daß ich so fröhlich bin
Fernsehfilm nach dem gleichnamigen Roman von Johannes Mario Simmel.
Mit Karlheinz Hackl, Vilma Degischer, Alexander Kerst, Klausjürgen Wussow
- 22.05 Sport
- 22.25 Danny Kaye dirigiert die New Yorker Philharmoniker
- 0.20 Schlußnachrichten

- 14.15 Hundert Meisterwerke
- 14.30 Singt mit
- 15.00 Hallenfußball-Turnier
Aus der Wiener Stadthalle
- 17.00 Okay-special
- 18.30 Jack Holborn
2. Teil
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 „Gefräßig, faul, einfältig“
- 20.15 Mein Bruder und ich
- 21.55 Weihnachtssoratorium BMV 248
- 22.25 Knotenpunkt Bhowani
Film, 1956
Mit Ava Gardner, Stewart Granger, Francis Matthews, Bill Travers u. a.
- 0.10 Hundert Meisterwerke
Hyacinthe Rigaud: Ludwig XIV.
- 0.20 Schlußnachrichten



← FS 1, 20.15
Robert Faber (Karlheinz Hackl), die Schauspielerin Susanne Riemerschmied (Doris Mayer) und der Chemiker Walter Schröder (Klausjürgen Wussow) werden von einem Fliegerangriff überrascht

- 9.00 Frühnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Häferlgucker
- 10.00 Teleski (1)
- 10.30 Außer Rand und Band
Film, 1956
- 11.45 Meine Lieblingsgeschichte
- 12.00 Weihnachten mit der Engelfamilie
- 13.00 Mittagsredaktion
- 15.00 Das Traumschiff
3. Folge
- 16.00 Die kleine Hexe, die nicht böse sein konnte
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Zirkus Sindy
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Menschen und Tiere
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild

Heute im Werbefernsehen! **dsm** drogerie markt

- 20.15 Sport am Montag
- 21.05 McCloud – ein Sheriff in New York
(Letzte Folge)
„Fünfter Mann im Streichquartett“
- 22.15 Abendsport
mit Hallenfußball-Turnier aus der Wiener Stadthalle und Internationales Hallenfußball-Turnier aus Graz
- 23.45 Schlußnachrichten

- 15.30 Hundert Meisterwerke
Albrecht Altdorfer: Alexander-schlacht
- 15.45 Trickkiste:
Familie Feuerstein und Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk
- 16.35 Der geheimnisvolle Fremde
Mit Chris Makepeace, Bernhard Wicki, Lance Kerwin u. a.
- 18.00 Wissen heute
„Vitamine“
- 18.30 Jack Holborn
3. Teil



In dieser Abenteuerserie wird der Schiffsbrüchige Trumpet an Bord der „Charming Molly“ genommen

- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Familie Merian
„Ausgesprochener Glückstag“
- 21.05 Goethe und die Naturwissenschaften
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Blutsverwandte
Film, 1977
Mit Donald Sutherland, Stephane Audran, Laurent Malet, Aude Landry u. a.
- 23.50 Hundert Meisterwerke
Oskar Kokoschka: Die Windsbraut

ARD

ZDF

Bayern 3

ARD

ZDF

Bayern 3

- 9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
- 10.00 Das Hungertuch
- 10.30 Ein Orchester
- 12.00 Der Internationale Frühshoppen
Mit 6 Journalisten aus 5 Ländern
- 12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
- 13.15 Magazin der Woche
Eine Regionalumschau
- 14.30 Katze mit Hut
3. Schatz im Keller
Ein Spiel mit der Augsburger Puppenkiste
- 15.00 Janosik, Held der Berge (2)
- 15.50 Bilderrätsel
Ratespiel für die ganze Familie
- 16.35 Die Flucht des Pumas
Amerikanischer Spielfilm von 1972
- 18.00 Magische Städte: Kairouan
- 19.00 Sport '82
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Der kleine Lord
Englischer Spielfilm von 1980
Regie: Jack Gold
- 22.00 Tagesschau
- 22.05 Hundert Meisterwerke
- 22.15 Mozart (2)
- 23.45 Tagesschau

- 9.00 ZDF – Ihr Programm
- 9.30 ZDF-Matinee
- 11.00 Reisebilder aus der DDR
- 11.35 Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248
- 12.55 heute
- 13.00 Grenzstation: Helgoland
- 13.30 Der kleine Schornsteinfeger auf dem Meeresgrund
- 15.00 Von Muppets und Menschen
- 15.50 heute
- 15.55 Ist das Leben nicht schön?
- 18.05 Jack Holborn
- 18.58 ZDF – Ihr Programm
- 19.00 heute
- 19.15 ... gibt der Welt ein' neuen Schein
- 19.30 Mein Bruder und ich
- 21.10 heute
- 21.15 Was ich gewonnen habe, ist Freiheit
Ruth Pfau – Leprosärztin in Pakistan
Film von Michael Albus
- 22.00 Der große Gatsby
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1973
Regie: Jack Clayton
- 0.15 heute

- 18.45 Rundschau
- 19.00 Die Hochzeit des Figaro
Oper in vier Akten
Musik: Wolfgang Amadeus Mozart
- 21.40 Durch Land und Zeit
- 21.45 Rundschau
- 22.00 Berühmte Briefe
- 22.45 Paul Simon: Highlights
Ausschnitte aus einem Konzert

Schweiz

- 13.50 Dominik Dachs und die Katzenpiraten Tymantschas Freund
- 15.30 Die letzte Treibjagd
- 16.25 Spengler-Cup
- 17.05 Geschichte-Chischte
- 17.55 Tagesschau
- 18.45 Tatsachen und Meinungen
- 19.30 Tagesschau
anschl. Sport
- 19.55 In plaid sin via
- 20.00 Arena der Sensationen
- 22.10 Tagesschau
- 22.20 Neu im Kino
- 22.30 Spengler-Cup
- 23.15 Tatsachen und Meinungen
- 0.00 Tagesschau

- 10.00 Tagesschau (ZDF)
- 10.03 Frau Jenny Treibel (ZDF)
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 Tagesschau (ZDF)
- 13.30 Zirkusgeschichten
- 13.55 Artisten von morgen
- 15.25 Janosik, Held der Berge (3)
- 16.10 Tagesschau
- 16.15 MM Montagmarkt
- 17.50 Tagesschau
- 18.00 Quiz um sechs
- anschl. Sandmännchen
- 18.20 Parole Chicago
- 18.55 Rom ist in der kleinsten Hütte
Der Freudentag
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Die fünfte Jahreszeit
Eine neunteilige Serie
1. Spuren im Schnee
Von Reinfried Keilich
Regie: Franz Josef Gottlieb
- 21.15 100 x Expeditionen ins Tierreich
Heinz Sielmann – ein Leben unter Tieren
- 22.00 Schöfnichs Nachtprogramm (3)
- 22.30 Tagesthemen
- 23.00 Rebecca
Amerikanischer Spielfilm von 1940
Regie: Alfred Hitchcock
- 1.05 Tagesschau

- 12.10 Was ich gewonnen habe, ist Freiheit (ARD)
- 13.20 ZDF – Ihr Programm
- 13.30 Kudenow oder An fremden Wassern weinen
Fernsehfilm in zwei Teilen
Nach dem Roman von Arno Surminski
1. Teil
- 15.00 heute
- 15.05 Michael Strogoff
Fernsehfilm in vier Teilen
1. Teil
anschl. heute-Schlagzeilen
- 16.35 Lassie
Tante Samanthas Hund
- 17.00 heute
- 17.08 Tele-Illustrierte
Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
- anschl. heute-Schlagzeilen
- 17.55 Jack Holborn
3. Teil
- 18.57 ZDF – Ihr Programm
- 19.00 heute
- 19.30 Die Pyramide
- 20.15 Nachbarn gesucht
- 21.00 heute-journal
- 21.20 Domino
- 23.10 Zeugen des Jahrhunderts
- 0.10 heute

- 18.45 Rundschau
- 19.00 Wenn Versailles erzählen könnte (1)
Französischer Spielfilm aus dem Jahr 1953
- 20.30 Galante Miniaturen
„Fabelhaftes“
Musik und Poesie zu Figuren aus Meißner Porzellan
- 20.45 Rundschau
- 21.00 Margot Werner
- 21.45 Z. E. N.
- 21.50 Brasilia
- 22.50 Rundschau

Schweiz

- 14.10 Mondo Montag
- 14.40 Treffpunkt
mit Eva Mezger
- 15.25 Spengler-Cup
- 17.45 Geschichte-Chischte
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Boomer, der Streuner
Geschichten von einem Hund mit Gemüt
- 18.35 Die Laurents
- 19.00 DRS aktuell
- 19.30 Tagesschau
anschl. Sport
- 20.00 Mein Name ist Katja
Eine Show mit Katja Ebstein
- 21.05 Tagesschau
- 21.15 Spengler-Cup
- 23.15 Tagesschau

| DIENSTAG 28. DEZEMBER | | MITTWOCH 29. DEZEMBER | |
|---|--|---|--|
| FS 1 | FS 2 | FS 1 | FS 2 |
| <p>9.00 Fröhnachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des „Der Kalender“</p> <p>9.30 Neue Wege im Sprachunterricht: Kommunikativer Englischunterricht</p> <p>10.00 Teleski (2)</p> <p>10.30 Der junge Tom Edison SW Film, 1940 Mit Mickey Rooney, George Bancroft, Fay Bainter u. a.</p> <p>1.55 Vater und Sohn „Hilfsbereitschaft“</p> <p>2.00 Sport am Montag</p> <p>3.00 Mittagsredaktion</p> <p>5.00 Das Traumschiff 4. Folge</p> <p>6.05 Der kleine Muck</p> <p>7.25 Auch Spaß muß sein</p> <p>7.55 Betthupferl</p> <p>8.00 Die tolldreisten Abenteuer des Dick Turpin „Seitenwechsel“</p> <p>8.30 Wir</p> <p>9.00 Österreich-Bild</p> <p>Heute im Werbefernsehen! dm drogerie markt</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Das war 1982 Ein Jahresrückblick des aktuellen Dienstes</p> <p>21.30 Phönix an der Ecke Mit Rainer Egger, Hanno Pöschl, Marieli Fröhlich, Fritz Lighart, Robert Hoffmann u. a.</p> <p>23.10 Schlußnachrichten</p> | <p>15.30 Hundert Meisterwerke Diego Velazquez: Die Übergabe von Breda</p> <p>15.45 Trickkiste Familie Feuerstein und Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk</p> <p>16.30 Leben auf dem Mississippi</p> <p>18.00 Orientierung</p> <p>18.30 Jack Holborn 4. Teil</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 400 Jahre Reitkunst Die Spanische Reitschule zu Wien.</p> <p>21.08 Dallas „Ewing gegen Ewing“</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Club 2 anschl. Hundert Meisterwerke Hendrick Avercamp: Winterlandschaft</p>  <p>← FS 1, 10.30 <i>Schon in jungen Jahren konzentriert sich Edison (Mickey Rooney) auf seine Entdeckungen, die später die Welt revolutionieren sollen</i></p> | <p>9.00 Fröhnachrichten</p> <p>9.05 Auch Spaß muß sein</p> <p>9.35 Französisch</p> <p>10.05 Teleski (3)</p> <p>10.35 Der große Edison SW Film, 1940 Mit Spencer Tracy, Rita Johnson, Lynne Overman, Charles Coburn u. a.</p> <p>12.15 Der Heilige Berg Ein Film von Reinhold Messner</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>14.30 Das Traumschiff 5. Folge</p> <p>15.30 Reineke Fuchs</p> <p>17.25 Der Eisbär</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Popeye, ein Seemann ohne Furcht und Adel</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Geschichte einer Nonne Film, 1959 Geistige Selbständigkeit und kritischer Verstand bringen eine junge Ordensschwester in Konflikt mit der Forderung nach strengem Gehorsam und Disziplin innerhalb des Klosters Mit Audrey Hepburn, Dean Jagger, Peter Finch, Edith Evans, Peggy Ashcroft u. a.</p> <p>22.40 Sport mit Hallenfußball-Turnier aus der Wiener Stadthalle</p> <p>23.10 Schlußnachrichten</p> <p>23.15 Sendeschluß</p> | <p>15.25 Hundert Meisterwerke Eugène Delacroix: Das Massaker von Chios</p> <p>15.40 Trickkiste Familie Feuerstein und Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk</p> <p>16.35 Geschichte eines fehlgeschlagenen Feldzugs</p> <p>18.00 Land und Leute</p> <p>18.30 Jack Holborn 6. Teil</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 „Es fing ein Knab' ein Vögelein“ Mit Elisabeth Augustin, Sigrd Marquardt, Hilke Ruthner</p> <p>21.00 Loriot</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 „Kunst-Stücke“: Yves Montand</p>  <p><i>Das sensationelle Comeback des großen Schauspielers als Chansonnier im Pariser Olympia 1981</i></p> <p>23.50 Hundert Meisterwerke Jan van Eyck: Die Madonna des Kanzlers Nicholas Rolin</p> <p>0.00 Schlußnachrichten</p> |

| ARD | ZDF | Bayern 3 | ARD | ZDF | Bayern 3 |
|---|--|--|--|---|----------|
| <p>0.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)</p> <p>0.23 Der kleine Lord (ZDF)</p> <p>2.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>3.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>3.25 Zirkusgeschichten Lucilla (1)</p> <p>3.50 Janosik, Held der Berge (4)</p> <p>Polnische Abenteuerreise um den legendären Räuberhauptmann</p> <p>6.10 Tagesschau</p> <p>6.15 Moskau</p> <p>7.00 Gehversuche Aus der Sendereihe: „Denkste?!“</p> <p>7.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Singen um sechs</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.25 Vier Buben und ein Aas</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Ein Abend mit Georg Thomalla Regie: Dieter Pröttel</p> <p>21.00 Report Baden-Baden</p> <p>21.45 Dallas Riskantes Spiel Regie: Leonard Kaufman</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 Ich kämpfe um dich Amerikanischer Spielfilm von 1942 Regie: Alfred Hitchcock</p> <p>0.50 Tagesschau</p> | <p>12.05 Einander verstehen – miteinander leben (ARD)</p> <p>12.10 Nachbarn gesucht (ARD)</p> <p>13.20 ZDF – Ihr Programm</p> <p>13.28 Die Großen und die Kleinen</p> <p>14.00 Newcomer in Concert</p> <p>15.00 heute</p> <p>15.02 Michael Strogoff 2. Teil</p> <p>anschl. heute-Schlagzeilen</p> <p>16.30 Mosaik</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.08 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung</p> <p>anschl. heute-Schlagzeilen</p> <p>17.55 Jack Holborn 4. Teil</p> <p>18.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Wenn ich dich wiedersehe Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1978</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 Wasser für Beirut Deutsche Hilfe für den Libanon</p> <p>22.05 Tante Maria Fernsehfilm von Johannes Reben</p> | <p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Wolfgang Amadeus Mozart</p> <p>19.15 Das sanfte Gesetz – Adalbert Stifter</p> <p>20.00 Der Kondor</p> <p>20.45 Rundschau</p> <p>21.00 Geschichten aus europäischen Schlössern</p> <p>21.55 Z. E. N.</p> <p>22.00 Einst kommt der Tag... Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1970</p> <p>0.05 Rundschau</p> <p>Schweiz</p> <p>14.40 Was man weiß und doch nicht kennt Eishockey, eine Sportart nicht nur für Erwachsene</p> <p>15.25 Spengler-Cup</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Der Maulwurf kommt in die Stadt</p> <p>18.35 Besuch im Zoo Heute: Rundgang durch den Kinderzoo Rapperswil</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau anschl. Sport</p> <p>20.00 Familie Lang kämpft sich durch</p> <p>21.05 Tagesschau</p> <p>21.15 Spengler-Cup</p> | <p>10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)</p> <p>11.50 Umschau (ZDF)</p> <p>12.10 Report (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>13.25 Zirkusgeschichten</p> <p>13.50 Lucilla (2)</p> <p>15.20 Janosik, Held der Berge (5)</p> <p>16.10 Tagesschau</p> <p>16.15 Geheimnisse des Meeres Von Jacques Cousteau Warmblüter der Tiefe</p> <p>17.00 Robinson Crusoe</p> <p>17.25 Träume, die keine bleiben</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Saarbrücken um sechs</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.20 In Sachen Adam und Amanda</p> <p>18.55 Christian und Christiane</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Ein Kleid von Dior</p> <p>22.00 Auf der Suche nach Peter Hora Die Geschichte einer Patenschaft in der dritten Welt von Wolf Littmann</p> <p>22.45 Tagesthemen</p> <p>23.15 Rückblick auf '82 Prognosen auf dem Prüfstand</p> | <p>10.23 Der rote Strumpf (ARD)</p> <p>13.20 ZDF – Ihr Programm</p> <p>13.25 Zlateh, die Geiß</p> <p>13.45 Harold Lloyd: Der kleine Bruder Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1926</p> <p>15.03 heute</p> <p>15.05 Michael Strogoff 3. Teil</p> <p>anschl. heute-Schlagzeilen</p> <p>16.30 Die verlorenen Inseln Ein seltsames Spielzeug</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.08 Tele-Illustrierte anschl. heute-Schlagzeilen</p> <p>17.55 Jack Holborn 5. Teil</p> <p>18.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Der Sport-Spiegel „Eine gewisse Leidenschaft...“</p> <p>20.15 ZDF Magazin</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 mittwochs-lotto – 7 aus 38</p> <p>21.25 Die doppelte Falle Psychokrimi von Lio Beghin Regie: Silvio Maestranzi</p> <p>23.25 Franz Schubert: Sinfonie Nr. 8 h-Moll</p> | |

FS 1

DONNERSTAG
30. DEZEMBER

FS 2

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Teleski (4)
- 10.30 Der Mann vom Diners Club
Film, 1962 SW
- 12.00 Männer ohne Nerven SW
- 12.15 Seniorenclub
- 13.00 Mittagsredaktion
- 14.45 Das Traumschiff
6. und letzte Folge
- 15.45 Der Schusterkönig
Mit Kurt Sowlnetz, Oskar Willner, Erne Seder u. a.
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Schau genau
- 17.30 Fünf Freunde
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Bitte zu Tisch
Unser Kochstammtisch mit Leon Askin und Hugo Lindinger
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Lady Windermere's Fächer
Mit Albert Rueprecht, Marianne Nentwich, Susanne Almassy, Eugen Stark, Vilma Degischer, Nicole Kunz, Kurt Heintel u. a.
- 21.55 Victor Borge
Eine Show mit dem Pianisten und musikalischen Komödianten
Als Gast: Samy Molcho
- 22.40 Abendsport

- 12.55 Intersport Vierschanzen-Tournee
Aus Oberstdorf
- 15.30 Hundert Meisterwerke
Pablo Picasso: Guernica
- 15.45 Trickkiste:
Familie Feuerstein und Die schnellste Maus von Mexiko
- 16.20 The Kids are alright teilw. SW
Ein Portrait der Rockgruppe „The Who“
- 18.00 Unterwegs in Österreich
„Brigantium – Stadt am See“
- 18.30 Jack Holborn
6. und letzte Folge
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Wunder der Prärie
Film, 1954
- 21.30 Nachrichten und Sport
- 21.55 El Cid



Charlton Heston und Sophia Loren in dem historischen Spielfilm um einen spanischen Nationalhelden des Mittelalters

Pro Humanitate



HILFE ZUR SELBSTHILFE



Durch eine Patenschaft geben Sie einem armen Kind in der Dritten Welt, das bei seiner Familie unter schlechten Lebensbedingungen aufwächst, eine sinnvolle Starthilfe für eine bessere Zukunft.

Wenn Sie Pro Humanitate diese Anzeige zurückschicken, erhalten Sie das Photo und den Lebenslauf Ihres Patenkindes.

Ich möchte ein Kind aus

Pakistan Kolumbien Indien (kath. Waisenhaus)
finanziell unterstützen und verpflichte mich, für mindestens 24 Monate

250,- öS _____ öS _____ öS

_____ öS _____ öS

auf Ihr Postscheckkonto Hamburg 802-205 einzuzahlen.

Ich möchte durch eine Spende in Höhe von _____ öS den Kindern helfen.

Name/Vorname _____ Unterschrift: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Bitte senden Sie dieses Formular an:
Pro Humanitate, Sierichstraße 136, 2000 Hamburg 60

Kampf dem Elend

Callao. Das ist das Hafengebiet von Lima, der Hauptstadt Perus. Auf 74 km² leben dort mehr als eine halbe Million Menschen im Elend. Wellblechbuden stehen dichtgedrängt, wechseln sich ab mit Hütten, die notdürftig aus Stöcken und alten Kleiderresten zusammengebaut wurden; dunkle Behausungen ohne Fenster, an den Wänden aufgeschnittene Plastiksäcke und Zeitungen, die die Feuchtigkeit ein wenig abhalten sollen. Zwischen den Hütten Müllplätze, auf denen Kinder mit ihren Müttern nach Essbarem suchen.

Seuchen und Unterernährung sorgen dafür, daß in den Slums von Peru jedes dritte Kind stirbt.

20 m² groß ist die „Wohnung“, in der Benjamin mit seiner Mutter und seinen sieben Geschwistern lebt. Auf dem Lehmboden zerbeulte Coca-Cola- und Bierdosen, die der Familie Rodriguez als Kochtöpfe und Eßgeschirr dienen. Zwei Betten gibt es, in denen die vier Kleinsten der Familie schlafen. Für die Mutter und die älteren Geschwister dient der kalte Boden als Schlafstätte. Krank sind sie alle, aber für einen Arzt oder Medikamente war nie Geld da. Vor einem Jahr verließ der Vater die Familie. Seitdem bringen die Mutter und die 15jährige Tochter Maria die Familie allein durch: Prostitution. Arbeit gibt es keine in Callao.

Einigen Kindern und Familien in Callao konnte bereits geholfen werden. Die deutsche Organisation Pro Humanitate hat seit zwei Jahren ein Büro in Lima. Fast 300 Familien werden be-

reits betreut, die Kinder zur Schule geschickt, ernährt und gekleidet.

Auch in dem kleinen Dorf Santa Sofia in Kolumbien arbeitet Pro Humanitate. In Santa Sofia stellt sich die Situation etwas anders dar als in der Hauptstadt Perus. In Kolumbien versucht Pro Humanitate das Übel an einer anderen Stelle zu packen. Das Stichwort heißt: Kampf gegen die Landflucht. Früher gingen viele Familien fort aus dem Dorf, um Arbeit in der Hauptstadt Bogotá zu finden. Dieser Versuch mußte in fast allen Fällen kläglich enden, denn Bogotá ist eine der ärmsten Städte der Welt mit einer der höchsten Kriminalitätsraten. Kinder und Jugendliche können vielfach nur überleben, indem sie sich zu Banden zusammenrotten, um sich ihr tägliches Essen zu beschaffen. Pro Humanitate hat in dem Dorf Santa Sofia dazu beigetragen, daß die Kinder nicht auch so enden. Die Organisation unterstützt dort eine landwirtschaftliche Genossenschaft. Ziel ist es, daß die Einwohner des Dorfes sich in einigen Jahren ihren Lebensunterhalt selbst erwirtschaften können.

Mit 250 Schilling im Monat können Sie schon die persönliche Patenschaft für ein Kind aus Peru, Kolumbien, Pakistan oder Indien übernehmen. Die Kinder werden nicht nur zur Schule geschickt, ernährt und gekleidet, sondern darüber hinaus werden Ärzte, Erste-Hilfe-Stationen und sanitäre Anlagen, die allen Bewohnern zugute kommen, finanziert.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. – Für den Inhalt verantwortlich: Redakteurin Hilde Bretterbauer, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 – Druck: Herold Druck- und Verlagsds. m. b. H., 1080 Wien, Strozzigasse 8.

ARD

- 10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
- 10.23 Ein Kleid von Dior (ZDF)
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 Tagesschau (ZDF)
- 3.25 Lachende Erben
- 14.40 Janosik, Held der Berge (6)
- 15.30 Aus dem Leben gegriffen
- 16.15 Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn
18. Gefährliche Freunde
- 16.40 Herr Rossi sucht das Glück (5)
- 17.05 Internationale Vierschanzentournee
1. Springen
- 17.50 Tagesschau
- 18.00 Musik um sechs
anschl. Sandmännchen
- 18.25 Der Unbekannte
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
anschl. Der 7. Sinn
- 20.18 Frankfurt am Main – Plädoyer für eine verfallene Stadt
Film von Horst Krüger und István Bury
- 21.20 Mozart (3)
- 22.50 Tagesthemen
- 23.20 Berühmt
Amerikanischer Spielfilm von 1946
Regie: Alfred Hitchcock
- 1.00 Tagesschau

ZDF

- 12.10 ZDF Magazin (ARD)
- 13.20 ZDF – Ihr Programm
- 13.25 Kudenow oder An fremden Wassern weinen
2. Teil
- 15.00 heute
- 15.50 Michael Strogoff
4. Teil
anschl. heute-Schlagzeilen
- 16.30 Immer Ärger mit Pop
Spaß für Spaßvögel
- 17.00 heute
- 17.08 1982 – Bilder eines Jahres
Mit Anmerkungen von Karlheinz Rudolph
anschl. heute-Schlagzeilen
- 17.55 Jack Holborn
6. Teil
- 18.57 ZDF – Ihr Programm
- 19.00 heute
- 19.30 Jakob und Adele
Geschichten von zwei Leuten, die nicht einsehen wollen, daß ab 65 alles vorbei sein soll
- 20.30 Der lachende Dritte
Quiz-Spiel mit Bernhard Brink
- 21.00 heute-journal
- 21.20 Vom Pantheon zum Triumphbogen
- 22.05 Spuren – La Trace
- 23.35 heute

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
- 19.00 Z. E. N.
- 19.05 Wenn Versailles erzählen könnte (2)
Französischer Spielfilm aus dem Jahr 1953
- 20.25 Galante Miniaturen
- 20.45 Rundschau
Nachrichten – Berichte – Wettervorhersage
- 21.00 Geschichten aus europäischen Schlössern
- 22.00 Literarische Revue
- 22.45 Rundschau

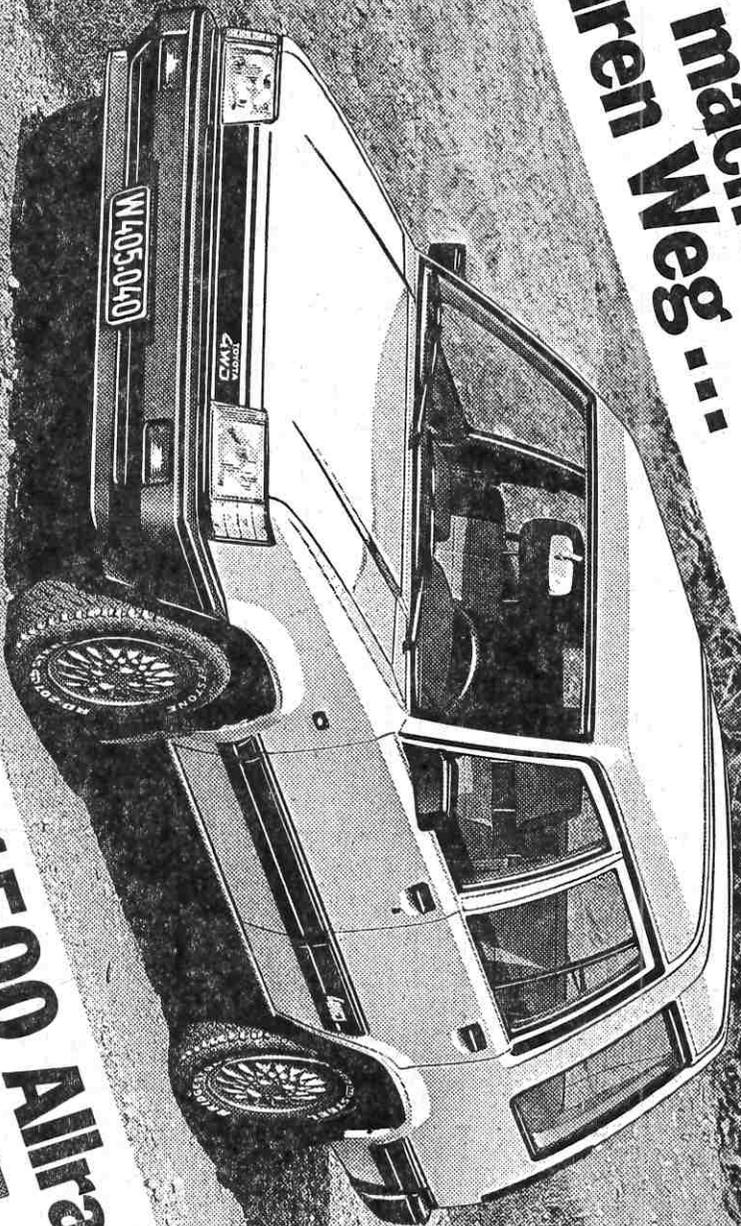
Schweiz

- 12.55 Skispringen
Sprecher: Heinz Pütz
- 15.25 Spengler-Cup
- 17.45 Geschichte-Chischette
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Jack Holborn
Eine Piratenserie nach dem Roman von Leon Garfield
- 19.05 DRS aktuell
- 19.30 Tagesschau
anschl. Sport
- 20.00 Die fünfte Jahreszeit
Neunteiliger Fernsehfilm
2. Folge: Das Duell von Reinfried Keilich
- 21.05 Tagesschau
- 21.15 Spengler-Cup
- 23.15 Tagesschau

| FREITAG 31. DEZEMBER | | SAMSTAG 1. JÄNNER | |
|--|--|--|---|
| FS 1 | FS 2 | FS 1 | FS 2 |
| <p>09.00 Fröhenachrichten</p> <p>09.05 Am, dam, des</p> <p>09.30 Hände hoch, der Meister kommt SW</p> <p>10.00 Teleski (5)</p> <p>10.30 Der Ladenhüter Film, 1963</p> <p>12.00 Bob und die Brandstifter</p> <p>15.00 Der Verrückte vom Labor 4 Film, 1967 Mit Jean Lefebvre, Bernard Blier, Pierre Brasseur u. a.</p> <p>16.30 Hallo Spencer!</p> <p>17.00 Clown Musikus</p> <p>17.05 Der elektrische Eskimo</p> <p>18.00 Kinder, so jung komm' ma nimmer mehr z'samm</p> <p>19.00 Ironimus Ein Jahresrückblick in der Karikatur von Gustav Peichl</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.45 Silvesteransprache von Kardinal König</p> <p>20.00 Omelette Surprise</p> <p>21.40 Hotel Montreux-Festival 1982</p> <p>22.15 Wien - Budapest Mit Alfonsó, Charles Aznavour, Aniko Benkó</p> <p>00.00 Zum Jahreswechsel</p> <p>00.05 Vorsicht, Mr. Dodd SW Film, 1963 Mit Heinz Rühmann, Mario Adorf, Maria Sebaldt, Robert Graf u. a.</p> | <p>13.35 Hundert Meisterwerke</p> <p>13.50 Familie Feuerstein</p> <p>14.15 5. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb</p> <p>15.45 Hoppla, ich bin Super-Kalle</p> <p>16.40 Alles über Jack Holborn</p> <p>17.10 Die Fledermaus</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.45 Silvesteransprache von Kardinal König</p> <p>20.00 Frankie und seine Spießgesellen</p> <p>22.05 Der rosarote Panther</p> <p>22.30 Liza Minelli Silvestergala '82</p> <p>00.00 Zum Jahreswechsel</p> <p>00.05 Die Silvester-Tanzparty</p> | <p>10.00 Teleski (6)</p> <p>10.30 Der Schatz im Silbersee Spielfilm nach Karl May, 1962 Mit Lex Barker, Pierre Brice u. a.</p> <p>12.15 25. Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker</p> <p>13.30 Intersport Vierschanzen-Tournee</p> <p>15.30 Popeye, ein Seemann ohne Furcht und Adel</p> <p>15.45 Ein Herr und ein Hund</p> <p>16.30 Pfaff im Lügenland</p> <p>16.55 Petri Heil</p> <p>17.05 John Denver's Reise in die Rocky Mountains</p> <p>17.55 Helmi</p> <p>18.00 Über meine Wiege flogen weiße Raben</p> <p>18.50 Das Wort zum Neujahrstag</p> <p>19.00 Österreich-Bild am Feiertag aus dem Landesstudio Tirol</p> <p>19.20 Neujahransprache des Bundespräsidenten</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.45 Sport</p> <p>20.15 Stars in der Manege Mit Franz Beckenbauer, Klaus Maria Brandauer, Angelo Branduardi, Pierre Brice, Sylvia Hanika, Marianne Hoppe u. a.</p> <p>21.55 Sport</p> <p>22.10 Paul Simon special</p> <p>23.05 Schlußnachrichten</p> | <p>14.45 Hundert Meisterwerke</p> <p>15.00 Der Flug des Condors 1. Teil: „Eis, Wind und Feuer“</p> <p>15.45 Trickkiste</p> <p>16.30 Camera</p> <p>17.00 Günther Frank: Ich lade gern mir Freunde ein Mit Gitte, Bruce Low, Marianne Mendt, Helga Papouschek, Fredl Fesl, Alfred Böhm</p> <p>18.30 Heimatlos In 6 Teilen: „Remi wird verkauft“</p> <p>19.15 Jakob und Elisabeth</p> <p>19.20 Neujahransprache des Bundespräsidenten</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.45 Weihnachtsoratorium</p> <p>20.15 Ryans Tochter Film, 1970</p> <p>23.20 Fragen des Christen</p> <p>23.25 Charlie Chan auf dem Schatzsucherschiff SW Kriminalgeschichte Mit Sidney Toler, Sheila Ryan</p> |
| | |  | |
| | | <p>← FS 1, 10.30</p> <p><i>Eine Komödie um den lebenswerten Tolpatsch Jerry Lewis, der in einem Warenhaus große Aufregung stiftet</i></p> | |
| | | <p>← FS 1, 12.15</p> <p><i>Das Ballett der Wiener Staatsoper beim 25. Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker</i></p> | |

| ARD | ZDF | Bayern 3 | ARD | ZDF | Bayern 3 |
|---|---|---|--|---|--|
| <p>00.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)</p> <p>02.10 Umschau (ZDF)</p> <p>02.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>03.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>03.30 Zirkusgeschichten Vom Bändiger zum Partner</p> <p>03.55 Katze mit Hut 4. Die Naturforscher</p> <p>04.25 Janosik, Held der Berge (7)</p> <p>05.10 Wiener Mädeln Österreichischer Spielfilm von 1945 Regie: Willi Forst</p> <p>06.50 Rückblick auf das Jahr 1982 Von ARD-Aktuell</p> <p>07.50 Tagesschau</p> <p>08.00 Sandmännchen</p> <p>08.20 Gute Laune mit Musik zum Jahreswechsel</p> <p>09.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.05 Neujahransprache des Bundeskanzlers</p> <p>20.15 Stars in der Manege</p> <p>21.55 Rudis Tagesshow</p> <p>22.25 Musketier mit Hieb und Stich Französisch-rumänisch-italienischer Spielfilm von 1970</p> <p>00.05 Nachlese 1982</p> | <p>10.23 Die Frau, von der man spricht (ARD)</p> <p>12.25 Der lachende Dritte (ARD)</p> <p>13.20 ZDF - Ihr Programm mit Vorschau auf Silvester und Neujahr</p> <p>13.35 Grenzstation: Eupen</p> <p>14.05 Zaubrerflöte für Kinder</p> <p>15.55 heute</p> <p>16.00 Der Zirkusclown Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1954</p> <p>17.40 ZDF - Ihr Programm</p> <p>17.45 Silvesterkonzert 1982</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.10 Ansprache des Bundeskanzlers</p> <p>19.20 Aus Las Vegas: Siegfried & Roy Die Superstars der Magie Vorge stellt von Carolin Reiber Regie: Art Fisher</p> <p>20.15 Der Partyschreck Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1967 Regie: Blake Edwards</p> <p>21.50 Spaß bis Mitternacht</p> <p>00.00 Die Silvester-Tanzparty</p> | <p>19.00 Neujahransprache des Bundeskanzlers</p> <p>19.10 Scaramouche, der galante Marquis Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1952</p> <p>21.00 Durch Land und Zeit</p> <p>21.10 Geschichten aus europäischen Schlössern</p> <p>22.10 Dinner for one</p> <p>22.30 Liza Minelli Silvester-Gala 1982</p> | <p>9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche</p> <p>10.00 Danny Kaye dirigiert die New Yorker Philharmoniker</p> <p>12.00 Der Weiberhof</p> <p>13.35 Krabat</p> <p>14.50 Janosik, Held der Berge (8)</p> <p>15.35 Zwei in der Arktis Amerikanischer Spielfilm von 1974 Regie: Robert Clouse</p> <p>17.05 ... und siehe, wir leben</p> <p>17.35 Hotel</p> <p>18.10 Jahreskreis - mit Volksliedern durch ein Jahr</p> <p>19.10 Magische Städte: Kandy</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Wencke Ein Abend mit Wencke Myhre Regie: Michael Pflieger</p> <p>21.45 Ziehung der Lottozahlen anschl. Tagesschau</p> <p>22.05 Mozart (4)</p> <p>23.35 Columbo: Mord à la carte Amerikanischer Spielfilm von 1977 Regie: Jonathan Demme</p> <p>0.45 Tagesschau</p> | <p>9.00 ZDF - Ihr Programm anschl. Der große Preis</p> <p>9.30 Nachbarn in Europa</p> <p>11.30 1982 - Bilder eines Jahres</p> <p>12.15 Neujahrskonzert Aus Wien Leitung: Lorin Maazel</p> <p>13.30 Internationales Neujahr-Skispringen</p> <p>15.30 Fjodors Abenteurer</p> <p>16.30 Familienchronik</p> <p>17.30 Die lustige Welt der Tiere</p> <p>18.58 ZDF - Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.10 Ansprache des Intendanten Professor Dieter Stolte</p> <p>19.20 Fremdes Land oder Als die Freiheit noch zu haben war Fernsehfilm in zwei Teilen 1. Teil</p> <p>20.50 Zu Besuch bei Karin Szekesty und Paul Wunderlich</p> <p>21.20 heute</p> <p>21.25 Zwei glorreiche Halunken Italienischer Spielfilm aus dem Jahre 1966</p> <p>23.45 heute</p> | <p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Neujahransprache des bayerischen Ministerpräsidenten</p> <p>19.10 Der Flug des Kondors (1) Die Tierwelt der Ander</p> <p>20.00 Der Weg ins Freie</p> <p>21.30 Rundschau</p> <p>21.45 Z. E. N.</p> <p>21.50 Berühmte Briefe</p> <p>22.30 Ottorino Respighi</p> <p>23.45 Rundschau</p> |
| | | <p>Schweiz</p> | | <p>Schweiz</p> | |

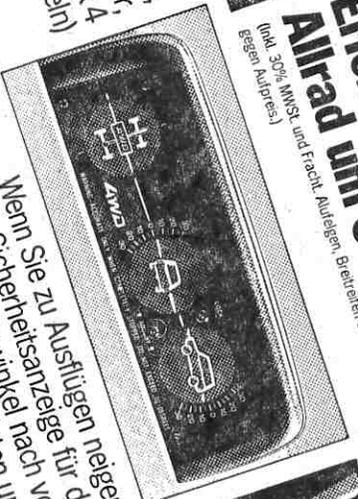
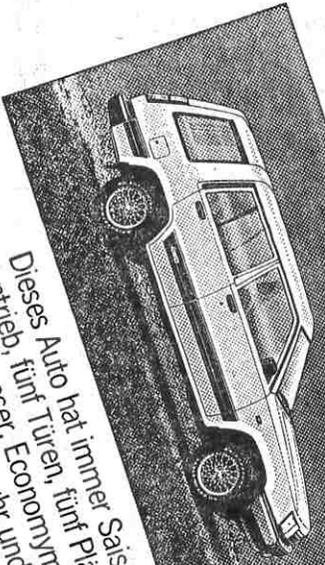
Er macht
Ihren Weg ...



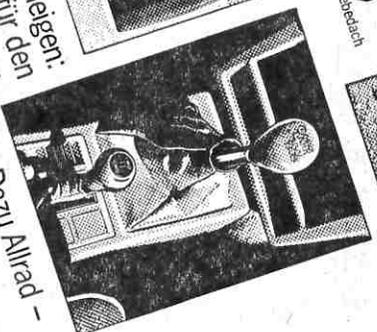
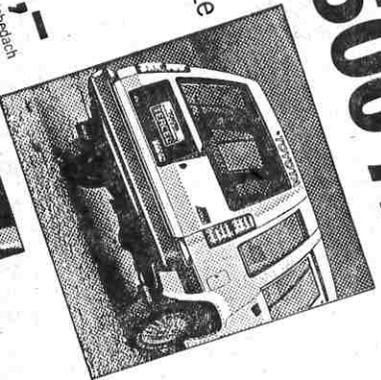
Der neue TOYOTA Tercel 1500 Allrad

Wenn Sie nicht nur ins Büro fahren, ist der TOYOTA Tercel 1500 Kombi mit zuschaltbarem Allradantrieb der richtige Weggefährte für Sie. Er spürt sicher mit 52 kW (70 PS) für sechs Gängen, Allrad um S 149.890,- (inkl. 30% MWST, gegen Aufpreis) und Fracht, Zulagen, Betriebs- und elektrisches Schließgerät.

Dieses Auto hat immer Saison: Frontantrieb, fünf Türen, fünf Plätze, Drehzahlmesser, Economymeter, Quarzuhr und 4 x 4 (ohne Kuppeln)



Wenn Sie zu Ausflügen neigen: Optische Sicherheitsanzeige für den Neigungswinkel nach vorn, hinten und seitlich. Dazu Allrad - schon probiert?



ECE-Verbrauch: 5,8/7,1/8,6 l auf 100 km (90/120 km/h und Stadt)

Ernst Frey OHG

TOYOTA-Generallimporteur für Österreich

1040 Wien, Wiedner Gürtel 2 (Zentrale),
Tel: 65 86 56/0 und 65 55 67/0

und 200 Vertragspartner

Japans Nr. 1
TOYOTA

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.05 Musik am Morgen
7.30 Ökumenische Morgenfeier aus OÖ.
8.15 Du holde Kunst
9.05 „Guglhupf“
9.35 Ö 1 am Sonntag
9.45 Glaubensgespräch
10.00 Katholischer Gottesdienst
11.00 Matinee
12.30 E-Musik
13.10 Musikalische Tafelfreuden
14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman

14.30 „Die Baumeister Gottes.“
15.00 Im Rampenlicht
15.45 Der Schalldämpfer
16.00 Lieben Sie Klassik?
17.00 Sonntagsjournal
17.15 Das Magazin der Wissenschaft
18.05 Diagonal
20.00 „Tosca“, Musikdrama in drei Akten, Musik von Giacomo Puccini
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 Neue Musik im Gespräch
23.00 Barockkonzert
0.05 „Schlußpunkt“
0.10 Sendeschluß

SONNTAG, 2. JÄNNER

Österreich Regional

6.05 Morgenbetrachtung
6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen
6.35 Orgelmusik
7.05 Lokalprogramme
8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
9.00 Evangelischer Gottesdienst
9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Marcel Prawy (2. Teil)

10.30 Funkerzählung
11.00 Frühschoppenkonzert mit Wilhelm Rudnigger
12.03 Autofahrer unterwegs
13.00 Lokalprogramme
16.00 „Heimsuchung“, Hörspiel
17.10 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 Sport vom Sonntag
19.20 Lokalprogramme
20.05 „Das Eis von Cape Sabine“, Hörspiel
21.30 Tiroi an Etsch und Eisack

Österreich 3

6.00 Nachrichten
6.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
8.30 Gospelcantate
9.05 Tagträumer
10.05 Die Drei
10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
11.05 Hitpanorama
11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz
13.10 Der Schalldämpfer
13.20 Flohmarkt
14.05 Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich

15.05 Kopf-Hörer
16.05 Radio Holiday
17.00 Sonntagsjournal
17.15 Sport und Musik
18.05 Country Music
19.00 Nachrichten und Sport
19.06 Ö-3-Hitparade
21.05 Funkverbindung. Die Sonntagabendsendung der Familienredaktion
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 Die Österreicher – Die Geschichte der österreichischen Rock- und Popzene
23.00 Nachrichten
23.05 Musik zum Träumen

MONTAG, 3. JÄNNER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.05 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk-Weihnachtsferienprogramm
10.05 „Herr Chang erzählt“
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Für Freunde alter Musik
17.10 Kultur aktuell
17.30 Texte
17.45 Forscher zu Gast
18.00 Abendjournal
18.30 Unterhaltung am Montagabend
19.30 Aus internationalen Konzertsälen
21.15 „Verein für musikalische Privataufführungen“
22.00 Nachjournal
22.15 Lieben Sie Klassik?
23.15 Nachkonzert
0.05 „Schlußpunkt“

9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 Alpenländische Musikantenparade
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein
19.05 „König Melchior und der Stern“, Hörspiel
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
20.05 „Heimsuchung“, Hörspiel
21.05 Lokalprogramme
22.10 Sportrevue

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Radio Holiday
10.05 Gerhard Bronner
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Punkt eins
13.45 Ö 3 dabei
14.05 Nach der Schule
15.05 Die Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Ö-3-Jazz-Haus
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachjournal
22.15 Gedanken
23.05 Musik zum Träumen

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme
8.05 Besuch am Montag

DIENSTAG, 4. JÄNNER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.05 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
10.05 „Herr Chang erzählt“
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 „Der Graf Luna“, Roman
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Kammerkonzert
17.10 Kultur aktuell
17.30 Texte
17.45 Erforscht und entdeckt
18.00 Abendjournal
18.30 Strauß & Co.
19.00 Schulfunk extra
19.30 Was soll der Klang in meiner Hand?
20.00 „Wie ein eigenes Kind“, Hörspiel
21.00 Literaturmagazin
21.30 Wissen der Zeit
22.00 Nachjournal
22.15 Opernkonzert
23.15 Nachkonzert
0.05 „Schlußpunkt“

9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 Operettenkonzert
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein
19.05 Musikliste
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
20.05 Musikland Österreich
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Radio Holiday
10.05 Erica Vaal
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Punkt eins
13.45 Ö 3 dabei
14.05 Nach der Schule
15.05 Die Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Ö-3-Jazz-Haus
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachjournal
22.15 Gedanken
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Nachtextpreß
1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau

MITTWOCH, 5. JÄNNER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.05 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk-Weihnachtsferienprogramm
10.05 „Herr Chang erzählt“
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 „Der Sonntagsvogel“, Roman
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Musik im Klang ihrer Zeit
17.10 Kultur aktuell
17.30 Texte
17.45 Unsere Gesundheit
18.00 Abendjournal
18.30 Meister des Erzählens
19.00 Studenten in Bewegung
19.30 Kammerkonzert
21.00 Salzburger Nachtstudio
22.00 Nachjournal
22.15 Gäste machen Musikprogramm
0.05 „Schlußpunkt“

9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein
19.05 „Wendelin Grubel“
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
20.05 Lokalprogramme
21.00 Ganz leis' erklingt Musik
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
10.05 La Chanson
10.30 Musik für mich
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Punkt eins
14.05 Nach der Schule
15.05 Die Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Ö-3-Jazz-Haus
22.00 Nachjournal
22.15 Gedanken
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Nachtextpreß
1.05 bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme

DONNERSTAG, 6. JÄNNER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.05 Musik am Morgen
7.30 Ökumenische Morgenfeier aus NÖ
8.15 „Wir sind unterwegs zu Hause und unser Wappen ist ein Stern“
9.05 Ö 1 am Feiertag
10.00 Katholischer Gottesdienst
11.00 Matinee
13.10 Musikalische Tafelfreuden
14.00 „Opernwerkstatt“
16.00 Berühmte Solisten
17.10 Aus alten Reisebüchern
18.05 „In festo triumphum“
19.05 „La Périchole“, Opéra-Bouffe in drei Akten
21.00 „Novelle“ von Johann Wolfgang von Goethe
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 Nachkonzert
0.05 „Schlußpunkt“

11.00 Frühschoppenkonzert
12.03 Autofahrer unterwegs
13.00 Lokalprogramme
16.00 „Musik aus dem Lande Balthasar“
17.10 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 Sport vom Feiertag
20.05 Lokalprogramme
21.00 Von Melodie zu Melodie
22.08 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

6.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Radio Holiday
10.05 Martini-Cocktail
11.05 Hitpanorama
12.05 Musik aus dem Trichter
13.10 Angebot
13.45 Ö 3 dabei
14.05 Nach der Schule
15.05 Die Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Sport und Musik
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Angebot
19.00 Nachrichten und Sport
19.06 Treffpunkt
21.05 Ö-3-Jazz-Haus
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 Gedanken
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Nachtextpreß

Österreich Regional

6.00 Nachrichten
6.05 Morgenbetrachtung
6.10 Fröhlicher Feiertagsmorgen
6.35 Orgelmusik
7.05 Lokalprogramme
8.15 „Sie lagen zu Köln am Rhein“
9.00 Operettenkonzert
10.30 Die Funkerzählung

FREITAG, 7. JÄNNER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk-Weihnachtsferienprogramm
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 „Der Sonntagsvogel“, Roman
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Musica sacra
17.10 Kultur aktuell
17.30 Texte
17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
18.00 Abendjournal
18.30 Kulinarium
19.00 Forschung in Österreich
19.30 Orgelmusik
20.00 Im Brennpunkt
20.45 Politische Manuskripte
21.00 Kunst heute
22.00 Nachjournal
22.15 Porträt berühmter Orchester
0.05 „Schlußpunkt“

9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein
20.05 Lokalprogramme
21.00 Melodie auf leisen Sohlen
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.00 Nachrichten
5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Radio Holiday
10.05 Günther Schiffer
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Punkt eins
13.45 Ö 3 dabei
14.05 Ö-3-Playlist
14.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
15.05 Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Hard Rock
21.30 Meine Welle
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachjournal
22.15 Gedanken
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Hitparade

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau

SAMSTAG, 8. JÄNNER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.05 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Hörbilder
10.05 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Verdis Opernwerk
14.05 Selbstporträt
14.30 „help extra“
16.05 Ex libris
17.10 Technische Rundschau
17.20 Chormusik
18.45 Sport – abseits von Metern und Sekunden
19.00 Klassik auf Wunsch
20.00 Das große Welttheater: „Der Kirchengarten“
21.40 Wort
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 Phonomeum
0.05 „Schlußpunkt“

11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 „Vom König der Tiere“
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 Sport vom Samstag
19.20 Lokalprogramme
20.05 Ihre Nummer, bitte!
22.08 Sportrevue
22.25 Lokalprogramme
0.05 Sendeschluß

Österreich 3

5.00 Nachrichten
5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Radio Holiday
10.05 Vokal – Instrumental – international
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Radiothek
15.05 Sport und Musik
16.30 Radio Holiday
17.11 Evergreen
18.05 Das rot-weiß-rote Radio
19.00 Nachrichten und Sport
19.06 American Top 30
20.00 Nachrichten und Sport
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 Austroneu
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Nachtextpreß
1.05 bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik aus Österreich
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme
8.10 Familienmagazin
9.05 G'sungen und g'spielt
10.05 Singerstraße 17
10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren
11.20 Lokalprogramme

| FS 1 | | SONNTAG 2. JÄNNER | | FS 2 | | FS 1 | | MONTAG 3. JÄNNER | |
|--|--|-------------------------------------|----------------------------------|----------------------|--|---|---|---------------------|--|
| 10.30 Teleski (7) | | 14.30 Hundert Meisterwerke | Paul Gauguin: Der Tag des Gottes | 9.00 Frühlachrichten | | 16.00 Hundert Meisterwerke | Nicolas Poussin: Anbetung des Goldenen Kalbes | | |
| 11.00 ORF-Stereo-Konzert | | 14.45 Sing mit | | 9.05 Am, dam, des | | 16.15 Trickkiste | | | |
| 15.20 Robin Hood, Rebell des Königs | Film, 1962 Der legendäre Held beweist seine Loyalität zu König Richard Löwenherz | 15.15 Ein jegliches hat seine Zeit | | 9.30 Bitte zu Tisch | | 16.45 Camera | „George Méliès“ | | |
| 16.45 Toby und Tobias | „Die Insel der Tiere“ | 16.15 Trickkiste | | 10.00 Teleski (8) | | 17.15 Das Guinness-Buch der Rekorde (2) | | | |
| 17.15 Mumins | | 17.15 Camera | „Die Brüder Lumière“ | 10.00 Teleski (8) | | 18.00 Perspektiven | | | |
| 17.40 Helmi | | 17.45 Das Guinness-Buch der Rekorde | Beginn der 6teiligen Reihe | 10.00 Teleski (8) | | 18.30 Heimatlos (3) | „Remi bei den Bettlern“ | | |
| 17.45 Seniorenclub | Gast: Abi Ofarim | 18.30 Heimatlos (2) | „Remi wird Hundedompteur“ | 10.00 Teleski (8) | | 19.30 Zeit im Bild | | | |
| 18.30 Wir – extra | | 19.25 Jakob und Elisabeth | | 10.00 Teleski (8) | | 20.15 Familie Merian | ... und besser als man glaubt“ | | |
| 19.00 Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio NÖ | | 19.30 Zeit im Bild | | 10.00 Teleski (8) | | 21.00 „Wo bin ich?“ | | | |
| 19.25 Christ in der Zeit | | 19.50 Wochenschau | | 10.00 Teleski (8) | | 21.05 Calcutta | Dieser Film erklärt anschaulich die Faszination der 14-Millionen-Stadt Calcutta | | |
| 19.30 Zeit im Bild | | 20.15 Kalkstein | | 10.00 Teleski (8) | | 21.50 Zehn vor zehn | | | |
| 19.50 Sport | | | | 10.00 Teleski (8) | | 22.20 Movie, Movie | Film, 1978 | | |
| 20.15 Das verrückte California-Hotel | Spielfilm, 1978 Fünf Paare steigen im Prominentenhotel von Beverly Hills ab. Ihre Erlebnisse im Hotel sind ineinander verwoben zu einem Kaleidoskop von Partner- und Liebesproblemen Mit Jane Fonda, Michael Caine, Walter Matthau u. a. | | | 10.00 Teleski (8) | | | | | |
| 21.55 Sport | | | | 10.00 Teleski (8) | | | | | |
| 22.10 Die Stimme des Islam | | | | 10.00 Teleski (8) | | | | | |
| 22.15 Charlie Rivel | „Meine Trauer ist unendlich“ Charlie Rivel – ein Leben für den Zirkus, ein Leben für die Menschen | | | 10.00 Teleski (8) | | | | | |
| 22.55 Schlußnachrichten | | | | 10.00 Teleski (8) | | | | | |
| 23.00 Sendeschluß | | | | 10.00 Teleski (8) | | | | | |



Der Landvermesser (Karl-Heinz Martell) und der Landgeistliche (Josef Meinrad) im Kalksteingebiet



George C. Scott in der Parodie zweier Hollywoodfilme zur Zeit der Weltwirtschaftskrise

| ARD | ZDF | Bayern 3 | ARD | ZDF | Bayern 3 |
|--|--|---|---|--|--|
| 9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche | 10.00 ZDF – Ihr Programm | 18.45 Rundschau | 10.03 Stars in der Manege (ZDF) | 10.00 heute (ARD) | 18.45 Rundschau |
| 10.00 Ikonen | 10.30 ZDF-Matinee | Nachrichten – Berichte – Wettervorhersage | 12.55 Presseschau (ZDF) | 11.45 Freistatt Santa Cruz (ARD) | 19.00 Die Deutschmeister |
| 10.30 Gold und Silber lieb ich sehr | 12.15 Das Sonntagskonzert | 19.00 Allacher Bilder | 13.00 heute (ZDF) | 12.30 Umschau (ARD) | Osterreichischer Spielfilm aus dem Jahr 1955 |
| 10.45 Die Sendung mit der Maus | 12.45 Freizeit | anschl. Der reparierte Scheinwerfer | 13.15 Videotext für alle | 13.15 Videotext für alle | Musik: Robert Stolz |
| 11.15 Tempo '83 | ... und was man daraus machen kann | 20.00 Der Weg ins Freie | Eine Auswahl aus dem Angebot | 15.40 Videotext für alle | Regie: Ernst Marischka |
| 12.00 Der Internationale Frühschoppen | 13.15 Chronik der Woche | 21.30 Rundschau | 15.20 Janosik, Held der Berge (10) | Eine Auswahl aus dem Angebot | 20.45 Rundschau |
| 12.45 Tagesschau | Fragen zur Zeit | 21.45 Durch Land und Zeit | 16.10 Tagesschau | 15.57 ZDF – Ihr Programm | Nachrichten – Berichte – Wettervorhersage |
| 13.15 Philemon und Baucis | 13.40 Barocke Zeiten | 21.50 Literarische Revue | 16.15 Spaß am Montag | 16.00 heute | 21.00 Dave Allen Special |
| anschl. Joseph Haydn – Dokumente seines Lebens | 14.10 Löwenzahn | 22.35 „Daran stirbt man, niemals reden können...“ | Mit Thomas und Zini | 16.04 Lehrerprobleme – Schülerprobleme | 21.45 Z. E. N. |
| 14.20 Meister Eder und sein Pumuckl | 14.40 heute | | 17.50 Tagesschau | anschl. heute-Schlagzeilen | 21.50 Berühmte Briefe |
| 14.45 Janosik, Held der Berge (9) | 14.45 Danke schön | | 18.00 Quiz um sechs | 16.35 Alarm im Schloßmuseum | Johann Wolfgang von Goethe |
| 15.30 Es fing so harmlos an | 14.50 Leutersbrunner Geschichten | | anschl. Sandmännchen | 17.00 heute | 22.30 Rundschau |
| 17.00 Der Mann aus dem Meer | 16.45 heute | | 18.20 Parole Chicago | 17.08 Tele-Illustrierte | |
| 17.45 Feuer und Eis | 16.47 Das ausgefallene Sport-Studio | | Eine schnelle Reichsmark | 17.50 SOKO 5113 | 16.15 Treffpunkt |
| 18.30 Tagesschau | 18.00 Tagebuch | | 18.55 Kommissariat 9 | Rosis Brüder | 17.00 Mondo Montag |
| 18.33 Die Sportschau | Aus der evangelischen Welt | | Retter in der Not | Teil 1 | 17.30 Eingriffe in den Naturhaushalt |
| 19.15 Wir über uns | 18.15 „Hans im Glück“ aus Herne zwei | | 19.25 Aktueller Bericht | anschl. heute-Schlagzeilen | 17.45 Gschichte-Chischte |
| 19.20 Weltspiegel | 18.58 ZDF – Ihr Programm | | 20.00 Tagesschau | 18.25 SOKO 5113 | 17.55 Tagesschau |
| 20.00 Tagesschau | 19.00 heute | | 20.15 Die fünfte Jahreszeit | Teil 2 | 18.00 Boomer, der Streuner |
| 20.15 Europa unterm Hakenkreuz | 19.30 Bonner Perspektiven | | Eine neunteilige Serie 2. Das Duell | 18.57 ZDF – Ihr Programm | 18.35 Die Laurents |
| 21.00 Hundert Meisterwerke | 19.30 Fremdes Land oder Als die Freiheit noch zu haben war 2. Teil | | Von Reinfried Keilich | 19.00 heute | 19.05 DRS aktuell |
| 21.10 Reizende Leute | 21.00 heute | | 21.15 „Wer über den Feigenbaum wacht...“ | 19.30 Country-Time mit Freddy Quinn | 19.30 Tagesschau |
| 23.05 Tagesschau | 21.05 Bühnenbild mit Dame | | 21.45 Rund um Big Ben | 20.15 Einsamkeit bringt mich um | anschl. Sport |
| 23.10 Key West | Die Edda-Moser-Show | | 22.30 Tagesthemen | 21.00 heute-journal | 20.00 Holiday on Ice |
| | 22.35 Freistatt Santa Cruz | | 23.00 Verabredung in Beirut | 21.20 Frankies Braut | Ausschnitte aus der weltberühmten Eisrevue |
| | | | Libanesisch-tunesisch-belgischer Spielfilm von 1981 | 21.00 heute-journal | 21.05 Menschen Technik Wissenschaft |
| | | | Regie: Borhane Alauoie | 21.20 Frankies Braut | 21.50 Tagesschau |
| | | | | Fernsehspiel aus der Zukunft | 22.00 Play it again, Sam |
| | | | | anschl. Ratschlag für Kinogänger | Amerikanischer Spielfilm 1971 |
| | | | | Die aktuelle Filmkritik | 23.25 Tagesschau |
| | | | | 23.20 heute | |



Mi, 5.1. FS1 10.35

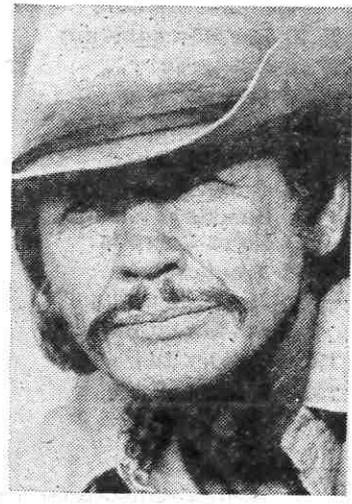
Das verrückte California-Hotel

Fünf Paare steigen im Prominentenhotel von Beverly Hills ab. Ihre Erlebnisse im Hotel sind ineinander verwoben zu einem Kaleidoskop von Partner- und Liebesproblemen. Mit Alan Alda, Jane Fonda (unser Photo), Michael Caine

← Mi, 5.1. FS2 22.20

Der Mann ohne Nerven

Jay Wagner sitzt in Mexiko im Gefängnis. Wegen Mordes. Doch Jay Wagner ist unschuldig. Das aber war für seinen Großvater Harris Wagner nicht das geringste Hindernis, seinen Enkel aus Wut für 28 Jahre hinter Gitter zu befördern. Harris Wagner ist ein Multi-Drahtzieher großen Stils. Ihm ist es ein leichtes, zwischen New Yorks Wall-Street und Mexiko City die Puppen nach Belieben tanzen zu lassen. In diesem amerikanischen Film aus dem Jahre 1974 spielen Charles Bronson (unser Bild), Robert Duvall, Jill Ireland, Randy Quaid u. a.



Do, 6.1. FS2 20.15

Der Weg ins Freie (1)

Dieser Fernsehfilm in zwei Teilen nach dem gleichnamigen Roman von Arthur Schnitzler behandelt die Liebesgeschichte zwischen dem jungen, talentierten, aber kraftlosen Musiker Georg von Wergenthin und der Musiklehrerin Anna Rosner zur Zeit der Jahrhundertwende.

Sa, 8.1. FS2 21.50

Früchte des Zorns

Eine Familie, die von den Banken um ihre Farm gebracht wird, folgt verlockenden Angeboten nach Kalifornien, wo sich ihre Erwartungen jedoch nicht erfüllen. In dem amerikanischen Spielfilm nach John Steinbeck spielen Henry Fonda, Jane Darwell → S. 12



FS 1 DONNERSTAG 6. JÄNNER FS 2

- 10.00 Tele-Ski (11)
- 10.30 Danny Kaye dirigiert die New Yorker Philharmoniker
- 13.30 Die Sturmfahrt der Blue Fin
Film, 1979
Mit Hardy Krüger, Greg Rowe
- 15.00 Die Märchenbraut
4. Teil: „Hänsel und Gretel“
- 16.00 Pfaff im Lügenland
- 16.25 Petri Heil
- 16.35 John Denver's Reise in die Rocky Mountains
- 17.25 Helmi
- 17.30 Sladka Gora – der süße Berg
Der Lyriker Alois Hergouth
- 18.00 Das Thaurer Mullerlaufen (1)
Ein Tiroler Fasnachtsbrauch
- 19.00 Österreich-Bild am Feiertag aus dem Landesstudio OÖ
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Ein Abend im Dreiviertelakt
Mit Bibi Johns, Grit van Jüten, Stanislava Kantcheff (Pianistin), Brigitte Lindner
- 21.55 Sport
- 22.15 Roncalli – mehr als ein Circus
Tage und Träume in einer anderen Welt
- 23.45 Schlußnachrichten

- 12.40 Hundert Meisterwerke
Jan Vermeer: Blick auf Delft
- 12.55 Intersport Vierschancen-Tournee
aus Bischofshofen – dazwischen Freestyle-Weltcup aus Mariazell
- 15.30 Trickkiste
- 16.00 Jänner-Rallye
- 17.00 Eine jüdische Familie
- 17.30 Jakob und Elisabeth
- 17.40 Zauberflöte für Kinder
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 „Zornig, furchtsam, verlogen“
Von Abraham a Sancta Clara
- 20.15 Der Weg ins Freie (1)
Fernsehfilm in zwei Teilen
Mit Klaus Maria Brandauer, Krista Posch, Hans Clarin
- 21.45 Weihnachtsoratorium
- 22.15 An einem Tag wie jeder andere SW
Film, 1955
Mit Humphrey Bogart, Frederick March, Martha Scott u. a.
- 0.05 Hundert Meisterwerke



← FS 1, 20.15
Heidi Brühl führt mit Renate Holm, Siegfried Palm und Karl Schönböck durch das Programm

- ARD**
- 10.03 Wie es geschah (ZDF)
 - 12.55 Presseschau (ZDF)
 - 13.00 heute (ZDF)
 - 13.15 Videotext für alle
Eine Auswahl aus dem Angebot
 - 14.10 Die schwarze Rose
Amerikanischer Spielfilm von 1950
 - 16.10 Tagesschau
 - 16.15 „Halt“ durch, Dirndl!“
 - 17.00 Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn
19. Die Blutrache
 - 17.25 Herr Rossi sucht das Glück (6)
Zeichentrickfilm
 - 17.50 Tagesschau
 - 18.00 Musik um sechs
Im Krug zum grünen Kranze
Gäste aus Baden-Württemberg
 - anschl. Sandmännchen
 - 18.25 Mathilde Möhring
 - 19.25 Aktueller Bericht
 - 20.00 Tagesschau
 - anschl. Der 7. Sinn
 - 20.18 Im Brennpunkt
 - 21.00 Mozart (5)
 - 22.30 Tagesthemen
 - 23.00 Colombe
Komödie von Jean Anouilh
Deutsch von Franz Geiger

- ZDF**
- 10.00 heute (ARD)
 - 11.40 Mitgefangen (ARD)
 - 12.10 Bilanz (ARD)
 - 13.15 Videotext für alle
 - 13.30 Internationale Vierschancen-Tournee
Viertes Springen
 - 15.30 Auf Skiern zur Schule
 - 15.57 ZDF – Ihr Programm
 - 16.00 heute
 - 16.04 Sieben Künstler
anschl. heute-Schlagzeilen
 - 16.35 Immer Ärger mit Pop
 - 17.00 heute
 - 17.08 Teile-Illustrierte
Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
 - anschl. heute-Schlagzeilen
 - 17.40 Die Welt, in der wir wohnen
 - 18.57 ZDF – Ihr Programm
 - 19.00 heute
 - 19.20 Das Licht
 - 19.30 Hätten Sie heut' Zeit für uns?
Michael Schanze präsentiert eine Show mit jungen Kunstlern
 - 21.00 heute-journal
 - 21.20 Kennzeichen D
 - 22.05 Familie Villano kehrt nicht zurück
 - 0.05 heute

- Bayern 3**
- 18.45 Rundschaue
 - 19.00 Ein Wintermärchen
Komödie von William Shakespeare
Regie: Jane Howell
 - 21.55 Rundschaue
 - 22.10 Durch Land und Zeit
 - 22.15 Berühmte Briefe
Robert Schumann
Aus seinem Briefwechsel mit Clara Wieck
 - 23.00 Rundschaue

- Schweiz**
- 12.55 Internationales Skispringen
Direkt aus Bischofshofen
Sprecher: Heinz Putz
 - 16.00 Treffpunkt
mit Eva Mezger
 - 16.45 Das Spielhaus
 - 17.15 Islam
 - 17.45 Gschichte-Chischette
 - 17.55 Tagesschau
 - 18.00 Jack Holborn
 - 19.05 DRS aktuell
 - 19.30 Tagesschau
anschl. Sport
 - 20.00 Die fünfte Jahreszeit
 - 21.05 Sanfte Technik
 - 21.50 Tagesschau
 - 22.00 Svizra romontscha

| FS 1 | | FREITAG 7. JÄNNER | | FS 2 | | FS 1 | | SAMSTAG 8. JÄNNER | | FS 2 | | | |
|-------|--|----------------------|---|--------------------------|--|--|---|-------------------------------|---|------------------|--|---------------------|--|
| 9.00 | Frühnachrichten | 15.30 | Hundert Meisterwerke Diego Velazquez Prinz Balthasar Carlos | 9.05 | Englisch | 14.05 | Hundert Meisterwerke Raffaël: Maria mit dem Kind in einer Landschaft | 9.00 | Frühnachrichten | 14.20 | Flug des Kondors 2. Teil: „Meer, Wüste und eisige Höhen“ | | |
| 9.05 | Am, dam, des | 15.45 | Camera „Charles Pathé“ | 9.35 | Französisch | 15.05 | Die Zauberflöte Ausführende: Martti Tavela, Peter Schreier, Walter Berry, Peter Weber, Horst Nitsche, Edita Gruberova | 9.05 | Am, dam, des | 18.25 | Fußball mit Hallenfußball-Turnier aus der Wiener Stadthalle | | |
| 9.30 | Russisch | 16.15 | Trickkiste | 10.05 | Russisch | 19.00 | Trailer | 9.30 | Russisch | 19.30 | Zeit im Bild | | |
| 10.00 | Teleski (12) | 16.45 | Unsere Schule (4) | 10.35 | Teleski (13) | 19.50 | Ein Fall für den Volksanwalt? | 10.00 | Teleski (12) | 20.15 | Der Weg ins Freie (2) | | |
| 10.30 | Die Sturmfahrt der Blue Fin Jugendfilm aus der Welt australischer Thunfischjäger, 1979 | 17.15 | Das Guinness-Buch der Rekorde (5) | 11.05 | Wir – extra | 20.15 | Fragen des Christen | 10.30 | Die Sturmfahrt der Blue Fin | 21.50 | Früchte des Zorns Spielfilm, 1939 | | |
| 11.55 | Zoogeschichten | 18.00 | Ironimus | 11.35 | J. S. Bach | 21.50 | Hundert Meisterwerke Egon Schiele: Mutter mit zwei Kindern | 11.55 | Zoogeschichten | 0.05 | Schlußnachrichten | | |
| 12.15 | O selig, ein Kind noch zu sein | 18.30 | Heimatlos (6) (Letzte Folge) „Remi kommt nach London“ | 12.05 | Weltcup-Abfahrt der Herren Aus Morzine | 19.00 | Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell | 12.15 | O selig, ein Kind noch zu sein | 19.30 | Zeit im Bild | | |
| 13.00 | Mittagsredaktion | 19.30 | Zeit im Bild | 12.55 | Weltcup-Abfahrt der Damen Aus Pfronten | 19.50 | Sport Heute Steinbock | 13.00 | Mittagsredaktion | 20.15 | Der Weg ins Freie (2) | | |
| 15.00 | Die Märchenbraut 5. Teil: „Rumburaks große Chance“ | 20.15 | Telemed | anschl. Mittagsredaktion | 14.35 | „Zum Wieder-Sehen“ Liebeskomödie SW | 20.15 | Astro-Show Heute Steinbock | 15.00 | Die Märchenbraut | 21.45 | Fragen des Christen | |
| 15.55 | Unter den Wildtieren Alaskas und des Beringmeeres | 21.10 | Faszinierende For- schung | 16.00 | Die Märchenbraut | 21.50 | Sport mit Hallenfußball-Turnier aus der Wiener Stadthalle und Jänner-Rallye aus Freistadt | 15.55 | Unter den Wildtieren Alaskas und des Beringmeeres | 17.00 | Baustelle | 23.55 | Hundert Meisterwerke Egon Schiele: Mutter mit zwei Kindern |
| 16.40 | Bootsmann | 21.30 | Politik am Freitag mit Zehn vor zehn | 17.00 | Flipper | 22.35 | „Tosca auf dem Trampolin“ und andere Opernkatastro- phen | 16.40 | Bootsmann | 17.30 | Flipper | | |
| 17.00 | Am, dam, des | 22.20 | Die Unbesiegten Film, 1969 | 17.55 | Betthupferl | | | 17.00 | Am, dam, des | 18.00 | Zwei x sieben | | |
| 17.25 | Hallo Spencer! | | | 18.00 | Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads | | | 17.25 | Hallo Spencer! | 18.25 | Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads | | |
| 17.55 | Betthupferl | | | 18.50 | Trautes Heim | | | 17.55 | Betthupferl | 19.00 | Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell | | |
| 18.00 | Pan-optikum | | | 19.00 | Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell | | | 18.00 | Pan-optikum | 19.30 | Zeit im Bild | | |
| 18.30 | Wir | | | 19.30 | Zeit im Bild | | | 18.30 | Wir | 19.50 | Sport | | |
| 19.00 | Österreich-Bild | | | 19.50 | Sport | | | 19.00 | Österreich-Bild | 20.15 | Astro-Show Heute Steinbock | | |
| 19.30 | Zeit im Bild | | | 20.15 | Astro-Show Heute Steinbock | | | 19.30 | Zeit im Bild | 21.50 | Sport mit Hallenfußball-Turnier aus der Wiener Stadthalle und Jänner-Rallye aus Freistadt | | |
| 20.15 | Kottan ermittelt „Hausbesuche“ Mit Lukas Resetarits, Walter Davy, C. A. Tichy, Bibiana Zel- ler, Gusti Wolf, Kurt Weinzierl u. a. | | | 21.50 | Sport mit Hallenfußball-Turnier aus der Wiener Stadthalle und Jänner-Rallye aus Freistadt | | | 20.15 | Kottan ermittelt „Hausbesuche“ | 22.35 | „Tosca auf dem Trampolin“ und andere Opernkatastro- phen | | |
| 21.30 | Made in Austria | | | 22.35 | „Tosca auf dem Trampolin“ und andere Opernkatastro- phen | | | 21.30 | Made in Austria | | | | |
| 22.20 | Sport mit Hallenfußball-Turnier aus der Wiener Stadthalle | | | | | | | 22.20 | Sport mit Hallenfußball-Turnier aus der Wiener Stadthalle | | | | |
| 22.35 | Nachtstudio | | | | | | | 22.35 | Nachtstudio | | | | |
| 23.35 | Schlußnachrichten | | | | | | | 23.35 | Schlußnachrichten | | | | |



John Wayne in dem amerikanischen Spielfilm, in dem zwei Offiziere aus feindlichen Lagern sich im Kampf gegen die Banditen verbünden



Christel (Magda Schneider, auf dem Photo mit Johannes Riemann) verursacht als unternehmungslustige Künstlerin komische und verzwickte Situationen

| ARD | | ZDF | | Bayern 3 | | ARD | | ZDF | | Bayern 3 | |
|----------------------|--|-------|---|----------|--|-------|---|-------|--|----------|---|
| 12.55 | Presseschau (ZDF) | 10.00 | heute (ARD) | 18.45 | Rundschau | 10.03 | Die Privatsekretärin (ZDF) | 10.00 | heute (ARD) | 18.45 | Rundschau |
| 13.00 | heute (ZDF) | 10.03 | Hätten Sie heut' Zeit für uns (ARD) | 19.00 | Japans lebende Nationalmonu- mente | 11.30 | Presseschau (ZDF) | 12.00 | ZDF – Ihr Programm mit Vorschau auf die kommende Woche | 19.00 | Der Flug des Kon- dors (2) |
| 13.15 | Videotext für alle | 11.35 | Grenzstation: Europa (ARD) | 19.45 | Bayern-Report | 11.35 | heute (ZDF) | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | 19.45 | Musikantenstadt |
| 15.40 | Videotext für alle | 12.10 | Kennzeichen D (ARD) | 20.15 | Dulcinea | 12.05 | Weltcup-Skirennen Abfahrt der Herren | 14.45 | heute | 21.15 | Simone de Beau- voir |
| 16.15 | Tagesschau | 13.15 | Videotext für alle | 21.05 | Von der Freiheit kann es nicht essen | 12.55 | Weltcup-Skirennen Abfahrt der Damen | 14.47 | Die Ritter der Tafel- runde Amerikanischer Spiel- film aus dem Jahre 1953 Regie: Richard Thorpe | 22.00 | Rundschau |
| 16.20 | Unter deutschen Dächern | 15.40 | Videotext für alle | 22.05 | Rundschau | 13.40 | Vorschau auf das ARD-Programm der Woche | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | 22.15 | Z. E. N. |
| 17.05 | Teletechnikum Berichte aus Naturwis- senschaft, Technik und Umwelt | 15.57 | ZDF – Ihr Programm | 22.20 | Sport heute | 14.15 | Sesamstraße | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | 22.20 | Der Prozeß des Herrn Havlena anschl. Das Verbrechen auf der Post Tschechoslowakischer Fernsehfilm Regie: J. Dudek |
| 17.50 | Tagesschau | 16.00 | heute | 22.35 | Z. E. N. | 14.45 | ARD-Ratgeber: Reise | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| 18.00 | Tips um sechs Kleine Tierkunde | 16.04 | Pinnwand | 22.40 | Ministerium der Angst | 15.30 | Der Junge, der mit den Tieren sprach Amerikanischer Spiel- film von 1975 | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| anschl. Sandmännchen | | 16.20 | Pfiff | | | 17.00 | Kein Zurück | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| 18.20 | Im Krug zum Grün- nen Kranze | 17.00 | heute | | | 18.00 | Tagesschau | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| 18.55 | Kontakt bitte ... | 17.08 | Tele-illustrierte heute-Schlagzeilen | | | 18.05 | Die Sportschau | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| 19.25 | Aktueller Bericht | 18.00 | Meisterszenen mit Stan und Ollie Unvergeßliche Kostbar- keiten | | | 19.00 | Sandmännchen | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| 20.00 | Tagesschau | 18.20 | Western von gestern | | | 19.10 | Daten der Woche | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| 20.15 | Deutsche Liebes- paare Die Privatsekretärin Deutscher Spielfilm von 1953 Regie: Paul Martin | 18.57 | ZDF – Ihr Programm | | | 19.25 | Aktueller Bericht | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| 21.45 | Zu neuen Ufern? Die SPD nach Helmut Schmidt - Bericht von Gerhard Bott | 19.00 | heute | | | 20.00 | Tagesschau | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| 22.30 | Tagesthemen mit Bericht aus Bonn | 19.30 | auslandsjournal | | | 20.15 | Astro-Show Ein Spiel mit den Sternen Heute: Steinbock | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| 23.00 | Die Sportschau | 20.15 | Kottan ermittelt Hausbesuche | | | 21.45 | Ziehung der Lotto- zahlen anschl. Tagesschau Das Wort zum Sonntag | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| 23.25 | Sonderdezernat K1 Die Rache eines V-Mannes Von Harald Vock Regie: Alfred Weiden- mann | 21.25 | Die Welt, in der wir wohnen | | | 22.05 | U-Boot in Not Amerikanischer Spiel- film von 1976 Regie: David Greene | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| 0.55 | Tagesschau | 22.00 | heute-journal | | | 23.55 | Tagesschau | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| | | 22.20 | Aspekte Kulturmagazin | | | | | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| | | 23.05 | Und Jimmy ging zum Regenbogen Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1970 | | | | | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| | | 1.10 | heute | | | | | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |
| | | | | | | | | 16.35 | Unser Fräulein Lehrer Miß Peach läßt die Puppen tanzen Alle lieben Arthur | | |



Frohe Weihnachten und ein
erfolgreiches Jahr 1983 wünscht allen
Kunden und Freunden



s' Ladele am Inn

Landeck

Ihr Tee- und
Geschenkladele, Innstraße 1

Die Fundgrube

das Spezialgeschäft für das Kind
Salurnerstraße 5

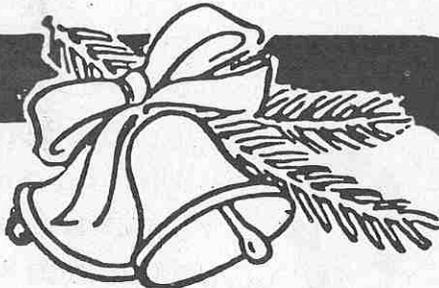
H. Unterhuber

*Frohe Weihnachtsfeiertage
und viel Glück im Neuen Jahr
wünscht Ihnen*



j. thurner grins, sanitäre-heizung-gas-klima-lüftung

EM



Recht frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr

entbietet

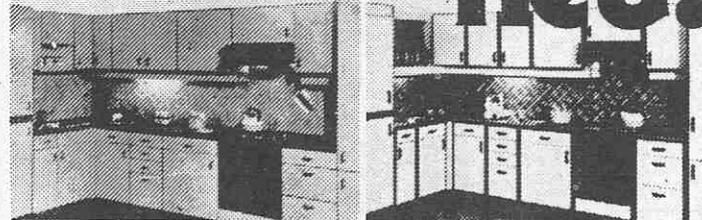


Ing. Gerhard Müller

ELEKTRO MÜLLER

LANDECK, Innstr. 14, Telefon (05442) 3300

**Alte Küchen
und Schränke
werden wieder neu!**



Neue Türen, Ladenvorderstücke, Blenden und
Arbeitsplatten nach dem

conform-MOBELRENOVIERUNGSSYSTEM

● Viele Farb- und Holzmuster, auch mit wunder-
schönen Kassettenrahmen aus echter amerikan. Ei-
che, Rustikaleiche oder Mahagoni ● Nur in einigen
Stunden, für wenig Geld ● Kostenlose Beratung,
Sofortangebot ● Rufen Sie uns an!

**CONFORM-Möbelwerkstätte . . . die mit dem
echten Holz**, im Bezirk Telfs, Imst, Landeck und
Reutte

Paul HAFNER Dornachweg 360, 6424 Silz/Tirol
Telefon 05263/6343

Mit den besten Wünschen zum Weihnachtsfest verbinden wir
unseren Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und wün-
schen allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden alles Gute
für 1983.



Allen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
gesegnete Weihnachten,
viel Glück im neuen Jahr
entbietet Familie

Raimund Hotz

Tischlerei - Innenausbau,
6500 Graf/Landeck.



*Ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im Neuen
Jahr wünscht Ihnen*



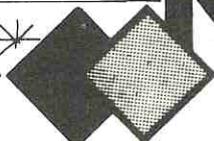
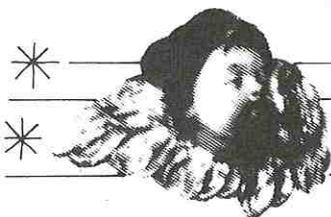
BERTRAM

TEXTILFACHGESCHÄFT

Rohner

6500 Landeck, Maisengasse (Stadtplatz)

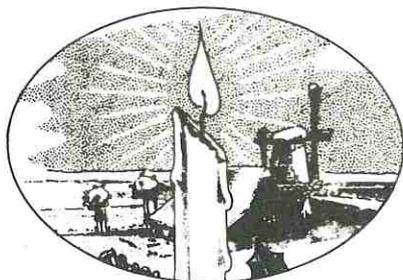
Recht frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches neues
Jahr allen Freunden - Kunden
und Bekannten



NUENER

6500 LANDECK · TIROL · BRUGGFELDSTR. 52 · TEL. 05442/2431

Ofenbau · Wandfliesen · Bodenbeläge · Stufenanlagen in Terrazzo und Marmor



**Weih-
82 nachten**

Wir wünschen Ihnen
auf diesem Wege alles Gute für die bevorstehenden
Festtage und für das neue Jahr. Vielen Dank
für die bleibende Treue
Auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

IHR

**Fotohaus
R.MATHIS**

6500 Landeck



BLICKPUNKT-WERBUNG

Ihnen allen danken
wir für Ihr Vertrauen
im abgelaufenen Jahr.
Allen Freunden und
Kunden unseres Hauses
wünschen wir ein frohes
Fest und ein gesegnetes
Jahr 1983



KARL HANDL

Nordtiroler Fleischwarenfabrik
6551 Pians 33
Tel. 05442/2038

BLICKPUNKT-WERBUNG

Allen geschätzten Kunden u. Freunden
ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im
neuen Jahr wünscht



Tischlerei

Anton Kröpfl, Landeck

Urichstraße 100 - Tel. 2310

Zum Weihnachtsfest
besinnliche Stunden -
Zum Jahresschluß
Dank für Vertrauen und Treue -
Zum neuen Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg!

FIRMA

Alois Birlmair

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
HOCHGALLMIGG 115



FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN UND FREUNDEN

BAUMEISTER

Ing. VIKTOR JAROSCH

LANDECK - PASCHEGASSE 20 - TELEFON 25 38



Unternehmen für Hoch- u. Tiefbau - Erstellung von Plänen, Kostenberechnungen u. Schätzungen

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1983
wünscht allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten

Hotel Rex

Hotel St. Zeno

SERFAUS



täglich 5-Uhr-Tanz-Tee
und jeden Abend Musik und Tanz
in der Heurigenklaus

und DISKOTHEK im Knappenkeller

Hotel Sonne - Landeck

ab 25. Dezember täglich Musik und
Tanz mit den 3 Jokers



Familie Karl und Dr. Hilde Graber

Besuchen Sie Fendels!

Das Schigebiet mit den rassigen Abfahr-
ten - 850 m Höhenunterschied. Keine
Wartezeiten. Schöner Pulverschnee.

Tageskarte S 80.-

Halbtageskarte S 60.-

Saisonkarte S 1200.-

für Kinder und Lehrlinge S 400.-

Tageskarte für

sämtliche Schulklassen S 30.-

Frohe Weihnachten und gute Fahrt!



MÖBELHAUS BRENNNER

vom 25. Dezember 1982 - 9. Jänner 1983
geschlossen.
Wir freuen uns, Sie im neuen Jahr
(ab 10. Jänner) mit neuer Frische wieder be-
grüßen

Imst
Bundesstraße,
Tel. 05412/3080

Gebe Gitarreunterricht auch für Anfänger.

Telefon 05442/2503

Drei-Zimmerwohnung in Landeck oder Zams zu mieten gesucht.

Zuschriften an Druckerei Tyrolia, Postfach 10, Landeck.



Ein frohes Weihnachtsfest und die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbietet

KARL BONELL

Schulartikel - Tabak Trafik Landeck, Öd

Wir wünschen
allen unseren
geschätzten
Kunden

ein frohes
Weihnachtsfest
und ein gesegnetes
Neues Jahr

und danken für Ihr
entgegengebrachtes
Vertrauen



TRAXL-MODE - Gazelle

Landeck,
Maisengasse 14

Dr. Michael Czerny

Facharzt für Kinderheilkunde

23. Dez. 1982 - 2. Jänner 1983
sowie 7. u. 8. Jänner 1983

keine Ordination!



ALLEN MEINEN KUNDEN
UND GESCHÄFTSFREUNDEN
WÜNSCHE ICH EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST
UND PROSIT NEU JAHR.

Getränkeabholmarkt

Monika Hechenblaickner
LANDECK-ÖD



Frohe Weihnachten
und alles Gute
im neuen Jahr
wünscht allen Gästen
und Freunden

die Fischerhütte in Zams

Familie THURNER

Weiters geben wir bekannt, daß die Jausenstation
täglich von 13-19 Uhr geöffnet ist.
Sonntag Ruhetag!

Frohe Weihnachten
und ein
glückliches Neues Jahr
wünscht
unseren Gästen



Café Kohler
Familie Kohler, Zams

Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches,
glückliches Neues Jahr



wünscht Ihnen

DRUCKEREI TYROLIA

LANDECK - PÄCHTER: HUBERT PLANGGER



EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST
UND VIEL GLÜCK
IM NEUEN JAHR

WÜNSCHT ALLEN GESCHÄTZTEN KUNDEN

**ALBERT
FALCH**

VW-DIENST
ZAMS, HAUPTSTRASSE 13



Recht frohe
Weihnachtsfeiertage,
verbunden mit den
besten Wünschen für
das kommende Jahr

entbieten
Familien Kohl

CAFE **Freddy**

Landeck/Perjen



Allen meinen verehrten
Kunden und Bekannten
im ganzen Bezirk
wünsche ich
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute zum
neuen Jahr!

**INTERSPORT
WALSER**

6500 Landeck, Malsersstraße 50

Allen unseren geschätzten Kunden,
Geschäftsfreunden und Bekannten
entbieten wir die besten Wünsche
für ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr 1983!



Mit unseren Wünschen verbinden wir den Dank für Ihr langjähriges Vertrauen und die Mitteilung, daß wir uns entschlossen haben, das Geschäft am 31. Dezember 1982 zu schließen.

Schöne Weihnachtsfeiertage und ein
gutes neues Jahr wünscht allen
Kunden und Bekannten



FAMILIE
Karl Weiskopf
Tischlerei PIANS



Allen unseren verehrten Kunden
und Geschäftsfreunden

wünschen wir frohe Feiertage
und alles Gute für 1983

Erna u. Walter Hauser
Ihr BÜFFET am Autobusbahnhof



Ein frohes
Weihnachtsfest
und für das
neue Jahr
die besten Wünsche

Gasthaus-Pension
Silberspitz
JET-Tankstelle, Familie MOSER, Schönwies

Recht frohe Weihnachten
und viel
Glück im neuen Jahr
wünscht allen Gästen und Freunden des Hauses

Fam. Höllrigl
HOTEL SCHWARZER ADLER
LANDECK

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht



SCHWENDINGER & FINK
Elektrohaus Landeck mit Filialen in
Pfunds und Nauders

*Wir überbringen unseren Kunden herzliche
Weihnachtsgrüße und ein frohes neues Jahr.*

Kunstschmiede Alois WATZDORF

6555 KAPPL/Dorf, Telefon 05445/303



Speziell für Grabkreuze nach eigenen Entwürfen. Geländer,
Gitter, Tore, diverse Ziergegenstände, Spindeltreppen.



Frohe
Weihnachtsfeiertage
und viel Erfolg
im neuen Jahr
wünscht allen
Kunden

Taxi · Autoreisen

Kogoj

Ges.m.b.H.

LANDECK-PERJEN

TEL. 2506 + 3018



Allen unseren verehrten Gästen
und Bekannten wünschen wir
frohe Feiertage und alles Gute
für 1983

Fam. Bernath

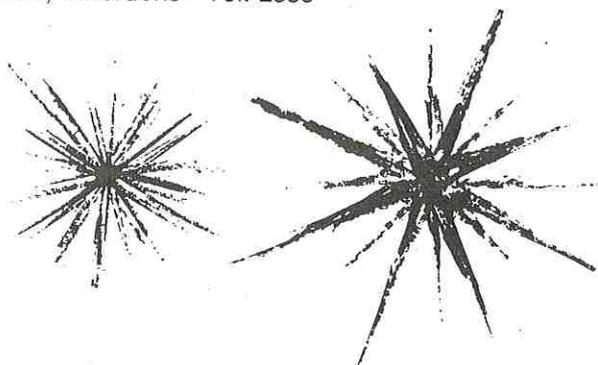
Ritterstube Ladis wieder durchgehend geöffnet.

Recht frohe Weihnachten
und viel Glück und Erfolg
im Jahr 1983
entbietet allen Kunden,
Geschäftsfreunden und
Bekanntem

Familie

Roman Gritsch

Raumgestalter
Zams, Innbrücke - Tel. 2556



Unser Betrieb bleibt vom 27. Dezember 1982
bis 10. Jänner 1983 geschlossen!

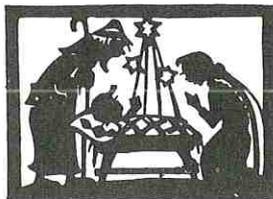


*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches,
erfolgreiches neues Jahr
wünscht allen Kunden*

Fa. Günther Tollinger Isolierungen

Landeck

Unseren geschätzten Kunden und Bekannten



gesegnete Weihnachten
und ein
glückliches Neujahr!

Gebr. Kofler - Landeck
Obst- und Gemüsegroßhandlung



Frohe Weihnachten
und ein
glückliches neues Jahr
wünscht Ihnen

FAMILIE ÜBERBACHER
Cafe Bolero - Taxiunternehmen - Zams



Fröhliche Weihnachten
und ein gesundes neues
Jahr

wünscht

Fam. Anton Walser
Kaminkehrermeister LANDECK

FROHE WEIHNACHTEN UND
VIEL GLÜCK UND
ERFOLG IM NEUEN JAHR



**KEGELKLUB ESV
LANDECK**

Ein gesegnetes
Weihnachtsfest,
Glück und
Gesundheit
für das
Jahr 1983
wünscht



Baufirma

Heinz Wucherer
mit Familie
Landeck, Tirol, Ruf 2220-2887



EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN
GLÜCKLICHES NEUJAHR
WÜNSCHT ALLEN VEREHRTEN
KUNDEN

SORGFALT-KLEIDERREINIGUNG

W A N E K

6500 LANDECK

MALSERSTRASSE 68



Allen Mitgliedern und Freunden unseres Verbandes
die besten Weihnachts- und Neujahrswünsche
entbietet die

ORTSGRUPPE ZAMS
des Pensionistenverbandes Österreich



Unseren Mitgliedern und deren Angehörigen
wünscht zum Weihnachtsfest alles Gute sowie
Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

Der Pensionistenverband Österreichs
Stadtorganisation Landeck.

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches
neues Jahr.

Fa. Franz Rietzler



Landmaschinen - Ried

GESEGNETE WEIHNACHTEN UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN

Fam. Christian Probst
Schuhhaus Landeck



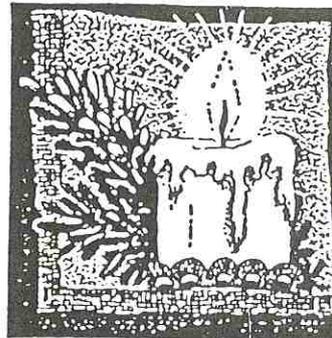
ERWIN NETZER Ges.m.b.H.

Innstraße 30a,
6500 Landeck,
Tel. 05442-2376



*wünscht allen seinen Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und eine gute Fahrt ins
neue Jahr 1983!*

Wir wünschen unseren geschätzten
Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr.
Wir danken für Ihr
entgegengebrachtes Vertrauen.



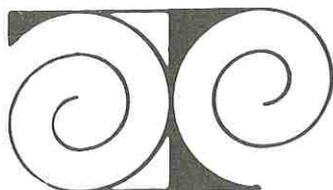
METZGEREI UND IMBISS-STUBE

Fam. Rudolf Wilhelm
Prutz, Tel. 05472/6257

Meinen verehrten Kunden und Bekannten
wünsche ich aufrichtigst ein

UHREN
SCHMUCK
OPTIK
FOTO

frohes, gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie Glück, Zufriedenheit
und Erfolg im neuen Jahr!



J. PLANGGER

LANDECK, Tel. 2370 - ZAMS, Tel. 2614



**EINE GOTTESGESEGNETE
WEIHNACHT UND EIN
GESUNDES, FRIEDVOLLES
NEUES JAHR**

wünscht allen seinen geschätzten Kunden

ELEKTRO plus KÜHLUNG

Franz Walch KG • Landeck • Telefon 2639

6500 LANDECK, FLIRSTRASSE 29 - TEL. 05442/2639

**Wir wünschen allen unseren werten Versicherungs-
nehmern und Freunden recht friedliche Weihnachten
und ein erfolgreiches neues Jahr**

Bgm. Oberinsp. Eduard Ruetz

Grins 60, Tel. 2059

Müller Wilfried

Landeck, Fließerau 384

Raimund Gastl

Landeck,
Prandtauersiedlung 23

Ein Leben lang freundlich betreut

**AUSTRIA
VERSICHERUNGEN**

Konrad Josef

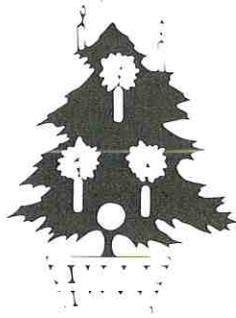
See-Friedenegg 79

Büro Landeck

Frl. Erna Gandler

Malsersstraße 50, Tel. 2559

Unseren
Kunden
und Bekannten
entbieten wir



die herzlichsten Glückwünsche für ein
frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches und gesundes
neues Jahr

Geschw. Wiedmann

Café - Konditorei

LANDECK

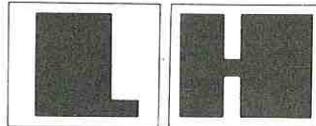
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN
UND GESCHÄFTSFREUNDEN



LEOPOLD HORNER

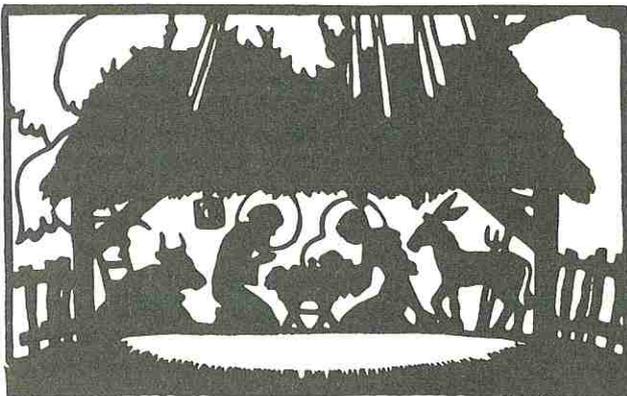
Konz. Steinmetzmeister

A-6500 LANDECK Paschegasse 2 Tel. 05442/2253



**MARMOR GRANIT
NATURSTEINE**

Grabdenkmäler,
Bauarbeiten,
Stiegen, Böden,
Fensterbänke f. innen u. außen,
Wandverkleidungen,
Porphy



Bürgermeister
Peter Schwienbacher,
der Gemeindevorstand
und die Gemeinderäte
von Pfunds entbieten
allen Pfundsern

*ein gesegnetes
Weihnachtsfest,
Erfolg und Gesundheit im
kommenden Jahr!*

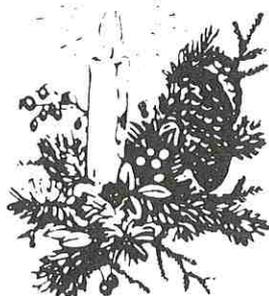
Recht
frohe
Weihnachten
und
viel
Erfolg
im
neuen
Jahr

wünscht

Franz Huber
Maßschneiderei,
Landeck,
Fischerstr. 3, Tel. 3307



Unseren geschätzten Kunden
die besten Wünsche für ein
frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes, erfolgreiches, neues Jahr,
verbunden mit dem Dank für
das bisher erwiesene Vertrauen.



Ihr Modenhaus

HUBER

Malsersstraße 37 - Telefon 2321



Meinen lieben Kunden und Geschäftsfreunden
wünsche ich recht frohe Weihnachten und
alles Gute im neuen Jahr.

Fa. RICHARD JAROSCH

Heizölvertrieb, Holz- und Kohlenhandlung, Gas
Frähterei - Landeck, Telefon 2289



*Frohe
Weihnachten
und ein
glückliches
neues Jahr*

wünscht allen geschätzten Kunden

Josef SCHIEFERER

Uhren - Schmuck - Optik - Hörgeräte

LANDECK



FROHE WEIHNACHTEN -
EIN GUTES JAHR 1983
UND GUTE FAHRT

WÜNSCHT



BOSCH - DIENST SCHIMPFÖSSL

LANDECK

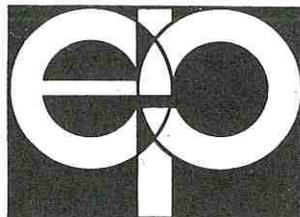
**Wir sind
Spezialisten:**

Auto-Elektrik, Zündung, Vergaser,
Anlasser, Batterie, Lichtmaschine,
Einspritzung, Hydraulikschläuche



Die besten Wünsche für Weihnachten und Neujahr möchten wir mit dem Dank für Ihr bisheriges Vertrauen verbinden.

Elektro



PATSCHIEDER

Elektro - Fernsehen - Service -
Installationen - Funkgeräte
Ried, Tel. 05472/6418 - 6471 - Serfaus

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht allen geschätzten Kunden und Bekannten



Josef Lechleitner
Tischlerei, STANZ



ALLEN GÄSTEN UND KUNDEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GUTES NEUES JAHR

WÜNSCHT

BÄCKEREI - CAFÉ - KONDI TOREI

Alfons Wachter mit Familie

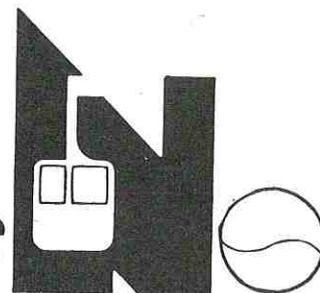
Wir entbieten die besten Wünsche für ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



Bergbahnen

Telefon 05473-327

Nauders



1400-2700 m

Tennishalle

Telefon 05473-540

SB-Restaurant bei der Bergstation:

50 km bestens präparierte Pisten, ein Schivernügen für jedermann, herrliche Abfahrten aller Schwierigkeitsgrade.

Wir bieten Ihnen: **1 Seilbahn - 2 Sesselbahnen - 9 Schleplifte** - kaum Wartezeiten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, der Ihnen angenehmst in Erinnerung bleiben wird.

Alle Tiroler fahren zum einheimischen Tarif!

Heuer neu:

- Doppelsesselbahn Tscheyeck
- Schleplift Geissloch
- Schleplift Ganderbild



ALLEN UNSEREN
KUNDEN UND FREUNDEN
WÜNSCHEN WIR
EIN RECHT FROHES
WEIHNACHTSFEST SOWIE
EIN GLÜCKLICHES UND
GESUNDES NEUES JAHR



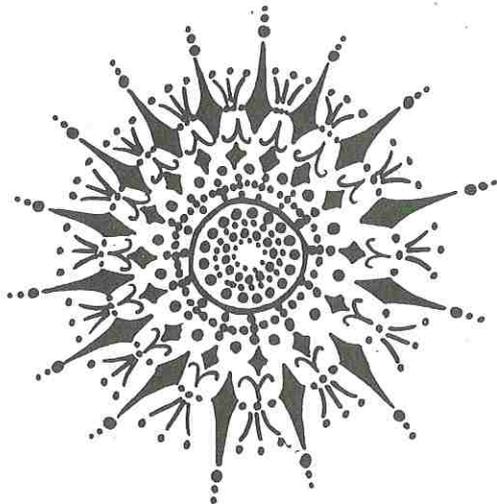
rangger kg
heizung sanitäre lüftung

6500 landeck ☎ 05442/2212



Allen Kunden,
Freunden und
Bekanntem
schöne
Weihnachts-
feiertage und
alles Gute für
1983 wünscht

Alois Kienzl
Verkehrsunternehmen



Die besten Wünsche für
Weihnachten und zur Jahreswende
entbieten allen Kunden
und Bekannten

Fahrzeughandel
AUER - LANDECK
Malsersstraße



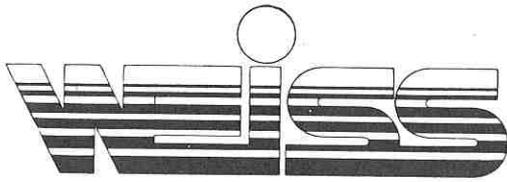
ZUM WEIHNACHTSFEST UND
JAHRESWECHSEL

entbieten wir allen
unseren geschätzten
Kunden und
Bekanntem

DIE HERZLICHSTEN GLÜCKS- UND
SEGENSWÜNSCHE!

FIRMA
Helmut Mungenast
SPARMARKT ZAMS

Frohe Weihnachten und ein glückliches
erfolgreiches 1983 erlaubt Ihnen zu entbieten



Spenglerei + Glaserei

A-6500 Landeck, Spenglergasse 5
Tel. 05442/3304 oder privat 29292

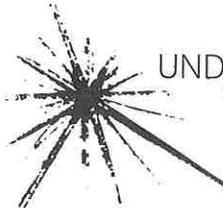


Unseren werten Kunden und
Geschäftsfreunden wünschen wir ein
FRÖHES WEIHNACHTSFEST und
ein GLÜCKLICHES NEUES JAHR



Fam. Neuner - Beer Landeck

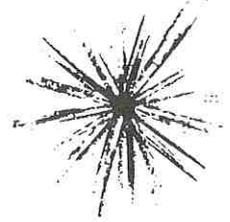
Transporte und Botengewerbe,
alkoholfreie Getränke



EIN FRÖHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN ERFOLGREICHES JAHR 1983
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN UND
BEKANNTEN

**Malerfirma
Edgar Fahmer**

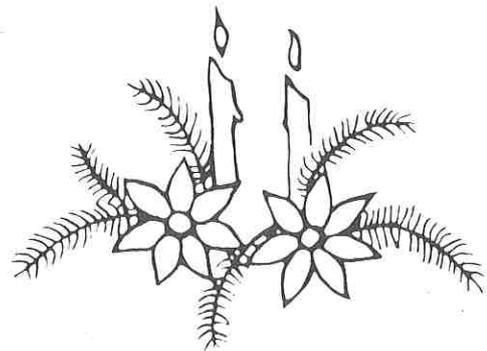
Pians, Tel. 3004



Zur
Jahreswende
danken wir für
Ihr Vertrauen.

Wir wünschen allen
unseren Kunden
frohe Weihnachten und viel
Glück und Erfolg im kommenden
Jahr.

**Familie Folie
Sportkaufhaus Reschen**



EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST
VIEL GLÜCK UND ERFOLG
IM NEUEN JAHR,
SOWIE EINE GUTE FAHRT



wünscht
unseren geschätzten Kunden
und Freunden

FAMILIE

FRANZ LANDERER

OPELDIENST

LANDECK

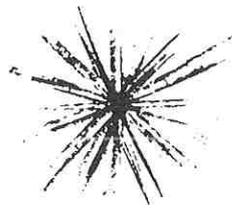
Frohe Weihnachten
und viel Glück im
neuen Jahr



wünscht allen unterstützenden
Mitgliedern, Freunden und Gönnern



STADTMUSIKKAPELLE
LANDECK



Frohe Weihnachten
und ein
gutes neues Jahr
wünscht all seinen
Kunden und Gästen

Familie NOVAK

Shell-Tankstelle und Café
LANDECK-BAHNHOF

Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr



wünscht allen seinen geschätzten Kunden

EDGAR ZANGERL

FLEISCHHAUEREI LANDECK

Allen meinen geschätzten Kunden, Freunden und
Bekanntem



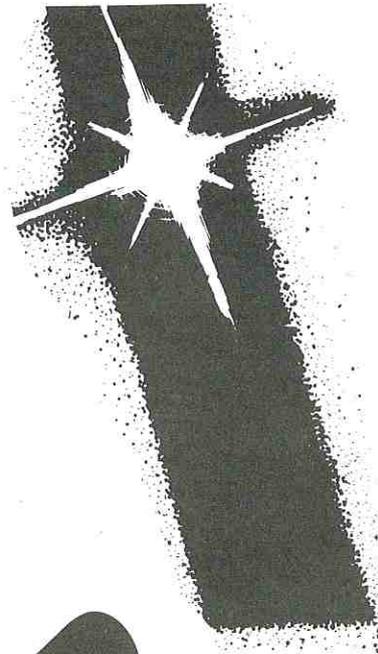
ein frohes Weihnachtsfest
und viel Erfolg im
neuen Jahr

Eildienst

Ekkehard Pircher

LANDECK

*Wir wünschen
allen unseren Mitgliedern
und Kunden
frohe Festtage
und ein glückliches
friedvolles Neues Jahr.*



... die Raiffeisen
Bezirk



kassen des
Landeck



Allen Freunden
unseres Hauses
wünschen wir



Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr
Die Mitarbeiter der Ersten Allgemeinen



Ein frohes Weihnachtsfest
viel Glück und Erfolg
im neuen Jahr



wünscht allen geschätzten Kunden

Salon Anton und Margaret PESJAK
LANDECK-PERJEN



Frohe
Weihnachten und
ein gutes neues
Jahr wünscht allen
seinen Gästen,
Freunden und
Bekannten

Cafe Sonnenheim

Besitzer: Familie
Matthias Trott
6591 Grins 99b

Unseren verehrten Kunden und geschätzten
Bekannten

VIEL GLÜCK
ZUM WEIHNACHTSFESTE
UND JAHRESWECHSEL!

TABAKHAUPTVERLAG

Anton Schwendinger

LANDECK



RECHT FROHE WEIHNACHTEN
UND GUTE FAHRT IM NEUEN JAHR
WÜNSCHT ALLEN WERTEN KUNDEN

WERNER NETZER

VOLVO- und BMW-SERVICE
LANDECK, INNSTRASSE 32, TEL. 3076

*Wir danken allen unseren Kunden für das uns
entgegengebrachte Vertrauen.*

MIT DIESEM DANK VERBINDEN WIR UNSERE
BESTEN WÜNSCHE FÜR EIN FRIEDVOLLES
WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.

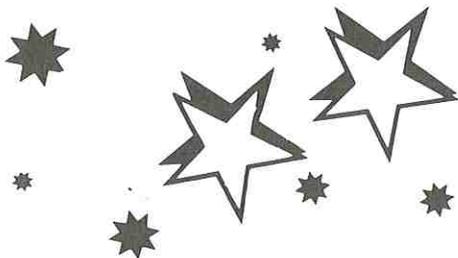
WIR WÜRDEN UNS FREUEN, SIE AUCH 1983
WIEDER BEI UNS BEGRÜSSEN UND BEDIENEN
ZU DÜRFEN.



FAMILIE

**Heinrich Theiner,
Graun**

Ein frohes Weihnachtsfest
und alle guten Wünsche im neuen Jahr
entbietet



A **DIETMAR PLATTNER** 

AUTO LACKIERER Paschegasse 9 6500 Landeck Tel. 05442/3234

MEISTERBETRIEB

Ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr
wünscht



Familie Markl
Perjenerstüberl

Wir wünschen ein frohes
Weihnachtsfest
und ein
gutes neues Jahr.



Tischlerei

martin handle
Grins

*Recht frohe
Weihnachtsfeiertage
und viel Erfolg, Glück
und Zufriedenheit
im neuen Jahr
wünscht allen Kunden,
Geschäftsfreunden und
Bekanntem*



Ein frohes Weihnachts-
fest und ein gutes Neues
Jahr verbunden mit
dem Dank für Ihr
Vertrauen und mit dem
Wunsch auf weitere
gute Zusammenarbeit



Kleiderhaus

Hans Grafl

Jagd- und Trachtenmoden
für Damen und Herren



Spenglerei - Glaserei - Fertigfenster
Erzeugung von nahtlosen Dachrinnen
Landeck, Perjenerweg 9a, Telefon 05442/2675

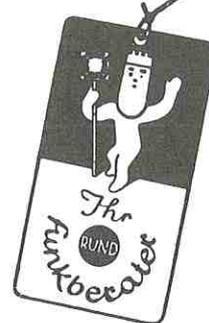


Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr entbieten
Tischlerei Anton und Alois KOHLER - Zams

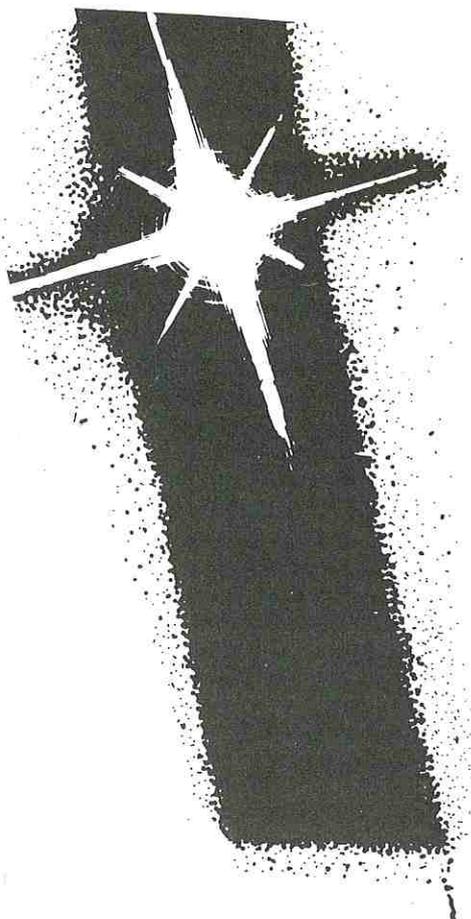
Ihr Funkberater

R. Fimberger

Telefon 2513
und 2638



wünscht recht frohe Weihnachtsfeier-
tage und ein glückliches neues Jahr!



Allen unseren Mitgliedern
und Kunden recht frohe
Weihnachten, viel Glück
und Erfolg im neuen Jahr

DIESPARVOR

SPAR- U. VORSCHUSSKASSE F. D. BEZIRK LANDECK

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams,
Serfaus, Öd, Pfunds, Perjen, Galtür

Ein frohes
Weihnachtsfest
und die besten
Wünsche zum
Jahreswechsel.



Ihre Firma

Hans Gastl OHG

Waren für die Raumgestaltung
Plastik- und Teppichböden
Parketten
Urichstraße 19-21
6500 LANDECK
Tel. 05442/2297



Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen
verbinden wir unseren Dank an
unsere geehrten Kunden und
wünschen Ihnen, sowie unseren
Freunden und Bekannten für das
neue Jahr Gesundheit, Glück und
Erfolg

Alois u. Herta SCHMID

Metzgerei - Restaurant
ZAMS

Wir machen unsere geschätzte
Kundschaft darauf aufmerksam,
daß wir in der Zeit vom

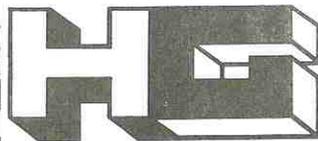
**24. Dezember 1982
bis 10. Jänner 1983**

unsere Werke in Lasalt und
Starkenbach, den Baumarkt und das
Büro in Zams geschlossen haben.

Mit den besten Wünschen
für die kommenden Feiertage



**BAU+
BETON
-WAREN
GESMBH**



DIPL. ING.
W. GOIDINGER
A-6511 ZAMS
HINTERFELDWEG 6
TEL. 2554



FROHE
WEIHNACHTEN
UND
EIN
GLÜCKLICHES
NEUES
JAHR

WÜNSCHT



Franz Handle

bäckerei-café-konditorei
landeck

Wir danken unseren Kunden für
das entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen ein frohes
Weihnachtsfest, viel Glück
und gute Fahrt im neuen Jahr.

FIRMA JOSEF STÖCKL



 **SUBARU** 



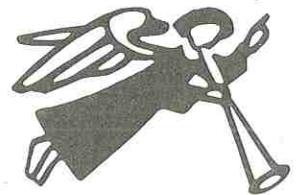
FIAT

**ZENTRALGARAGE
LANDECK**

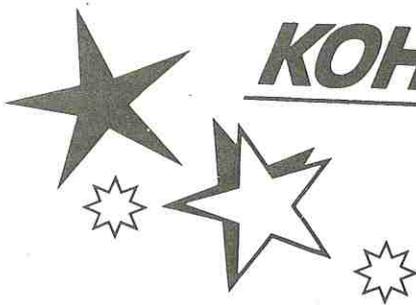
Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
und zum Jahreswechsel
entbieten wir Ihnen die besten
Wünsche.

Familie Hellweger

Café - Tischlerei + Schnitzerei - Strengen



Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr
wünschen allen unseren Kunden und Freunden



KOHLEN 

Familien Wyhs Ernst und Greuter Hans

EXPRESS

Tel. 05442/3209 + 3884



NÖTZOLD 
WÄRME · KÄLTE

LANDECK, MARKTPLATZ 9

Heizung - Sanitäre - Ölfeuerungen -

Spenglerei - Glaserei



Unseren verehrten Kunden die
besten Glückwünsche zu
WEIHNACHTEN und
NEUJAHR!

Fröhliche Weihnachten
und ein gesegnetes 1983
wünscht allen Kunden und Geschäftsfreunden



ELEKTROUNTERNEHMEN - RADIO - FERNSEHEN

LANDECK, Urichstraße 92, Telefon 2750
LANDECK, Urichstraße 35, Telefon 4020
SAUTENS, Hauptstraße 50, Telefon 05252/6853



Danke sagen wir all unseren Kunden und Freunden
die uns auch im Jahr 1982 die Treue hielten.
Im neuen Jahr 1983 werden wir uns noch mehr
um Sie bemühen.
Alles Gute und viel Glück wünscht Ihnen

Ihre Firma



im Namen der
50 Mitarbeiter

Der Bevölkerung des Bezirkes Landeck, allen Mitgliedern und Mit-
arbeitern entbieten wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückli-
ches neues Jahr.

Der Bezirksobmann

Mag. Walter Guggenberger

Bezirksobmann Stellvertreter

Othmar Sordo

Mag. Marianne Glück



Bezirkssekretär

Erwin Hainz

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GLÜCKLICHES,
ERFOLGREICHES NEUES JAHR
WÜNSCHT ALLEN UNSEREN
KUNDEN UND FREUNDEN

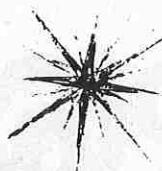
FAMILIE ZANGERL



MÖBEL
ZANGERL

POLSTERMÖBEL-FACHBETRIEB

A-6500 LANDECK, MALSERSTR. 39



Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr
wünschen wir unseren
werten Kunden.



Familie HERBERT PRAXMARER

Betonwarenerzeugung, Mils b. Imst

Geflügelhof
EICHHOLZ 342 **Wille** FLIESSERAU 392



wünscht allen seinen Kunden
frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr



DER GEMEINDERAT
UND DER BÜRGERMEISTER
WÜNSCHT DER
GESAMTEN BEVÖLKERUNG
VON NAUDERS
EIN FROHES WEIHNACHTS-
FEST GLÜCK, GESUNDHEIT
UND GOTTES SEGEN
IM NEUEN JAHR.

Fröhliche Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr
wünscht allen
Kunden und Geschäftsfreunden



Heinz Reich

LEBENSMITTEL - LANDECK - PERJEN

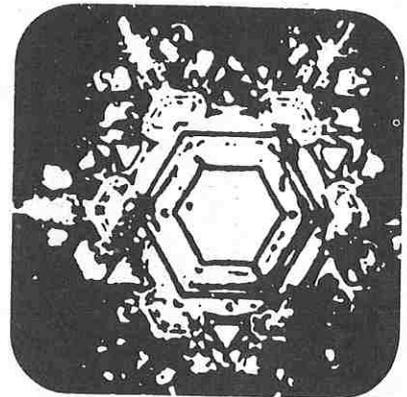


FROHE WEIHNACHTEN UND EIN
GLÜCKLICHES NEUJAHR

wünscht allen
Genossenschaftsmitgliedern
und werten Kunden die

Landwirtschaftliche Genossenschaft

für den Bezirk Landeck - Zams und
Außenstelle Prutz



Fröhliche Weihnachten sowie viel Erfolg
im neuen Jahr wünscht Ihnen Ihr
Reifenhändler und Vulkaniseur



REIFENFACHGESCHÄFT · VULKANISIERWERKSTÄTTE
6500 LANDECK-GRAF · BUNDESSTRASSE 131b · ☎ 0 54 42 / 22 90

wammes hat immer das Schönste!

All unseren KUNDEN
FROHE WEIHNACHTEN

Ballsaison

Ziehen und sofort feststellen ob gewonnen bei
EINKAUFSZENTREN
wammes
ÖTZTAL-BAHNHOF-HAIMING
Spielschluß: 31. 12. 1982

